

Für mehr Gutes im Leben

125 Jahre Hilfe und Engagement





Autohaus Pickel - Ihr zuverlässiger & kompetenter Automobil-Partner in Erlangen.

Willkommen im Autohaus Pickel! Überzeugen Sie sich von unserem umfangreichen Leistungsspektrum: Von der eigenen Lackiererei über unseren attraktiven Zubehör-Shop bis zu einer großen Auswahl an "Junge Sterne" Gebrauchtfahrzeugen und attraktiven Mercedes-Benz und smart Neufahrzeugen.

Übrigens: Als offizielles KS Autoglas-Zentrum sind wir Ihr Experte für Windschutzscheibenreparaturen und -austausch für alle Fabrikate!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

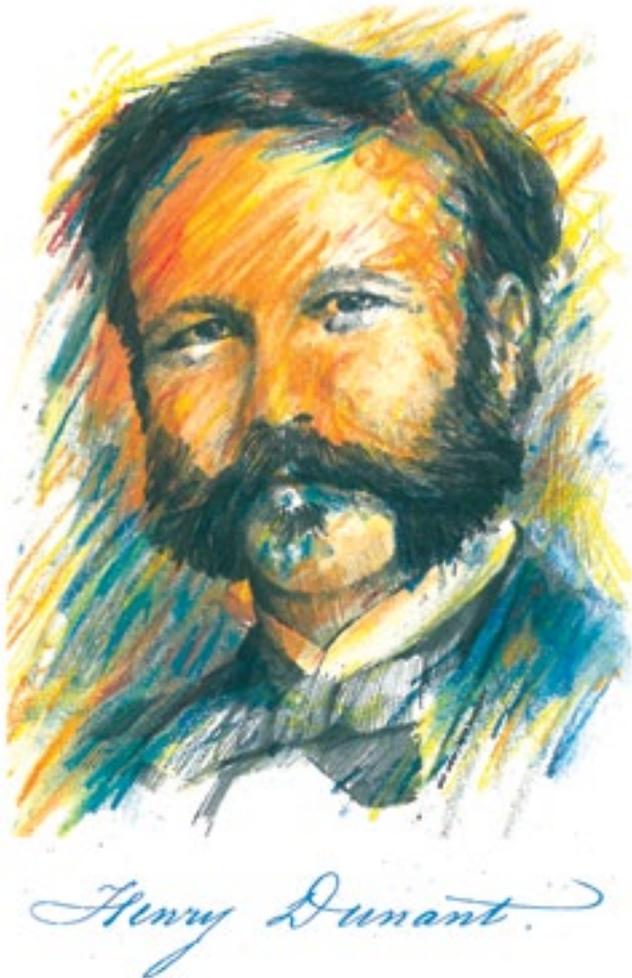


Mercedes-Benz

Pickel

Autohaus Pickel GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Frauenauracher Straße 95, 91056 Erlangen, Tel. 09131 794-0
www.autohaus-pickel.de

„Helfen – ohne zu fragen wem!“



Unser Leitsatz



Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die

Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not.

Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

Henri Dunant,
8. Mai 1828 – 30. Oktober 1910,
Gründer des Roten Kreuzes,
Friedensnobelpreis 1901

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

•mandelkow

Druck & Medien

Röntgenstraße 15
91074 Herzogenaurach
Telefon [0 91 32] 78 33-0
Fax [0 91 32] 78 33 33
info@mandelkow.de
www.mandelkow.de



„Irgendwie sind doch alle Druckereien gleich.“
Allgemeines Vorurteil

Irgendwie vielleicht. Doch wer hinter die Kulissen blickt, erkennt den Unterschied – zumindestens bei mandelkow.
Überzeugen Sie sich am Besten selbst!

Gestaltung und Logoentwicklung

Digitale Bildbearbeitung

Datenübernahme

Offsetdruck

Konfektionierung

Versand- und Lieferservice

Vor- und Grußworte

Vorwort des Vorsitzenden und der Geschäftsführerin des Kreisverbandes	6
Vorwort der Kreisbereitschaftsleitung	8
Grußwort des Bayerischen Staatsministers des Innern	9
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Erlangen	10
Grußwort des Landrats des Landkreises Erlangen-Höchstadt	11
Grußwort des Sprechers der 25 Bürgermeister im Landkreis Erlangen-Höchstadt	12
Grußwort der Präsidentin und des Sprechers der Landesgeschäftsführer des BRK	13

Angebote und Dienstleistungen

Bildungszentrum – Bei uns findet jeder den passenden Kurs	18
Der Rettungsdienst – Jede Minute zählt	22
Der Fahrdienst – Wir befördern Sie sicher	26
Ambulanter Pflegedienst – Rundum gut versorgt	30
Essen auf Rädern – Genuss und Lebensqualität	32
Hausnotruf – Schnelle Hilfe auf Knopfdruck	35
Residenz Venzone – Barrierefrei in allen Bereichen	38
Villa Maria Ströhla – Im Alter würdevoll leben	41
Unser Alten- und Pflegeheim in Höchstadt-Etzelskirchen	42
Der BRK-Reisedienst – Reiselust, Gemeinschaft, Lebensfreude	47
Unsere „Herzomäuse“ in Herzogenaurach – Zeit zum Spielen und Lernen	51
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) – Ein „Einsatzbericht“	52

Wir sind Ehrenamt

Das Komplexe Hilfeleistungs-System (KHS) – Ehrenamtliche Rettung und Hilfe rund um die Uhr	56
Notfallseelsorge – Sorge für die Seele im Krisenfall	61
Die Bereitschaften im Roten Kreuz – Helfen macht Freu(n)de	63
Bergwacht Erlangen – Rettung in der Fränkischen Schweiz und Naturschutz	70
Das Jugendrotkreuz – Sinnvolle Freizeitgestaltung und ehrenamtliches Engagement	73
Die Wasserwacht – Spaß am Sport und Freude am Helfen	76
Unser Blutspendedienst – Werden auch Sie zum Lebensretter!	79
Das BRK Seniorenbüro Erlangen – Engagement in großer Vielfalt	83
Das SeniorenNetz Erlangen (SNE) – Schritt halten mit der Zeit und geistig fit bleiben	84
Das SeniorenNetz Uttenreuth – Das Neueste aus der Welt der Computer und Kommunikation	86
Die Senioren-/Altenclubs – Teilhaben am Leben auch im Alter	89
BRK-Behindertenclub in Herzogenaurach – Gespräche und Unternehmungen	91
Beratung – Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und anderes im Gespräch	92
Suchdienst – Durch Krieg und Katastrophen getrennt, durch das Rote Kreuz wieder vereint	93
Gedächtnistraining – Vergessen war gestern	95
Kunstaussstellungen – Die Galerie im BRK	96
Die Erlanger Gemeinschaftshilfe – Gemeinschaftsaktion der Erlanger Wohlfahrtsverbände	97
„MUTWERK – Courage erLANGEN“	99

Die Idee der Menschlichkeit

Henri Dunant – Querkopf, Visionär und Wohltäter	102
Unsere Leitlinien, unser Selbstverständnis und unsere Aufgaben	105
Die Chronik des Roten Kreuzes in Erlangen-Höchstadt – Ein Rückblick auf 125 Jahre	109
In stillem Gedenken	112

Projekte und Partnerschaften

Sonderprojekt Krankenhaus in Bareilly, Nordindien	115
Partnerschaft mit Wladimir in Russland	117
Er bleibt im Gedächtnis – Der Morgen nach dem Mauerfall	118
Adelsdorf und Uggiate-Trevano (Italien) – Partnerschaft und Freundschaften seit 1983	119

Service

Ehrenamt und berufliche Perspektiven beim BRK – Aus Liebe zum Menschen und Freude am Helfen	122
Helfen Sie uns helfen	125
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf – Adressen und Rufnummern	126
Rufnummern für Notfälle	127
Wir freuen uns, wenn Sie Mitglied werden	129
Wir danken unseren Inserenten und Unterstützern	131
Impressum	133



„125 Jahre Rotes Kreuz in Erlangen-Höchstadt – 125 Jahre Menschlichkeit vor Ort“!

Mit dem nun seit 125 Jahren im „ROTEN KREUZ“ bestehenden Kreisverband Erlangen-Höchstadt dürfen wir gemeinsam ein stolzes Jubiläum feiern. Wir, das sind Sie alle, die das Rote Kreuz nicht nur mögen, sondern es schon lange verinnerlicht haben und sich tagtäglich selbstlos in den Dienst Bedürftiger stellen.

Als Teil unserer ehren- und hauptamtlichen Führungsmannschaft erleben wir – seit 2009 in der Funktion als Vorsitzender und seit 2011 in der Funktion als Geschäftsführerin – die Begeisterung, Hingabe, Geduld, Toleranz, Professionalität und Verantwortung, mit der unsere rund 1.900 „Rotkreuzler“ Hilfe von Menschen für Menschen leisten und leben.

Als Henri Dunant unmittelbar nach der Schlacht von Solferino im Jahre 1859 im Alter von knapp 30 Jahren eigene Erlebnisse zum unsagbaren Leid von Kriegsverwundeten gesammelt hatte, reifte bei ihm die Idee zu internationaler Hilfe mit der Maxime, Leiden aller Art auf ein Minimum durch höchstmögliche Unterstützung der Bedürftigen zu reduzieren. „Menschlichkeit vor Ort“ als Slogan unseres Kreisverbandes hätte auch von ihm sein können.

Mut, Verantwortung zu übernehmen, wo immer Hilfe gebraucht wird, beschreibt treffend das Wirken des Bayerischen Roten Kreuzes im Landkreis Erlangen-Höchstadt und in der Stadt Erlangen. Daran hat sich in 125 Jahren nichts geändert. Wir brauchen das Bayerische Rote Kreuz, wir brauchen Menschen, die bereit sind, sich in ihrem Beruf oder in ihrer Freizeit für andere zu engagieren.

Zwischenzeitlich engagieren sich allein in Deutschland mehr als 400.000 Menschen ehrenamtlich – neben ihrem Beruf, ihrem Studium oder der Schule – in ihrer Freizeit für das Rote Kreuz. In unserem Kreisverband Erlangen-Höchstadt dürfen wir mittlerweile auf gut 1.500 ehrenamtliche Helfer und rund 400 hauptamtliche Mitarbeiter richtig stolz sein. Das sind beeindruckende Fakten, die zeigen: Der Leitgedanke und das Motiv von Henri Dunant sind aktueller denn je.

„Menschlichkeit vor Ort leben – mit heißem Herzen und trotzdem kühlem Kopf sich ehrenamtlich und hauptamtlich in den Dienst Bedürftiger zu stellen“ wird auch in Zukunft unbedingt gebraucht.

In nun insgesamt 125 erfolgreichen Jahren Rotes Kreuz in Erlangen-Höchstadt haben „vor Ort“ unzählige Menschen als hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter ihren unverzichtbaren Beitrag geleistet.

All diesen Akteuren mit den vielen Helfern im Hintergrund, unseren Blutspendern, unseren Fördermitgliedern und Spendern und auch unseren Unterstützern und Freunden aus Politik, Kirche und Wirtschaft, aus Vereinen und Verbänden gilt unser tiefer Dank. Auch im Namen derer, die in vielfältiger Weise Unterstützung durch unsere selbstlosen Helfer und Mitarbeiter tagtäglich und bei Bedarf rund um die Uhr erfahren durften und dürfen.



Im Miteinander und Füreinander an einer sinnerfüllten Aufgabe teilzuhaben, ist das Geschenk, das niemand kaufen kann und das sich alle Beteiligten immer wieder aufs Neue bereiten.

Alle sind durch ihre oft außergewöhnlichen Leistungen auch ein erheblicher Bestandteil des mittlerweile in vielen Bereichen des täglichen Lebens notwendigen, sozialen Gewissens.

Auf diese Unterstützung bauen wir auch bei den künftigen, unvermeidlichen Herausforderungen des demografischen Wandels, im Katastrophenschutz, bei den Betreuungsdiensten, der Gesundheitsreform oder auch den Pflegereformen, um nur einige zu nennen. Speziell in diesen Bereichen müssen und wollen wir auch alle gemeinsam versuchen, den Spagat zwischen sozialer Verantwortung und unternehmerischen Rahmenbedingungen zu meistern.

An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank auch allen, die mit Anzeigen, Spenden und persönlichem Engagement, es ermöglicht haben, unser breites Spektrum an Aufgaben- und Wirkungsbereichen in Form dieser Broschüre vorstellen zu können.

Auch in Zukunft wird das Bayerische Rote Kreuz einen wesentlichen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten. Sozialarbeit, Rettungswesen und Katastrophenschutz werden weiterhin Schwerpunkte der kommenden Jahre bilden. Wir sind fest davon überzeugt, dass das „BRK“ auch in den nächsten 125 Jahren ein Inbegriff für Mitmenschlichkeit und Solidarität sein wird. Seien Sie herzlich eingeladen, diese Entwicklung mitzugestalten und unterstützen Sie das Bayerische Rote Kreuz Erlangen-Höchstadt.

Mit gegenseitigem Respekt, der allzeit gebotenen Fairness und Weitsicht wollen wir unsere Aufgaben als BRK- und Politikverantwortliche angehen und mit hoher Wertschätzung aller in Not geratenen und hilfsbedürftigen Menschen gemeinsam unseren Beitrag zur „Menschlichkeit vor Ort“ im Sinne von Henri Dunant mit „heißem Herzen und kühlem Kopf“ gerne weiterhin engagiert leisten.

ALLEN, die sich im und für das ROTE KREUZ engagieren und die „Menschlichkeit vor Ort“ in vielfältiger Weise unterstützen, danken wir im Namen aller unserer Helfer, Mitarbeiter und all jener, denen wir helfen können, auf das Herzlichste.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stefan Müller'.

Stefan Müller, MdB
Vorsitzender des Kreisverbandes

Ihre

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Beate Ulonska'.

Beate Ulonska
Kreisgeschäftsführerin



125 Jahre Rotes Kreuz in Erlangen – ein Grund zum Feiern und Gratulieren! Wer hätte vor 125 Jahren gedacht, wie sich das Rote Kreuz entwickelt? Die Idee Henri Dunants ist immer noch präsent und der Gedanke wurde 125 Jahre lang in Erlangen weitergegeben, ohne zu verblasen.

Auch heute noch ist das Rote Kreuz der Begriff für „Menschlichkeit“ weltweit, eine Organisation, die dafür da ist, anderen zu helfen – aber für diese Aufgabe auch Menschen braucht, die helfen. Heute in der immer schneller schwindenden Zeit und der Anzahl wachsender Freizeitaktivitäten keine Selbstverständlichkeit mehr.

Die Bereitschaften in der Stadt und im Landkreis sind eine der tragenden Säulen des Grundsatzes der „Ehrenamtlichkeit“. Menschen, die sich neben ihrem Beruf und Familie im Verband engagieren und diese Aufgabe gut machen! Wie würden größere Schadensereignisse und Katastrophen ohne diese Menschen beherrschbar werden, könnten Veranstaltungen ohne Sanitätsdienst sicher stattfinden, kann die Fertigkeit des „Helfen Könnens“ weiter gegeben werden? – ohne diese ehrenamtlichen Helfer sicher nicht. Es sei aber auch erwähnt, dass ohne die Unterstützung des Hauptamtes und die enge Verzahnung aller Bereiche das gesamte System nicht tragfähig wäre.

Diese Leistungsfähigkeit mussten die Bereiche der Einsatzdienste in den letzten Jahren häufig beweisen. Sei es das Explosionsunglück in Herzogenaurach, die Katastrophenhochwasser an Elbe und Donau, die Unwetterkatastrophe in Baiersdorf oder die sanitätsdienstliche Absicherung der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland. An dieser Stelle können aber auch die jährlich sich wiederholenden Einsätze erwähnt werden, in denen Tausende von Stunden professionelle Hilfe und Unterstützung geleistet werden. Rotes Kreuz ist nicht nur der singuläre Gedanke des „Helfens“, sondern ein komplexes Netzwerk, an dem es etliche Beteiligte gibt. Angefangen bei der Politik in allen Ebenen, den öffentlichen Verwaltungen, den anderen Hilfsorganisationen, den Sponsoren – die sich einfach von einer Idee begeistern lassen – und den Bürgern, die für ihre Bürger da sind. Das Rote Kreuz steht nicht nur für „Hilfe in Notfällen“ sondern auch für bürgerschaftliches Engagement.

An dieser Stelle deshalb der große Dank an die Familienangehörigen, die die Arbeit indirekt unterstützen und der besondere Dank an die unzähligen Helfer, die sich in dem Verband mit seinen vielfältigen Aufgaben engagieren. Aber auch der Dank an die Politik, die Verwaltung, die anderen Hilfsorganisationen und die Sponsoren, die unsere Arbeit erst ermöglichen.

Unser Wunsch an unser Rotes Kreuz: Den fantastischen Gedanken des Gründers weiterzutragen und fortzuentwickeln!

Elke Hartmann

Volker Nachtmann

Walter Reinfelder

Peter Baiert

Der BRK Kreisverband Erlangen-Höchstadt kann heuer sein 125-jähriges Bestehen feiern. Zu diesem bemerkenswerten Jubiläum gratuliere ich allen Helferinnen und Helfern aufs Herzlichste. Sie dürfen sehr stolz sein auf das, was sie in einer langen Zeit für das Gemeinwohl geleistet haben.

Anfangs waren es nur bescheiden ausgestattete Sanitätskolonnen, aus denen sich dann im Laufe der Jahre und Jahrzehnte eine moderne, leistungsstarke Hilfsorganisation entwickelt hat. Heute engagieren sich mehr als 1.500 ehrenamtliche und 400 hauptamtliche Kräfte im Rettungsdienst, Katastrophenschutz und den zahlreichen sozialen Diensten des Kreisverbandes und machen die Region damit noch sicherer und lebenswerter.

Besonders freue ich mich, dass der Erlanger Kreisverband dem Jugendrotkreuz einen so hohen Stellenwert einräumt. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben hier die Möglichkeit, sich uneigennützig einzubringen und tatkräftig mitzuhelfen. Dabei erleben junge Menschen schon früh, dass die Ehrenamtlichen auch selbst von ihrer Tätigkeit profitieren und aus ihrem unermüdlichen Einsatz viel Anerkennung und innere Zufriedenheit schöpfen können. Ehrenamtliches Engagement schafft Kontakte zu anderen Menschen, erweitert den Lebenshorizont und fördert Toleranz. Und es schafft die Möglichkeit, in vielfältiger Weise am überaus reichen und bunten gesellschaftlichen Leben unseres Landes aktiv mitzuwirken.

Für das segensreiche Wirken in eineinviertel Jahrhunderten danke ich allen Helferinnen und Helfern sowie allen Unterstützern des BRK Kreisverbandes Erlangen-Höchstadt sehr herzlich. Sie dürfen mit großer Genugtuung zurückblicken und eine überaus positive Bilanz ziehen. Was sie für unsere Region und für unser ganzes Land geleistet haben, verdient höchste Anerkennung. Hier ist eine Tradition der Hilfsbereitschaft, der Fürsorge, der Mitmenschlichkeit und der Hinwendung zum Nächsten entstanden, die für unser Gemeinwesen völlig unverzichtbar ist.

Mit meinem Dank verbinde ich die Bitte, die beeindruckende Erfolgsgeschichte des Kreisverbands auch künftig in bewährter Weise fortzuschreiben und weiterhin so vorbildlich für unsere Gesellschaft zu wirken.

Allen Helferinnen und Helfern wünsche ich für die kommenden Jahre und Jahrzehnte viel Glück, viel Freude an ihrer ebenso abwechslungsreichen wie verantwortungsvollen Tätigkeit und zu allem Gottes Segen.



Joachim Herrmann
Bayerischer Staatsminister des Innern
Mitglied des Bayerischen Landtags





Mit dem BRK-Kreisverband Erlangen-Höchststadt feiert in diesem Jahr eine Hilfsorganisation ihr 125-jähriges Bestehen, die beispielhaft ist für den Dienst am Mitmenschen. Zu diesem stolzen Jubiläum möchte ich den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Fördermitgliedern und Spenderinnen und Spendern meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen und mich gleichzeitig für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Menschen in Erlangen und Umgebung bedanken.

125 Jahre alt und kein bisschen müde. Unser Kreisverband kann nicht nur auf eine lange, sondern vor allem bewegte und überaus positive Entwicklung zurückblicken. Die Idee des Roten Kreuzes fußt auf Nächstenliebe, Mitmenschlichkeit, Hilfeleistung, heute sprechen wir von sozialem Engagement. Gebraucht wurden und werden die Rot-Kreuzler damals wie heute und ihr Wirkungskreis wird immer größer. Heute sind die sozialen Dienste zum Schwerpunkt der Rot-Kreuz-Arbeit geworden. Rettungsdienst, Ausbildung in Krankenpflege und Erster Hilfe, ambulante Pflege, Essen auf Rädern, Seniorenberatung, Fahrdienst, Hausnotruf, Katastrophenschutz – die Liste der umfangreichen professionellen wie ehrenamtlichen Leistungen des Erlanger BRK liest sich höchst eindrucksvoll.

Das BRK ist heute eine tragende Säule unseres Gesundheitswesens und ein Anwalt und Diener der Menschlichkeit. Wie schwierig es ist, verantwortliche und engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, wissen wir. Daher gilt mein Dank all denen, die dafür ihre Zeit und ihre Kraft einsetzen und es durch ihre ehrenamtliche Arbeit schaffen, die vielfältigen Hilfsangebote zu erhalten und fortzuentwickeln, die sich mit Begeisterung für die gute Sache engagieren. Ihr aufopferungsvoller Dienst ist unverzichtbar und unbezahlbar.

Herzlichen Dank für dieses vorbildliche Engagement und weiterhin viel Erfolg, Glück und Erfüllung bei Ihrer Arbeit und dem BRK eine gute Zukunft!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'S. Balleis'. The signature is stylized and fluid, with a prominent loop at the beginning and a sharp end.

Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 125-jährigen Bestehen des Kreisverbandes des Bayerischen Roten Kreuzes wünsche ich allen ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen alles Gute.

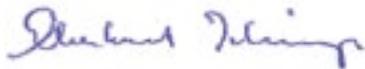
Jubiläum heißt zurückblicken auf 125 Jahre wertvolle Arbeit. Besonders beim Bayerischen Roten Kreuz und dem hiesigen Kreisverband wird viel getan. Wurden in den ersten Jahren überwiegend Krankentransporte durchgeführt, reichen die Arbeiten heute von Blutspenden über Seniorenarbeit bis zum Katastrophenschutz.

Die Aufgaben sind vielfältig geworden und nehmen viel Zeit in Anspruch. Dafür möchte ich mich bei Ihnen, den mehr als 1 500 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und rund 400 hauptamtlich Tätigen beim Kreisverband bedanken und Ihnen meine Anerkennung aussprechen.

Sie leisten eine hervorragende Arbeit, die Ihnen sicherlich in einigen Situationen viel abverlangt. Ich wünsche Ihnen und dem Kreisverband viele weitere gute Jahre.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Eberhard Irlinger
Landrat





125 Jahre BRK Kreisverband Erlangen-Höchstadt – 125 Jahre Menschlichkeit vor Ort

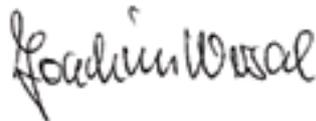
Es gibt Menschen in unserem Leben, denen sollte man
öfter ein Dankeschön geben: sie sind einfach da,
ohne zu fragen, und man vergisst oft „**DANKE**“ zu sagen.

Der BRK Kreisverband Erlangen-Höchstadt feiert in diesem Jahr sein
125-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem BRK
Kreisverband Erlangen-Höchstadt im Namen der Bürgermeister im
Landkreis Erlangen-Höchstadt, aber auch persönlich auf das Herz-
lichste.

Im Kreisverband sind 1.500 ehrenamtliche und 400 hauptamtliche
Mitarbeiter tätig. Viele Menschen haben in den vergangenen Jahr-
zehnten in persönlichen Notsituationen die Hilfe des Roten Kreuzes
in Anspruch genommen. Durch das schnelle, engagierte und kom-
petente Eingreifen z.B. der Helfer vor Ort ist es in vielen Fällen gelun-
gen, menschliches Leid zu verhüten oder zu lindern sowie Leben und
Gesundheit zu schützen.

Dafür gebührt allen im BRK-Kreisverband tätigen Frauen und Männern unser herzlicher Dank.

Ich wünsche dem BRK Kreisverband weiterhin viele Menschen, die
sich auch in Zukunft von den Idealen des Roten Kreuzes zum ehren-
amtlichen Einsatz für ihre Mitmenschen begeistern lassen.



Joachim Wersal

Eine Idee hat die Welt verändert: Henri Dunant gründete 1863 das Komitee vom Roten Kreuz, das Rote Kreuz, das sich über die ganze Welt verbreitete. Heute helfen 183 nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften rund um den Globus den Opfern von Konflikten und Katastrophen und den Menschen, die der Hilfe benötigen, unterschiedslos, allein nach dem Maß der Not.

Hilfsbereite und mutige Erlanger Bürger haben 1887 das Fundament für das Rote Kreuz in Erlangen gelegt. Der königliche Stabsarzt a.D. Dr. Christian Röhring und der Zoologe und Leutnant Dr. Will waren die Gründer der ersten Erlanger Sanitätskolonne, die damals lange Zeit von den Bürgern nur zögerlich Unterstützung erhielt. Dennoch gelang es der Sanitätskolonne bereits 1910 52.000 Goldmark zusammen zu betteln, um das erste Anwesen für das Rote Kreuz zu erwerben. Damit hatte das Rote Kreuz nach Jahren der Odyssee durch die Hinterzimmer der Erlanger Gasthäuser ein erstes eigenes Gebäude mit angemessenem Wachraum, Unterrichts- und Lagerräumen zur Verfügung. In diesem Jahr wurden auch bereits 357 Krankentransporte und rund 150 Hilfeleistungen durchgeführt. Von da an prosperierte die Sanitätskolonne Erlangen über viele Jahre hinweg und wurde immer größer und bedeutender. Zum Beispiel organisierten die Erlanger die 1. Reichsverbandstagung der Deutschen Sanitätskolonnen mit rund 5.000 Teilnehmern aus allen Teilen des Landes. Wie überall in Deutschland erlebten auch die Erlanger Rotkreuzler bittere Kriegswirren und einen mühseligen Wiederaufbau des Roten Kreuzes.

Heute hat das Erlanger Rote Kreuz die Größe eines mittelständischen Unternehmens mit rund 400 Mitarbeitern. Der einstmals mit bescheidenen Mitteln betriebene Rettungsdienst hat sich zu einem großen Unternehmen mit 150 Mitarbeitern und Rettungswachen an den Standorten Erlangen, Kleingeschaidt, Herzogenaurach und Höchststadt mit Adelsdorf und einem Stellplatz in Baiersdorf entwickelt.

Knapp 1.500 Mitglieder in den Bereitschaften, der Bergwacht, der Wasserwacht und dem Jugendrotkreuz bilden das ehrenamtliche Rückgrat des Kreisverbandes und sind das Herz- und das Kernstück unserer Organisation. Alle diese Freiwilligen leisteten zum Beispiel im Jahr 2011 rd. 47.000 ehrenamtliche Stunden für das Allgemeinwohl.

Die Rotkreuzler aus Erlangen sind hier in der Region hoch angesehen und erfahren viel Wertschätzung. Sie leisten einen großen Beitrag zur Sicherheit und zur schnellen Versorgung in Notfällen für unsere Bevölkerung. Sie sind bestens ausgebildet, kompetent und zuverlässig. Profession, Leidenschaft, Nächstenliebe, Kameradschaft und Mitmenschlichkeit zeichnet diese Rotkreuzler aus.

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich in den letzten 125 Jahren im Roten Kreuz in Erlangen im Dienst am Nächsten engagiert haben. Wir danken den heute aktiven Mitgliedern für ihre Bereitschaft, sich für unsere gemeinsamen Aufgaben zu engagieren und wir danken allen, die das Rote Kreuz in Erlangen mit ihrer Fördermitgliedschaft und mit Spenden unterstützen.

Wir wünschen dem Erlanger Roten Kreuz Glück, Gesundheit und Erfolg.

Prinzessin Christa von Thurn und Taxis

Leonhard Stärk



Adelsdorf IM AISCHGRUND

Wir gratulieren dem BRK Kreisverband Erlangen – Höchststadt
ganz herzlich zum 125 jährigen Jubiläum

Karsten Fischkal
1. Bürgermeister

Adelsdorf, einer der schönsten Flecke im Aischgrund, durchzogen mit vielen Rad-, Wander- u. Walkingstrecken, Felsenkellern sowie gemütlichen Gasthäusern. Hervorragende Autobahn- sowie Busanbindungen in alle Richtungen, schönes Gewerbegebiet und Neubausiedlungen.....neugierig geworden? Dann besuchen Sie mal unsere Homepage, www.adelsdorf.de, oder schauen einfach bei uns vorbei, Rathausplatz 1, 91325 Adelsdorf, wir freuen uns.

Der Markt Eckental

gratuliert dem Kreisverband Erlangen-Höchststadt des

Bayerischen Roten Kreuzes zum 125-jährigen Jubiläum und

bedankt sich im Namen der Bevölkerung für die Hilfe von Menschen

an Menschen in allen Lebenslagen. Besonders danken möchten wir den vielen ehrenamtlichen

Helferinnen und Helfern, die dieses soziale Netzwerk in diesem Umfang erst möglich machen.



Hemhofen & Zeckern zwei Orte - eine Gemeinde



Die Homepage der Gemeinde Hemhofen unter www.hemhofen.de ist eine Fundgrube für alle, die weiterführende Informationen über unseren Ort suchen.



*Willkommen in der
Vier-Schlösser-Gemeinde*

Markt Heroldsberg

- traditionsreicher Ort mit hoher
- Wohnqualität und guter Infrastruktur
- zahlreiche Freizeitmöglichkeiten
- hervorragende Gastronomie
- leistungsstarke Gewerbebetriebe

• Hauptstraße 104 • 90562 Heroldsberg • Tel: (0911) 51857-0 • Fax: (0911) 51857-40 • Internet: www.heroldsberg.de • Email: gemeinde@heroldsberg.de •

Stadt Höchstadt a. d. Aisch

www.hoechstadt.de

Sportzentrum

Erholung – Spaß – Spiel – Sport – Fitness – Training für die ganze Familie

Hallenbad, St.-Georg-Straße, Tel. 09193/7637

mit Riesenrutsche – Warmwassersprudelbecken 34° - Wärmewiese – Solarium – Dampfbad mit 15 Sitzplätzen unterm Sternenhimmel

Öffnungszeiten: Sept. bis Mai Mo, Mi, Do, Fr 14.30-21.30, Sa 13.00-20.00, So 10.00-20.00 Uhr
Di 9.30-11.30 (Seniorenschwimmen) + 14.30-19.00 Uhr

Wellenfreibad, Kieferndorfer Weg 77, Tel. 09193/2895

Öffnungszeiten: Mai bis September 9.00 – 20.00 Uhr, mittwochs ab 7.00 Uhr
Wassertemperatur 24° C

Eisstadion, Kieferndorfer Weg 77, Tel. 09193/2895

Öffnungszeiten: Okt. – März (Anmietung Inlineskating Mai – August)
Mo, Mi, Do 14.30 – 16.00 Uhr, Mi + Do auch 20.00 – 22.00 Uhr
Fr 9.30-11.00, 14.00-15.30 und Kinderdisco 16.00-18.00 Uhr
Sa 15.30-19.00 Uhr (Discolauf 19.00-21.30 bei Heimspielen am So)
So 15.30-17.00, Discolauf 18.00-20.00 Uhr



Angebote und Dienstleistungen

- Bildungszentrum
- Rettungsdienst
- Fahrdienste
- Ambulante Pflege
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Residenz Venzone
- Villa Ströhla
- Alten- und Pflegeheim
- Reisedienst
- Herzmäuse Herzogenaurach
- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- Bundesfreiwilligendienst (BFD)





Wussten Sie schon?

- Wir haben über 7.100 Kursteilnehmer pro Jahr.
- Etwa 1.500 Führerscheinneulinge lernen bei uns Erste Hilfe beim Verkehrsunfall.
- Wir setzen fast 23 Kilometer Verbandsmaterial pro Jahr für Ihre Ausbildung ein.

Bildungszentrum – Bei uns findet jeder den passenden Kurs

Wir, das Bayerische Rote Kreuz Erlangen-Höchststadt, sorgen in unserem Bildungszentrum nicht nur für die Aus- und Weiterbildung unserer ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen, sondern sehen uns auch als leistungsstarken und kompetenten Ansprechpartner einer vielfältigen und flächendeckenden Palette an Kursen für (fast) alle Lebenslagen.

Bei uns findet jeder den passenden Kurs

In unseren Kursen erlernen Sie richtiges und sicheres Handeln in Notfallsituationen. Darüber hinaus bieten wir eine Fülle von Lehrgängen an, die Ihnen wertvolle Kenntnisse rund um die Versorgung von Verletzten, die Betreuung von hilfsbedürftigen Menschen oder die Pflege von Menschen vermitteln.

Lebensrettende Handgriffe für Jedermann

Absichern der Unfallstelle, einen Verletzten aus dem Fahrzeug retten – ohne dabei selbst in Gefahr zu kommen? Lebensrettende Handgriffe erlernen Autofahrer und Führerscheinanwärter bei uns jeden Samstag im Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“. Nicht nur in Erlangen, sondern an vielen weiteren Terminen an anderen Orten unseres Landkreises. Auf Wunsch führen wir den erforderlichen Sehtest durch und erstellen Passbilder.

Erste Hilfe – Wissen, was zu tun ist!

Wissen Sie möchten nicht nur die lebensrettenden Handgriffe beherrschen, sondern auch für weitere Notsituationen gewappnet sein? In unseren zweitägigen Kursen "Erste Hilfe" bereiten wir Sie vor. Wichtige Themen sind der bewusste Patient, Herz-Lungen-Wiederbelebung,



Schlaganfall, Herzinfarkt und lebensbedrohliche Blutungen. Unsere Kurse werden von erfahrenen Ausbildern geleitet.

Wie war das nochmal mit...?

Sie haben bereits einen Erste-Hilfe-Kurs besucht? Doch das ist schon einige Jahre her? Zum Glück mussten Sie bisher kaum vom Erlernten Gebrauch machen. Doch wie war das nochmal? Kennen Sie noch alle lebensrettenden Handgriffe oder müssten Sie im Fall der Fälle erst überlegen?

In unseren Erste-Hilfe-Trainings haben Sie die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse aufzufrischen. Viele praktische Übungen und wenig Theorie sind hier angesagt.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen

Nicht alle Maßnahmen der Ersten Hilfe können einfach bei Kindern und Jugendlichen angewandt werden. Wir bieten Spezialtrainings für Lehrkräfte und Erste Hilfe für ErzieherInnen in Kindertageseinrichtungen.

Notfälle bei Säuglingen und Kleinkindern bleiben nicht aus – zum Glück meist nicht lebensbedrohlich. Was ist zu tun bei einem Krampfanfall oder hat das Kleinkind etwas vom Putzmittel probiert? "Erste Hilfe am Kind" nennt sich der speziell konzipierte Kurs für Eltern und ErzieherInnen.

Sie erwarten ihr erstes Kind?

Baden, Wickeln, Stillen, Flaschennahrung zubereiten. Auch dies will geübt werden, bevor das Baby als neues Familienmitglied willkommen geheißen wird. Genauso praxisnah wie in allen anderen Kursen geht es hier zur Sache. Und „ganz nebenbei“ lernen Sie, welche Ausstattung Sie wirklich benötigen.

Früh übt sich

Für die kleinen und großen Notlagen in der Schule und im Sportunterricht sind kompetente Schulsanitäter gefragt. Auch deren Ausbildung – Erste-Hilfe-Kurs, Sanitätsausbildung und ständige Fortbildung – liegt uns am Herzen. Die Aus- und Fortbildungen der Schulsanitäter führen wir in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz durch.

Von uns aus- und fortgebildete Lehrkräfte bieten altersangepasste Angebote für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren, wie „Medizinische Erstversorgung mit Selbsthilfefinhalten“ oder „Juniorhelfer-Programm“ in ihren Schulen an. Fragen Sie ihre Lehrkraft.

Trösten, Pflaster kleben und einen Notruf absetzen, dies beherrschen auch schon die Vorschulkinder im Kindergarten perfekt! Wir kommen in die Einrichtung und zeigen kindgerecht mit viel Spaß und Einfühlungsvermögen, wie es geht.



PflegeassistentInnen

Ein (älteres) Familienmitglied bedarf der Pflege oder ein beruflicher Neuanfang in einer Pflegeeinrichtung als PflegeassistentIn ist geplant. Wir zeigen Ihnen im Lehrgang „Ausbildung zum/zur Pflegeassistent/-in“ wie es geht – und das auch rückschonend.

Und was man sich sonst noch alles vorstellen kann...

Wir bieten eine Vielzahl von individuellen Kursen für besondere Anforderungen. Einige Beispiele:

- Juniorhelfer
- Erste Hilfe im Kindergarten
- Erste-Hilfe-Training in der Arztpraxis
- Spezialtraining für Lehrkräfte
- Erste Hilfe für Körperbehinderte
- Erste-Hilfe-Kurse in englischer Sprache
- Spezialtraining für Polizeieinsatzkräfte
- Erste-Hilfe-Training für Feuerwehren
- Spezialtraining für den Forstbereich
- Erste Hilfe für Sportgruppen
- Erste Hilfe für Senioren durch Senioren

Für maßgeschneiderte Lösungen in allen Bereichen der Notfallversorgung sind Sie bei uns richtig. Wir sind immer offen für Innovationen und freuen uns auf neue Herausforderungen!

Für diejenigen, die mehr können und wissen wollen

In unserer **Basis-Sanitätsausbildung** können Sie über den Tellerrand der Ersten Hilfe blicken. Die praktisch orientierte Ausbildung richtet sich an alle tiefgehend Interessierten und ist gleichzeitig die erste Ausbildung für angehende Rotkreuzler im Ehrenamt.

Noch mehr Angebote für Sie

Wussten Sie schon, dass wir für Sie auch Erste-Hilfe-Kurse im Ausland durchführen? Sie müssen sich um nichts kümmern – wir schulen Ihre Mitarbeiter vor Ort – selbst in China.

Sie suchen **Seminarräume** für eine eigene Fortbildung? Wir vermieten gerne an Sie für Ihre Veranstaltungen. Auch um die Verpflegung kümmern wir uns.

Interessiert an unseren Tätigkeiten?

Haben Sie Lust bekommen, selbst andere Menschen in Erster Hilfe zu unterrichten? Wir benötigen immer Unterstützung für unsere gefragten Kurse! Sie bringen Interesse und Spaß am Lernen und Lehren mit? Ob gerade der Schulzeit entwachsen oder aber schon im beginnenden „Unruhestandsalter“, Sie sind uns herzlich willkommen.

Kurstermine unter www.brk-erlangen.de
Alle Kurse erhalten Sie nach Absprache auch als Inhouse-Seminare.

Persönlicher Kontakt

Telefon: 09131 1200-300
Telefax: 09131 1200-151
E-Mail: ausbildung@kverlangen-hoehstadt.brk.de
Internet: www.brk-erlangen.de

Schwan-STABILO aus Heroldsberg gratuliert
herzlich zum 125-jährigen Jubiläum



bl OFFICE.

arbeiten.wohnen.leben

Dresdener Straße 5 • 91058 Erlangen
www.bl-office.de

 **KÖNIG +
NEURATH**

Industriestraße 1 – 3
61184 Karben
www.koenig-neurath.de

Menschlichkeit vor Ort: Die Standorte unserer Rettungswachen

Der BRK-Kreisverband Erlangen-Höchststadt betreibt:

- eine Rettungswache in der Stadt Erlangen mit fünf Rettungswagen, 17 Krankentransportwagen, einem Intensivtransportwagen und einem Verlegungsarzt-Einsatz-Fahrzeug
- ein Notarzt-Einsatz-Fahrzeug an der Universitätsklinik Erlangen
- eine Rettungswache in der Stadt Höchststadt/Aisch mit einem Rettungswagen, zwei Krankentransportwagen und einem Notarzt-Einsatz-Fahrzeug
- eine Rettungswache in der Stadt Herzogenaurach mit einem Rettungswagen und einem Notarzt-Einsatz-Fahrzeug
- eine Rettungswache in der Gemeinde Heroldsberg mit einem Rettungswagen
- einen Rettungswagenstellplatz in der Stadt Baiersdorf



Der Rettungsdienst – Jede Minute zählt

Von der Sanitätskolonne zu einem der größten Rettungsdienste in Bayern

Das Bestehen unseres Rettungsdienstes gründet sich auf ehrenamtliches Engagement im Sanitätsdienst im Jahre 1887, als der damalige königliche Stabsarzt a. D. Dr. Röhring mit dem Zoologen Lt. Dr. Will die Erlanger Sanitätskolonne gründete. Der daraus hervorgehende Rettungsdienst ist auch heute noch eines der Hauptbetätigungsfelder des Kreisverbandes. Größe und Aufgaben des Rettungsdienstes sind seitdem ständig gewachsen. Mit dem Einsatz von insgesamt 32 Fahrzeugen und über 220.000 Personalvorhaltestunden im Jahr sind wir heute einer der größten Rettungsdienste in Bayern.

Notfallrettung, qualifizierter Krankentransport und Intensivtransport

Eine der wichtigsten Aufgaben des Rettungsdienstes ist die Notfallrettung, die schnelle medizinische Versorgung und

der Transport von Menschen in Notfallsituationen. Der Rettungsdienst des BRK Erlangen-Höchststadt befördert jährlich rund 30.000 erkrankte Menschen im Krankentransport, leistet rund 7.500 akut erkrankten oder verunfallten Menschen professionelle Hilfe und wickelt durchschnittlich 6.000 so genannte Vorsorgeeinsätze ab.

Unser Intensivtransportwagen verlegt rund 1.000 Patienten im Jahr, die intensivmedizinisch versorgt werden müssen. Hinzu kommen weitere rund 1.000 Einsätze, mit denen er die Notfallrettung und den qualifizierten Krankentransport unterstützt. Im qualifizierten Krankentransport werden Patienten transportiert, die während ihrer Beförderung einer medizinischen Versorgung oder/und Betreuung bedürfen.

Neben Rettungswagen, Krankentransportwagen und dem Intensivtransportwagen betreiben wir drei Notarzt-Einsatz-Fahrzeuge



und ein Verlegungsarzt-Einsatz-Fahrzeug. Mit zusätzlichen rund 6.000 Einsätzen im Jahr vervollständigen sie die rettungsdienstliche Versorgung der Bevölkerung und bringen schnell und zuverlässig den/die Arzt/Ärztin zum Patienten.

Einsatzorganisation

Für größere Notfallereignisse, die eine besondere Koordination und Organisation des Einsatzgeschehens erforderlich machen, stehen speziell geschulte Einsatzleiter bereit.

Das Netzwerk der Notfallrettung mit seinen unterschiedlichen Bereichen steht der Bevölkerung der Stadt Erlangen und des Landkreises Erlangen-Höchstadt rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung.

Um auch zukünftig ausreichend und gut ausgebildetes Rettungsdienstpersonal sicherzustellen, bilden wir PraktikantInnen im Anerkennungsjahr zu RettungsassistentInnen aus und bieten unseren haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Herausforderung Rettungsdienst

Der Rettungsdienst dient der medizinischen Gefahrenabwehr für die Bevölkerung. Interessierte Menschen, die gerne bereit sind, sich dieser Herausforderung zu stellen, insbesondere auch im ehrenamtlichen Engagement, sind uns immer herzlich willkommen. Wir bilden Sie professionell aus: von der Sanitätsausbildung bis zum/r staatlich geprüften RettungsassistentIn.



Wir BRKlerInnen für Sie im Einsatz

Im Rettungsdienst des BRK Kreisverbandes Erlangen-Höchstadt arbeiten im Durchschnitt 130 hauptamtliche und eine Vielzahl ehrenamtlicher MitarbeiterInnen. Rettungsdienst ist häufig noch eine überwiegende Männerdomäne. Nicht so bei uns! Wir sind sehr stolz darauf, heute im Rettungsdienst einen fast 50-prozentigen Anteil an Frauen beschäftigen zu können, und damit die Chancengleichheit für Frauen und Männer im Beruf ganz praktisch zu verwirklichen.

Zertifizierte Qualität für Ihre Sicherheit: Unser Qualitätsmanagement

Der Rettungsdienst im Kreisverband Erlangen-Höchstadt beschloss 1999 ein Qualitätsmanagement gemäß der heutigen Norm ISO 9001:2008 einzuführen. Damit waren wir einer der ersten Rettungsdienste in Bayern, der seine Prozessabläufe und Strukturen freiwillig durch eine unabhängige Stelle kontrollieren lassen wollte. Ziel war und ist, nach transparenten und für alle Beschäftigten geltenden Regeln zu arbeiten und die Arbeitsabläufe den stetigen Änderungen der Arbeitswelt anzupassen. 2003 wurde das erste Zertifikat erteilt. Damit hatten wir, als einer der ersten Rettungsdienste, ein zertifiziertes Qualitätsmanagement. Inzwischen ist das vor 13 Jahren eingeführte Qualitätsmanagement zu einer Selbstverständlichkeit und einem nicht mehr wegzudenkenden Führungsinstrument geworden, das Transparenz und eine ständige Verbesserung und Optimierung der Arbeitsprozesse mit sich



bringt. Die Einführung eines Qualitätsmanagements im Rettungsdienst motivierte auch andere Bereiche des Kreisverbandes, sich dieses Instrumentes zu bedienen. So wurden ein paar Monate nach dem Rettungsdienst auch unsere Ausbildungsabteilung und ein Jahr später unser Alten- und Pflegeheim sowie unser Fahrdienst zertifiziert.

Was vor neun Jahren im Bereich der sozialen Dienstleistungen noch als „exotisch“ galt, ist heute Standard und wird zum Teil auch vom Gesetzgeber gefordert.



STOPP der Keimübertragung: „AKTION Saubere Hände“ – Gelebte Verantwortung



Die Erkenntnis von Ignaz Semmelweis, dass „Alles Übel von den Händen kommt“ ist über 150 Jahre alt und aktueller denn je. Über 80 Prozent aller Infektionen werden durch die Hände übertragen, das bedeutet, dass wenn man sich regelmäßig und richtig die Hände desinfiziert, über 80 Prozent aller Infektionskrankheiten vermieden werden können. Eine sehr alte Weisheit, die leider zum Teil immer noch „sträflich“ vernachlässigt wird.

Aus diesem Grund wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit, vom Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen (NRZ), dem Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. (APS) sowie der Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (GQMG) die nationale Kampagne „AKTION Saubere Hände“ ins Leben gerufen, mit dem Ziel der Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen.

Unser Rettungsdienst war einer der ersten bundesweit, der bereits an der ersten Kampagne 2008 teilnahm, obwohl sich diese Kampagne damals in erster Linie an Krankenhäuser und andere stationäre Einrichtungen richtete.

Durch zahlreiche Schulungen, Beobachtungen am Arbeitsplatz, Evaluationen und Datenauswertungen, sowie der Bekanntgabe der Ergebnisse und Erarbeitung konkreter Maßnahmen und nachhaltiger Strategien, erreichen wir inzwischen eine sehr hohe Sensibilität und Bereitschaft zur Händedesinfektion bei den Beschäftigten.

Die Händedesinfektion war, ist und bleibt die wichtigste Maßnahme, um die Übertragung von Infektionen zu verhindern. Aus diesem Grund wird die Händedesinfektion auch weiterhin eine der wichtigsten Hygienemaßnahmen für den Kreisverband sein – zur Sicherheit der Patienten und der Beschäftigten.

Persönlicher Kontakt

Telefon: 09131 1200-200
Telefax: 09131 1200-236
E-Mail: rd-Sekretariat@kverlangen-hoechststadt.brk.de
Internet: www.brk-erlangen.de

**WIR FINDEN MAN KANN
AUCH MIT SCHÖNEN AUTOS
LEBEN RETTEN.**



**DER RENAULT KANGOO Z.E.
100% ELEKTRISCH. 0% EMISSIONEN*.**

**WIR GRATULIEREN DEM
BAYERISCHEN ROTEN KREUZ
ZUM 125-JÄHRIGEN BESTEHEN**

125
Jahre
ERH  Bayerisches
Rotes
Kreuz



*Keine Emissionen im Fahrbetrieb. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



Stützpunkt

Die komplette E-Mobil-Flotte für die Metropolregion



St. Johann 5
91056 Erlangen
 09131/7543-0
www.autokraus-gruppe.de

35.000 Fahrgäste pro Jahr

Der Fahrdienst des BRK Erlangen-Höchstadt unterhält 14 Fahrzeuge unterschiedlichster Varianten und befördert und disponiert rund 35.000 Fahrgäste pro Jahr. Für unsere Klienten und Kunden fahren wir pro Jahr zehnmal um die Erde (ca. 400.000 km Kilometer pro Jahr).



Der Fahrdienst – Wir befördern Sie sicher

Der Rettungsdienst, welcher sich auf ehrenamtliches Engagement im Sanitätsdienst im Jahre 1887 gründet, ist die Grundlage aller Varianten von Krankentransporten. Der heutige Fahrdienst ging aus dem Zusammenschluss des bereits seit den 1990er Jahren angebotenen Behindertenfahrdienstes und dem Klinikfahrdienst hervor.

Seit den Veränderungen im Gesundheitswesen und dem steigenden Dienstleistungsgedanken bei der Patientenbeförderung schließt der Fahrdienst die Lücke zwischen dem qualifizierten Krankentransport und der Beförderung von Patienten mittels Taxi. Das BRK Erlangen-Höchstadt entschloss sich 2006, diesen Dienst aufzubauen und hob seinen Fahrdienst aus der Taufe.

Wir machen Sie mobil

Mit unserem Fahrdienst machen wir kranke, behinderte oder anderweitig hilfsbedürftige Menschen mobil. Der Fahrdienst transportiert Patienten, die zwar keiner medizinischen Betreuung bedürfen, aber hilfsbedürftig sind und menschliche Zuwendung benötigen. Wir befördern behinderte Menschen nicht nur zu Untersuchungen und Ärzten, sondern stellen sicher, dass sie auch in ihrer Freizeit mobil sind und sicher an die Orte ihrer Freizeitaktivitäten gelangen.

Für die Kliniken im Stadtgebiet Erlangen transportieren wir Patienten zu den unterschiedlichsten Untersuchungen und Ambulanzen und unterstützen somit einen termingerechten und reibungslosen Betriebsablauf in diesen Einrichtungen.



Ein ganz besonderes Anliegen ist uns die „Tagespflege Am Martin-Luther-Platz e.V.“. Ein Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, pflegebedürftigen Menschen (z. B. Demenzkranken) einen Ort zum Wohlfühlen zu geben und pflegende Angehörige zu entlasten. Unser Fahrdienst befördert kompetent und zuverlässig die pflegebedürftigen Menschen von ihrem Zuhause in die Tagespflege und wieder zurück.

Für alle Fälle das passende Fahrzeug

Für unsere Aufgaben halten wir unterschiedlichste Fahrzeugtypen vor. Vom gewöhnlichen Kleinbus mit bis zu sieben Fahrgästen bis zu Spezialfahrzeugen, in denen wir z. B. Rollstuhlfahrer in ihrem Rollstuhl transportieren können, oder Fahrzeuge, die es

ermöglichen, liegende Patienten zu befördern.

Von der Anmeldung einer Fahrt über die Disposition der Fahrzeuge, der anschließenden Durchführung der Fahrt bis zur Abrechnung liegt alles in einer Hand. Unser Ansinnen ist es, unsere Klienten und Kunden vollumfänglich zu bedienen.

Für Sie im Einsatz

Im Fahrdienst des BRK Erlangen-Höchststadt sind knapp 30 Beschäftigte. Aber auch ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind im Fahrdienst tätig. Diese stellen sich der Herausforderung, getreu unserem Motto „Menschlichkeit vor Ort“, Hilfsbedürftige zu unterstützen und ihnen menschliche Zuwendung zukommen zu lassen. Die MitarbeiterInnen des Fahrdienstes sind dabei wahre

Allrounder. Sie fahren Auto, helfen ihren Fahrgästen, nehmen die Fahraufträge entgegen, disponieren die Einsätze, erstellen die Dienstplanung und nicht zuletzt nehmen sie sich der gesamten Verwaltungsarbeit an. Fast jeder ist überall einsetzbar. Wie in anderen Bereichen achten wir auch hier darauf, dass alle Beschäftigten jeden Tag ganz praktisch gleichberechtigt sind.

Sie sind uns herzlich willkommen

Menschen, die bereit sind, sich dieser Aufgabe ehrenamtlich zu widmen, sind uns immer herzlich willkommen.

Das notwendige Wissen und die erforderlichen Fertigkeiten erlernen Sie direkt bei uns.

Persönlicher Kontakt

Telefon: 09131 1200-666
Telefax: 09131 1200-236
E-Mail: fahrdienst@kverlangen-
hoechstadt.brk.de



Information unseres Kooperationspartners:

„Tagespflege Am Martin-Luther-Platz e. V.“

In Deutschland sind heute etwa 1 Million Menschen von einer mittelschweren bis schweren Demenz betroffen. Das Erkrankungsrisiko nimmt weiter zu, je älter wir werden. Insgesamt werden zwischen 60-70% aller Kranken zu Hause betreut. Konnten in der Vergangenheit die Betreuung und Pflege in den bestehenden Familienstrukturen evtl. mit Unterstützung von ambulanten Pflegediensten geleistet werden, sind die pflegenden Angehörigen immer öfter auf sich alleine gestellt und den physischen und psychischen Anforderungen oft nicht mehr gewachsen.

Durch die Tagespflege ist es den pflegenden Angehörigen möglich, sich Entlastung zu sichern. Angehörige gehen weniger gestresst ihrem Beruf nach. Sie brennen durch die Schwere der Betreuung nicht völlig aus. Viele scheuen sich jedoch, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Gewissensbisse halten davon ab. Der Gedanke des Abschiebens kommt vor.

Wir versuchen mit unserem erfahrenen Pflegefachpersonal tageweise ein „zweites Zuhause“ zu bieten und betreuen unsere Besucher individuell. Würde und Respekt stehen im Vordergrund. Als Kooperationspartner übernimmt der Fahrdienst des BRK Erlangen-Höchstadt die Beförderung der Besucher von zu Hause in die Tagespflege und wieder zurück. Diese wird fachgerecht und mit Zuwendung durchgeführt.

Haben Sie Interesse oder brauchen Sie Hilfe oder wollen Sie uns unterstützen? Bitte informieren Sie sich:

Im Internet unter: www.tagespflege-erlangen.de
oder rufen Sie uns an, unter:
Tel. 09131 204608

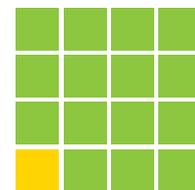


Gemeinsam Aktiv

Fachkompetenz für Ihre Gesundheit

- Prothesen, Korrektur- / Lagerungsorthesen, Korsette, Mieder, Leibbinden, Maßanfertigung
- Maßschuhe, Einlagen, Fußbettungen auch bei Diabetes / Rheuma, Schuhzurichtungen
- Bandagen, Kompressions- / Reisestrümpfe, Gymnastik, Gehstöcke, Anzieh- / Alltagshilfen
- Rollatoren, Hilfsmittel für Bad / WC, Rollstühle Pflegebett-/matratzen, Elektroschieber, Rampen

Sanitätshaus
ORTHOPÄDIE FORUM



Erlangen: Essenbacher Str. 23 (am Berg), Tel: 091 31-97 00 90

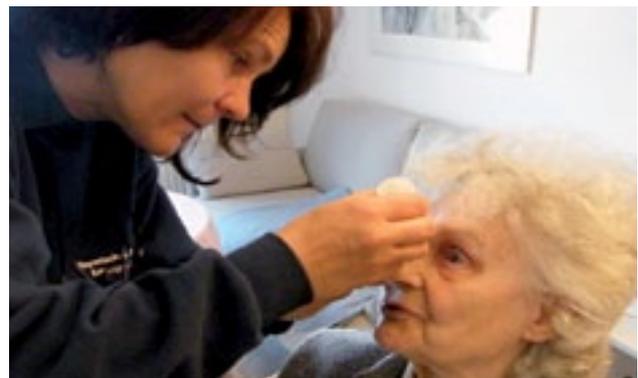
Forchheim: Bayreuther Str. 6 (Hornschuchpark), Tel: 091 91-67 07 08

Ebermannstadt: Forchheimer Str. 22 (an der Klinik), Tel: 09194-79 59 550

■ Orthopädie- ■ Orthopädienschuh- ■ Kinderorthopädie- und ■ Rehatechnik
 ■ Sanitätshaus ■ Sporteinlagen ■ Medizintechnik ■ Akademie www.orfo.de



„Ein Leben im gewohnten Umfeld erhalten“



Ambulanter Pflegedienst – Rundum gut versorgt

Unsere Sozialstation wurde 1989 eröffnet, nachdem die Versorgung durch den seit den 70er Jahren bestehenden mobilen sozialen Hilfsdienst nicht mehr gewährleistet werden konnte.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der hilfebedürftige Mensch.

Angehörige werden von uns begleitet und unterstützt. Sei es aktiv mit Anleitungen z. B. bei der Körperpflege oder mit Beratungen z. B. beim Umgang mit demenziell erkrankten Menschen in häuslicher Umgebung. Aktivierende Pflege hat für uns einen hohen Stellenwert und ist in unserem Leitbild festgeschrieben. Angehörige, Ärzte, Betreuer, Ergotherapeuten, Klinik-Sozialdienst, Ämter und Apotheken sind unsere gewünschten Partner, um die Pflege und Betreuung für unsere Kunden so optimal wie möglich zu gestalten, damit sie weiter in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Pflege mit respektvollem Umgang und individueller Betreuung

Unsere Hilfe und Unterstützung bezieht sich auf die Bereiche der Körperpflege (Hilfestellung beim Waschen, Baden, An- und Auskleiden, der Nahrungsaufnahme, Körperhygiene usw.), der hauswirtschaftlichen Versorgung (Zubereiten einer Mahlzeit, Spülen des Geschirrs, Abfallentsorgung, Säubern der Wohnung, Hausordnung, Einkaufen, Besorgungen usw.) und der ärztlich verordneten Behandlungspflege (z. B. Injektionen, Verbände, Medikamentengabe, Blutdruck- und Blutzuckermessungen).

Individuelle Wünsche und Bedürfnisse werden von unseren MitarbeiterInnen fachgerecht und professionell, unter Berücksichtigung vorhandener Fähigkeiten unserer Klienten, nach einem individuell erstellten Pflege- und Betreuungsplan erfüllt. Kostenabrechnung erfolgt über die gesetzlich vorgegebenen Leistungsentgeltkataloge des SGB V und SGB XI.

Durch eine lückenlose Pflegedokumentation und transparente Kostendarstellung sowie eine immer nachvollziehbare Verwaltungsarbeit können unsere Kunden wie auch die Kostenträger die Qualität unserer Arbeit jederzeit nachvollziehen und prüfen.

Professionelle Dienstleistung und Erreichbarkeit rund um die Uhr

Unser zwanzigköpfiges Team nimmt regelmäßig an internen und externen Fort- und Weiterbildungen teil, um die hohe Pflegequalität für unsere Kunden zu erhalten. Damit wir auch in Zukunft im ambulanten Bereich diese hohe Pflegequalität leisten können, bilden wir junge Menschen in Kooperation mit verschiedenen Altenpflegeschulen zu examinierten Altenpflegern aus.

Derzeit befinden sich 110 Klienten in unserer Betreuung, für die eine Pflegefachkraft 24 Stunden erreichbar ist.

Für uns ist es selbstverständlich, unsere Klienten und deren Angehörige durch alle Lebensphasen zu begleiten und zu beraten, Sicherheit zu vermitteln und Unterstützung anzubieten.

Persönlicher Kontakt

Telefon: 09131 1200-444
Telefax: 09131 1200-419
E-Mail: ambpflege@kverlangen-hoechststadt.brk.de
Internet: www.brk-erlangen.de



Anzeige



Von Haus aus in guten Händen!

LOGOPÄDIE ANJA VONHAUSEN

im Haus des Bayerischen Roten Kreuzes
Henri-Dunant-Str. 4
91058 Erlangen

Tel. 09131 / 97 55 280
Mobil: 0176 / 32 970 873
E-Mail: info@logopaedie-vonhausen.de
Internet: www.logopaedie-vonhausen.de

FACHPRAXIS FÜR NEUROGENE
SPRACH-, SPRECH-, STIMMSTÖRUNGEN
UND SCHLUCKSTÖRUNGEN



Essen auf Rädern – Genuss und Lebensqualität

Essen ist mehr als Nahrungsaufnahme. Gesunde und abwechslungsreiche Küche hat etwas mit Genuss und Lebensqualität zu tun. Wir verwöhnen Sie gerne mit köstlichen Menüs ganz nach Ihrem Geschmack. Unser Angebot umfasst 200 Menüs im Tiefkühlessen und bei den täglich warmen Mahlzeiten in besonders abwechslungsreicher Form, die direkt und frei Haus geliefert werden.

Bereits seit 1976 versorgt das Rote Kreuz Erlangen Menschen mit Mahlzeiten, die sich in ihrer häuslichen Umgebung auf Grund ihres Alters oder eines Handicaps nicht mehr selbst mit Essen versorgen können.

Genuss, der gut tut

Ihre Vorteile – Unsere Leistung:

- Selbstständig zu Hause leben, auch ohne Einkaufen und Kochen.
- Vielfalt und Abwechslung, für täglich neuen Appetit.
- Sie wählen Ihr Menü zu Hause, ganz in Ruhe.
- Wir bringen Ihnen Ihr Menü nach Hause, pünktlich und unkompliziert.

Tiefkühl-Mahlzeiten werden einmal die Woche frei Haus geliefert. Warme Mahlzeiten kommen täglich und auf Wunsch an 365 Tagen des Jahres direkt zu Ihnen frei Haus. Bei der Zusammenstellung des Speiseplans wählen Sie aus einem reichhaltigen Angebot Ihr Menü. Nutzen Sie die kompetente Beratung durch unsere Mitarbeiter von „Essen auf Rädern“ und stellen Sie Ihren individuellen Speiseplan zusammen.

Alles Gute für Ihre Ernährung

Mit unseren À-la-carte-Menüs fällt es Ihnen leicht, sich abwechslungsreich zu ernähren und jedes Essen zu genießen. Gerade auch bei individuellen Ernährungsanforderungen bieten wir Ihnen ein umfangreiches Diät- und Kostformangebot:

- Leichte Vollkost
- Vegetarische Menüs
- Menüs mit Informationen für Diabetiker
- Gluten- und laktosefreie Menüs
- Pürierte und natriumverminderte Menüs
- Menüs für Cholesterin- und Kalorienbewusste
- Hochkalorische Suppen
- Menüs bei Behandlung mit Marcumar
- Und noch vieles mehr.....



Sprechen sie mit uns, wir beraten Sie gerne.

Ihre warmen Menüs können Sie mit frischen Salaten, Kuchen, Suppen und auch leckeren Desserts ganz nach Ihren Wünschen erweitern. Exklusive Sondermenüs zu Festtagen setzen besondere Highlights. Das Angebot an Gerichten und Diätformen wächst stetig und findet bei unseren Kunden einen regen und sehr positiven Zuspruch.

Persönlicher Kontakt

Telefon: 09131 1200-410
Telefax: 09131 1200-419
E-Mail: ear@kverlangen-hoechstadt.brk.de
Internet: www.brk-erlangen.de

Anzeige

PARTNERSCHAFT IST DA, WO SIE GELEBT WIRD

*Eine wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten, dafür sorgen wir – apetito und das BRK Erlangen – Tag für Tag.
Die ideale Lösung für alle, die bis ins hohe Alter selbstständig zu Hause leben möchten. Wir gratulieren zu 125 Jahren BRK!*

apetito

**Bayerisches Rotes Kreuz Erlangen, Henri-Dunant-Str. 4, 91058 Erlangen, Tel. 09131 12 00 0
E-Mail: info@kverlangen-hoechstadt.brk.de www.kverlangen-hoechstadt.brk.de**



LIFEPAK CR® Plus

DEFIBRILLATOR

Einfach einschalten, der LIFEPAK CR Plus leitet den Anwender mit klaren und einfachen Sprachanweisungen durch die Reanimation. Er führt weitere Schritte selbständig durch.

- Energie bis 360 Joules
- vollautomatische Analyse und Schockabgabe
- automatische Selbsttests
- 8 Jahre Garantie

LIFEPAK® 1000

DEFIBRILLATOR

Mit der cprMAX™-Technologie erfüllt der LIFEPAK 1000 die Anforderung internationaler Reanimationsleitlinien, in denen empfohlen wird, die Präschockpause auf ein absolutes Minimum zu beschränken.

- Energie bis 360 Joules
- extrem robust
- große, hochauflösende Anzeige
- EKG-Anzeige, 3-poliges EKG-Kabel möglich

Anfragen gerne direkt an das BRK Erlangen

Telefon (0 91 31) 12 00-301 oder E-Mail steinbrecher@kverlangen-hoechststadt.brk.de



Physio-Control Germany Sales GmbH

Earl-Bakken-Platz 1 · 40670 Meerbusch · Tel. 021 59 81 49 0 · Fax. 021 59 81 49 251 · www.lifepak.de



„Macht Euch keine Sorgen“

Hausnotruf – Schnelle Hilfe auf Knopfdruck

Die Sicherheit des Hausnotrufs eröffnet Perspektiven für einen unbeschwerten Alltag, für Hobbys und für ruhige Stunden. Notfallvorsorge sichert Ihre Unabhängigkeit, mehr Lebensqualität und Gelassenheit.

„Macht Euch keine Sorgen“...

... lautet die Devise. Der Hausnotruf entlastet die Familie, Freundinnen und Freunde und gibt die Garantie, im Notfall die Verantwortung in den richtigen Händen zu wissen. Ihre Vorteile als Teilnehmer und Nutzer unseres Hausnotrufsystems: Mehr Sicherheit zu Hause und zwar in jeder Situation, Selbstständigkeit, schnelle Hilfe rund um die Uhr, ein vertrauter Ansprechpartner, einfache und sichere Handhabung und die einfache Installation tragen zu Ihrer Unabhängigkeit und besseren Lebensqualität in Ihrer gewohnten Umgebung bei.

24 Stunden am Tag – 365 Tage im Jahr

Eine Situation, in die keine Frau und kein Mann kommen will. Ein Notfall tritt bei Ihnen zu Hause ein und Sie erreichen das Telefon nicht mehr. Da hilft das Bayerische Rote Kreuz in Erlangen und im gesamten Landkreis Erlangen-Höchststadt mit dem Hausnotruf. Dieser Dienst ermöglicht Ihnen, in Notfällen schnell Hilfe herbeizurufen, und zwar 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr. Und das alles ist ganz einfach. Sie erhalten von uns eine Teilnehmerstation, dazu kommt ein Funksender, der direkt am Körper zu tragen ist. Es besteht eine Sprechverbindung zur Hausnotrufzentrale. Ein Schlüssel zur Haus- und Wohnungstüre wird im Roten Kreuz sicher hinterlegt, so haben Helfer oder Rettungsdienst im Fall der Fälle Zutritt zur Wohnung, gerade dann, wenn Sie nicht in der Lage sind, selbstständig Ihre Tür zu öffnen. Die Schlüssel sind dabei so aufbewahrt, dass jeder Zugriff auf die Schlüssel registriert wird und Missbrauch ausgeschlossen ist.

Selbstständiges Leben zu Hause erleichtern

Wir informieren Sie gerne über weitere Hilfen, durch die ein selbstständiges Leben zu Hause erleichtert und gefördert wird. Sprechen Sie mit uns.

Wir besuchen und beraten Sie gerne, ausführlich und individuell. Wir klären für Sie, ob die Kosten für unsere Leistungen durch die Pflegekasse oder einen sozialen Hilfeträger übernommen werden. Natürlich sind wir auch behilflich, wenn Sie einen Antrag auf Kostenübernahme stellen möchten.



Hausnotrufdienste des DRK sind Testsieger



*Die Stiftung Warentest hat im Großraum Berlin und München 12 Anbieter von Hausnotrufdiensten getestet. Hierbei schnitten die Hausnotrufdienste des DRK als Testsieger ab.

Und so funktioniert unser Hausnotruf

Sie sind in einer Notlage, in der Sie sich nicht selbst helfen können. Per Knopfdruck auf Ihren Handsender lösen Sie den Notruf aus. Ihre BRK-Hausnotrufzentrale meldet sich über Teilnehmerstation und kann mit Ihnen direkt über die automatisch aufgeschaltete Freisprechanlage sprechen.

Kompetentes und bestens geschultes Personal kann Ihre Situation durch die Kontaktaufnahme zu Ihnen sicher einschätzen und so schnell entsprechende Hilfe für Sie in die Wege leiten. Je nach Erfordernis und nach Ihren Wünschen werden sofort informiert: Eine Person Ihrer Wahl (z. B. Angehörige, Freunde, Nachbarn), Ihr Hausarzt, der Pflegedienst oder der Rettungsdienst. Die von Ihnen ausgewählten Namen und Telefonnummern haben Sie uns bereits zuvor angegeben.

Natürlich bleiben die MitarbeiterInnen der Hausnotrufzentrale solange mit Ihnen in Kontakt, bis Hilfe eingetroffen ist. Über 700 Teilnehmer in der Stadt Erlangen und dem Landkreis Erlangen-Höchstadt nutzen bereits diesen Service und damit die unkomplizierte und zuverlässige Hilfe im Notfall.

Persönlicher Kontakt

Telefon: 09131 1200-412
Telefax: 09131 1200-419
E-Mail: hausnotruf@kverlangen-hoechstadt.brk.de
Internet: www.brk-erlangen.de

Gesundheit in besten Händen



BAYERNS FAMILIEN GEWINNEN!

Profitieren auch Sie vom AOK-Familienpaket! Weitere Infos erhalten Sie in Ihrer AOK oder auf: www.aok.de/bayern

Jetzt
zur AOK
wechseln!

Wir bedanken uns für die erteilten Aufträge und freuen uns auf Ihre Anfragen

NEF - MZF - MTW - ELW - KdoW - Funktechnik - Fahrzeugbau



Breitweidig 3
91301 Forchheim
Tel. 09191-7336970

www.compoint-fahrzeugbau.de

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch in unserer Filiale
im BRK-Zentrum!

Henri-Dunant-Str. 4
91058 Erlangen
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 6.00-16.00 Uhr

Der Beck
Natürlich aus Franken

www.der-beck.de

Die Lage in Erlangen-Sieglitzhof bietet eine hervorragende Infrastruktur

Ganz in der Nähe gibt es

- eine Apotheke
- Banken
- einen Frisör
- einen Supermarkt
- eine Metzgerei
- eine Bäckerei und Café
- das Hallenbad Spardorf (1 km)
- und den Meilwald (500 Meter).



„Besondere Akzente und anregende Nachmittage“



Residenz Venzone – Barrierefrei in allen Bereichen

Seit 1996 betreibt das BRK Erlangen-Höchststadt eine betreute Seniorenwohnanlage. Senioren, die ihre Zukunft eigenständig und selbstständig planen, aber dennoch nicht alleine sein wollen, sind in der Residenz Venzone genau richtig. 63 Wohneinheiten, bestehend aus 2-3 Zimmerwohnungen, ausgestattet mit Küche, Bad, Balkon oder Terrasse, alle rollstuhlgerecht und barrierefrei, altersgerecht nach DIN 18025 gebaut.

Die Anlage wird von einem gepflegten Garten umrahmt. Die Lage in Erlangen-Sieglitzhof bietet eine sehr gute Verkehrsanbindung. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Stadtzentrum in ca. 15 Minuten mühelos zu erreichen. Das BRK hat für die Bewohner

- Gemeinschaftsräume mit Küche,
- eine Cafeteria,
- eine Bibliothek
- ein Billardzimmer angemietet.

Gymnastik-, Fußpflege- und Massageräume stehen für Sie und Ihren Therapeuten zur Verfügung. Für Ihre Gäste besteht die Möglichkeit, das Gästeappartement zu nutzen.



Die Leitung und die Mitarbeiterinnen der Residenz Venzone haben professionelle Ausbildungen und Kompetenzen, wie z. B. in der Geronto-Psychiatrie und geriatrischen Rehabilitation.

Neben der fachlichen Komponente ist es unser Ziel, dazu beizutragen, dass die nachbarschaftlichen Beziehungen der Senioren in der Wohnanlage gefördert werden.

Besondere Akzente und anregende Nachmittage

Von den Mitarbeitern des BRK betreute Räume stehen den Bewohnern zur Verfügung. Ein großes Spektrum an Angeboten kann genutzt werden. In der Cafeteria wird werktags ein abwechslungsreicher Mittagstisch angeboten. Darüber hinaus wird die **Cafeteria** von Bewohnern gerne für private Feiern genutzt. Unsere Mitarbeiter gehen gerne auf die Wünsche der Bewohner ein und stellen vom Geschirr bis zur perfekten Tischdekoration alles zur Verfügung. Zu jahreszeitlichen Festen stellen wir ein Programm für einen anregenden Nachmittag zusammen. Die Teilnehmer kommen gerne, wenn im großen Speisesaal gesungen oder am Klavier vorgespielt wird.

Einmal in der Woche haben unsere Bewohner die Möglichkeit, gemeinsam verschiedene Spiele auszuprobieren und so in einer netten Runde z. B. Skat, Scrabble, Mensch-ärgere-dich-nicht und noch mehr zu spielen. Im Sommer verwandeln unsere Mitarbeiter die Cafeteria in eine Eisdiele. In der kühleren Jahreszeit ist Zeit für Kaffeeklatsch und Heimkino. Hinzu kommen Angebote wie Gedächtnistraining und Sitztanz. Musikalische Darbietungen und Aufführungen des Kindergartens setzen besondere Akzente. Von Zeit zu Zeit werden Fachreferenten zu unterschiedlichsten Themen eingeladen.

In den Sommermonaten findet eine Ausstellung mit Vernissage statt. In der **hauseigenen Bibliothek** können die „Leseratten“ unter unseren Bewohnern Bücher ausleihen.

Im **Servicebüro des BRK** erhalten sie persönliche Beratung und Hilfestellung, die Unterstützung bei Behördenangelegenheiten und es können ihnen Zusatzleistungen vermittelt werden. Je nach Wunsch der Bewohner können dies pflegerische Leistungen, Hausnotruf, „Essen auf Rädern“, Hilfen für den Haushalt, Einkaufshilfen sein. Zu den Pflegekräften des BRK wird regelmäßig Kontakt gehalten.

Räume wie der **Gymnastikraum**, das **Billardzimmer**, die **Sauna**, der **Massage- oder Fußpflege-raum**, nicht zu vergessen, das sehr großzügige **Gästeappartement**, werden allen Bewohnern zur Verfügung gestellt. Unsere Anlage wird durch einen ehrenamtlichen Hausmeister in Schuss gehalten. Die Küchenfee kennt die Wünsche der Bewohner und stellt den Speiseplan entsprechend zusammen.

Persönlicher Kontakt

Telefon: 09131 503658
Telefax: 09131 610797
Internet: www.brk-erlangen.de

wabe DruckBüroService
Kabelkonfektion / Montage
Elektronikfertigung
Verpackung

Ihr Partner im Bereich Digitaldruck
für Privat, Firmen und Vereine

Flyer, Visitenkarten, Grußkarten, Diplomarbeiten, Vereinshefte und vieles mehr...
Hefterstellung, Spiral- und Klebebindungen
Poster | Großformate bis DIN A0

wabe DruckBüroService | Henkestraße 91 | 91052 Erlangen
Telefon: 09131/92015-26 | Telefax: 09131/92015-28
www.wabe-erlangen.de

igeko.

Wir sind ein stark wachsendes Beteiligungsunternehmen des Elektronik-
konzerns Sharp mit Hauptsitz in Nürnberg.

Wir realisieren und vermarkten individuelle Lösungen im Bereich der Papier-
ausgabetechnologie und entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden individu-
elle Lösungen zur Bewältigung des Papieraufkommens.

**Wir wünschen alles Gute
zum 125-jährigen Jubiläum!**

**Igeko Kopier-, Druck- und
Faxsysteme GmbH**

Marienbergstraße 80-82
90411 Nürnberg

Telefon: 0911 89130-0
E-Mail: igeko.gmbh@igeko.de

www.igeko.de

SHARP

Ein Beteiligungsunternehmen der
Sharp Electronics (Europe) GmbH

www.boom-igeko.de

Gasthof & Metzgerei

GÜTHLEIN
Zur Einkehr

Dorfstraße 14, 90156 Erlangen
TEL: 09131 792-0 FAX: 09131 792-188
www.gasthof-guethlein.de
info@gasthof-guethlein.de

Genießen Sie beste fränkische Spezialitäten!

Fränkisch-moderne Küche
Hauseigene Metzgerei
Individueller Veranstaltungscatering
Hotelzimmer zum Wohlfühlen





Villa Maria Ströhla – Im Alter würdevoll leben

In unserer ambulant betreuten Wohngemeinschaft ermöglichen wir demenzkranken Mitmenschen ein weitgehend selbst bestimmtes und würdevolles Altern bis zum Lebensende.

Das Leben findet hauptsächlich in den Gemeinschaftsräumen, der offenen Wohnküche und dem sich anschließenden Wohnzimmer statt. Die eigenen Räumlichkeiten bieten aber auch jederzeit eine Rückzugsmöglichkeit, wenn der Trubel doch mal zu viel wird. Im Vordergrund der Betreuung steht die Schaffung einer fördernden und geborgenheitsstiftenden, kommunikativen Atmosphäre durch das Vorhandensein von Sympathie, Gelassenheit und Geduld.

Der Tagesablauf ist durch die individuelle Bedarfs- und Bedürfnislage der einzelnen Bewohner und die jeweils sich ergebenden Gruppenkonstellationen bestimmt. Gewohnheiten und Vorlieben werden in den Tagesablauf mit eingebunden, so zum Beispiel die Mithilfe bei der Haushaltsführung, die Versorgung der Haustiere und die Pflege des Gartens. Aufgrund der von uns gewünschten Einbindung der Angehörigen können wir die Biographie eines jeden Einzelnen im Hinblick auf die Gestaltung seines Alltags berücksichtigen. Therapeutische Interventionen und Aktivierung werden in den Alltag integriert. Aufnahme finden in der „Villa Maria Ströhla“ demenzkranke Personen ohne Altersbeschränkung und mit allen Formen der Demenz, auch ohne Pflegestufe.

Rückblick

Im Jahr 2007 wurde die ambulant betreute Wohngemeinschaft „Villa Maria Ströhla“ vom Bayerischen Roten Kreuz Erlangen-Höchstadt auf den Weg gebracht.

Das Haus ist eine Schenkung einer Erlanger Bürgerin an das BRK, mit der Vorgabe, dort eine Einrichtung für ältere und hilfsbedürftige Menschen zu schaffen. Die „Villa Maria Ströhla“ ist ein großes frei stehendes, leuchtend gelb gestrichenes Haus und befindet sich in Erlangen-Sieglitzhof, in einem Wohngebiet, das infrastrukturell mit vielen Geschäften, diversen Arztpraxen und Einrichtungen des täglichen Bedarfs gut erschlossen ist.

Die Lage am Schwabachgrund und der 1.300 qm große Garten bieten Rückzugsmöglichkeiten für Entspannung und Spaziergänge. Das Haus hat zehn Bewohnerzimmer zwischen 16 und 22 qm auf drei Etagen. Die Gemeinschaftsräume umfassen auf jeder Etage ein Bad, WC und im Erdgeschoß einen großzügigen Wohnbereich mit Küche. Alle Räume sind hell und wohnlich eingerichtet, um das langsame Vergessen unproblematischer zu gestalten.

Persönlicher Kontakt

Telefon: 09131 1200-491
Telefax: 09131 1200-104
E-Mail: info@kverlangen-hoechststadt.brk.de
Internet: www.brk-erlangen.de



Unser Alten- und Pflegeheim bietet 158 Plätze:

Offene Pflege

- Einzelzimmer: 71 Plätze
- Doppelzimmer: 56 Plätze

Gerontopsychiatrische Pflege

- Einzelzimmer: 1 Platz
- Doppelzimmer: 30 Plätze

Großen Wert legen wir auf die persönliche Gestaltung der Zimmer. Im Rahmen der Gegebenheiten können eigene Möbel (außer Betten) gerne mitgebracht werden.

Unser Alten- und Pflegeheim in Höchstadt-Etzelskirchen

Idyllisch gelegen – geräumige Zimmer

Das Altern ist ein natürlicher Prozess und eigener Lebensabschnitt. In dieser Lebensphase ist es uns ein besonderes Anliegen unseren Bewohnern Begleiter und Helfer zugleich zu sein, Nähe und Vertrautheit zu geben und jeden Menschen als eigenständige Persönlichkeit zu respektieren. Unser Haus ist auf die spezifischen Wohnbedürfnisse von älteren Menschen zugeschnitten. Neben Angeboten zur Erhaltung der weitestgehenden Selbstständigkeit und Mobilität umfasst unser Leistungsspektrum auch Versorgungs- und Betreuungsaspekte, um im Fall einer eintretenden Pflegebedürftigkeit adäquat auf die Bedürfnisse unserer Bewohner eingehen zu können.

Idyllisch und ruhig in einer schönen Grünanlage im Ortsteil Etzelskirchen gelegen, bietet es eine sehr gute Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit gerade auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Wir bieten Plätze für rüstige, leicht bis schwerstpflegebedürftige sowie dementiell erkrankte Menschen. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Betreuung von gerontopsychiatrischen Bewohnern, bei Bedarf in einer beschützenden Abteilung. Zur Entlastung der Pflegenden zu Hause bieten wir Plätze für Kurzzeit- und Verhinderungspflege an.

Wir kochen noch selbst – Essen heiß auf den Tisch

Die hauseigene Küche versorgt unsere Bewohner täglich mit frisch zubereiteten Gerichten. Mit regionalen bis internationalen Speisen wird auf die Vorlieben der SeniorInnen eingegangen, z. B. Karpfenessen, Schlachtschüssel, Wildwoche, Indische Woche u. a. Durch unser Angebot „Essen auf Rädern“ können diese Menüs auch von Interessierten aus der Umgebung bestellt werden.



Treffpunkt für Jung und Alt

Unser großzügiges „Ezzilo Café“ mit Sonnterrasse ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Dort erhalten Sie ein vielfältiges Kaffee- und Kuchenangebot. Unser offener Mittagstisch wird gerne auch von Besuchern angenommen. Öffnungszeiten: 7:00 – 19:00 Uhr.

Vielfältiges Dienstleistungsangebot

Die Soziale Betreuung, bestehend aus Ergotherapeuten und Betreuungsassistenten, bietet täglich verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten, wie z. B. Gymnastik, Singen, Kegeln, Handarbeit, Töpfern, an. Unser Kleintierzoo mit Hasen, Meerschweinchen, Katzen, Vögeln und die Besuchshunde tragen wesentlich zum Wohlbefinden unserer Bewohner bei. Das monatliche Kultur- und Veranstaltungsprogramm, z. B. Kabarett, Ländervorträge, Tanzaufführungen etc., sorgt für Abwechslung und Unterhaltung – nicht nur für unsere SeniorInnen. Besondere Höhepunkte sind jährlich unsere drei Großveranstaltungen: Traktor- und Auto-Oldtimertreffen sowie das Martinifest.

Für Ihren Komfort stellen wir Ihnen ein vielfältiges Dienstleistungsangebot zur Verfügung: Friseur, Fußpflege, Kiosk, Massage, mobiler Optiker und Akustiker, Hauskapelle, Sparkasse, Bewegungspark, Modemobil.

Unser Ziel ist ein Mehrgenerationenhaus.

Schon jetzt kooperieren wir mit den örtlichen Schulen und Kindergärten. Diesen ermöglichen wir den Kontakt und Austausch mit unseren SeniorInnen bei Spiel, Spaß und Unterhaltung. Des Weiteren steht unsere Tür für jeden Besucher offen, der auf eine nette Unterhaltung bei einem Kaffee vorbeikommen möchte.

Wir verstehen uns als Integrationsbetrieb.

Bei uns finden Menschen mit Behinderung oder anderweitig Benachteiligte einen geeigneten Arbeitsplatz. Gerne gewähren wir Hospitanten – auch aus dem Ausland – einen Einblick in unsere Seniorenarbeit.

EHRENAMT wird bei uns „GROSS“ geschrieben.

Derzeit sind rund 50 MitarbeiterInnen ehrenamtlich für uns im Einsatz. Sie leisten wertvolle Unterstützung in verschiedenen Bereichen, z. B. Besuchsdienste, Krankenbesuche, Begleitung bei Veranstaltungen und Ausflügen, etc. Wir freuen uns immer über Neuzugänge in unserem ehrenamtlichen Arbeitskreis.





Aktivierende Pflege – ein besonderer Stellenwert

Aktivierende Pflege ist ein Pflegestil, der die (noch) vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen einer Person bei der Durchführung einzelner Pflegemaßnahmen mit einbezieht. Dieser Pflegestil soll – im Gegensatz zur kompensatorischen Pflege – Hilfe zur Selbsthilfe bieten und verhindern, dass Fähigkeiten wegen fehlender körperlicher und geistiger Übung weiter abnehmen. Im Idealfall können dadurch sogar verloren gegangene Fähigkeiten wieder erlangt werden. Hierfür steht ein kompetentes Team aus AltenpflegerInnen, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, PflegehelferInnen und SozialpflegerInnen zur Verfügung.

Auf den Stationen servieren hauswirtschaftliche Präsenzkkräfte das Essen. Sie entlasten die Pflegekräfte und bringen einen hotelähnlichen Service für unsere

Bewohner.

Unsere MitarbeiterInnen am Empfang stehen für Fragen der Bewohner und Besucher gerne zur Verfügung. Die Verwaltung unserer Einrichtung stellt Ihnen als Regelleistung auch Hilfen in persönlichen Angelegenheiten, z. B. durch

- Information und Beratung zu einrichtungsspezifischen Angelegenheiten
- Hinweise auf Möglichkeiten der Rechts- und Sozialberatung
- Informationen über die Kostenabrechnung

Zum Service gehören auch unsere eigene hauswirtschaftliche Versorgung mit Wäsche- und Reinigungsdienst sowie der technische Dienst für die Wartung und Unterhaltung der Gebäude und der Pflege der Außenanlagen.

Persönlicher Kontakt

Telefon: 09193 6345-0
Telefax: 09193 4357
E-Mail: pforte@ahhochstadt.brk.de
Internet: www.brk-erlangen.de

Glückwunsch

Jörg Müller

Juwelier
Goldschmied

Unikatschmuck · seltene Edelsteine · feinste Perlen
Uhren: Bruno Söhnle-Boccia-Casio/Regent-Fossil
Service für Uhren Schmuck und Gravuren

Hauptstraße 20
91315 Höchststadt
Tel. 0 91 93-82 98
Fax 0 91 93-39 15

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.00-12.30 - 14.30-18.00 Uhr
Samstag 9.00-12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Mittwochnachmittag geschlossen

zum Jubiläum

BLAUER LÖWE

"Finden Sie Ihr Lieblingsbier!"



Privatbrauerei
Höchststadt

Brauerei Blauer Löwe
Brückenstraße 9
91315 Höchststadt/Aisch
Tel. 09193/8219
www.brauerei-blauer-loewe.de

Raumgestaltung zum Wohlfühlen

- ✿ Bodenbeläge
- ✿ Tapeten
- ✿ Parkett, Kork, Laminat
- ✿ Parkett schleifen
- ✿ Unterbodensanierung

**Handel und Verlegung
Beratung und Verkauf
nach Vereinbarung**



**Rainer
Haberkamm**
Breitenwasen 10
91475 Lonnerstadt
Tel.: 0 91 93 / 39 90
Fax 0 91 93 / 39 38
Mobil: 0171 / 58 37 68 6

e-mail: rainer.haberkamm@t-online.de
www.Haberkamm-Bodenbelaege.de



Vitalo Apotheke

Inh. Georg Reck
Anton-Bruckner-Straße 2
91315 Höchstadt

Tel: 09193 / 75 75

Fax: 09193 / 69 77 28

Wir gratulieren unserem treuen Kunden

zum 125jährigen Jubiläum!

WÄSCHEREI WAIZ

Tel.: 0 91 26 / 25 55-0

Jasminstraße 23 · 90542 Eckental · www.waescherei-waiz.de

Textile Vollversorgung für ■ Klinik ■ Altenheim



Behindertenhilfe Gremsdorf
Benedikt-Menni-Werkstatt

Nist- und Futterhilfen



Kicker kaufen oder mieten



Webereiprodukte



Eustachius-Kugler-Straße 1 - 91350 Gremsdorf - Telefon 09193 627-290 - Fax 09193 627-299
www.barmherzige-gremsdorf.de - Öffnungszeiten Geschenkeladen: Mo-Fr 10:00 Uhr - 18:00 Uhr



„Reisen für Senioren und Menschen mit Handicap“

Der BRK-Reisedienst – Reiselust, Gemeinschaft, Lebensfreude

Unser Ziel – Sie sind mobil: Wir haben einen Spezialbus

Gemeinsam in den Urlaub? Für Senioren oder Menschen mit Handicap nicht immer einfach. Wir ermöglichen Ihnen das Erleben von Reiselust, Gemeinschaft und Lebensfreude. Das Angebot richtet sich an Senioren, Behinderte und Menschen mit Handicap. Unser Spezialbus ermöglicht ein sicheres und bequemes Ein- und Aussteigen. Es können bis zu 6 Rollstuhlfahrer im eigenen Rollstuhl sicher befördert werden (behindertengerechter Reisebus).

Die Welt erleben

Wir bieten komplette Tages- und Mehrtagesreisen an, die speziell auf Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer abgestimmt sind. Bei der Routenplanung und der Auswahl der Hotels wird darauf geachtet, dass diese behindertengerecht und barrierefrei ausgestattet sind.

Wo darf die Reise hingehen?

Ein paar Beispiele aus unserem Reiseprogramm: Die Fränkische Schweiz, das Fränkische Seenland, das Altmühltal. Soll es weiter weg gehen? Wie wäre es mit einem mehrtägigen Ausflug nach Südtirol, in den Schwarzwald, an den Gardasee oder an die Ostsee? All das haben wir im Angebot.

Sie können unseren Bus auch mieten.

Er steht allen interessierten Organisationen, Senioren-Gruppen, Verbänden, Behinderten- und Seniorenheimen zur Verfügung. Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung bei Ihrer Reiseplanung. Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



Über den Wolken – Auf und davon

Wussten Sie schon, dass wir auch betreute Flugreisen anbieten? Damit wenden wir uns an alle reiselustigen Senioren, die auf Grund körperlicher oder altersbedingter Einschränkungen nicht mehr alleine größere Reisen unternehmen können oder wollen.

Vom Anfang bis zum Ende der Reise werden unsere Fluggäste von medizinisch geschulten, ehrenamtlichen Betreuern begleitet. Dabei steht für jede Gruppe von zehn Reisenden ein Betreuer rund um die Uhr zur Verfügung. Auch Rollstuhlfahrer sind willkommen.



Mit dem BRK gut betreut in den sonnigen Süden

Unsere Reiseziele sind die Südküste Spaniens, Mallorca, Griechenland und Kroatien. Auch eine Schiffsreise ist geplant. Die sorgfältig ausgewählten Komfort-Hotels verfügen in der Regel über behindertengerechte Zimmer und liegen direkt am Strand. Shopping-Möglichkeiten, Cafés und Restaurants befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Selbstverständlich richtet sich unser Reiseangebot auch an diejenigen, die zwar keine Hilfe brauchen, aber trotzdem mit dem notwendigen Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit eine solche Reise antreten wollen. Alle Reisen gehen mit namhaften Fluggesellschaften ab Nürnberg.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann packen Sie schon mal Ihre Koffer! Wir freuen uns auf Sie.

Persönlicher Kontakt

Telefon: 09131 1200-200
Telefax: 09131 1200-236
E-Mail: reisedienst@kverlangen-hoehstadt.brk.de
Internet: www.brk-erlangen.de



Tauwald Automobile

*Ihr VW- und Audi-Partner
in Erlangen*

1911

Moritz Tauwald gründet eine kleine Reparaturwerkstatt für Fahrräder, Nähmaschinen und Automobile mitten in Erlangen.

2012

Eberhard & Thomas Tauwald führen Erlangens traditionsreiches Autohaus für Volkswagen und Audi mittlerweile in der dritten Generation.

Innovation in der dritten Generation

Seit 101 Jahren beweisen wir jeden Tag aufs Neue, dass Familientradition keineswegs im Widerspruch zu Innovation steht. Im Gegenteil! Sie gehören fest zusammen: Ausgereifte Prozesse, gewachsene Strukturen, bewährte Qualität – sie sind der fruchtbare Boden für innovatives Denken und unternehmerisches Handeln. Fortwährende Innovation ist die Triebfeder für den Fortschritt, der für das erfolgreiche Bestehen unseres Unternehmens sorgt. Mittlerweile in der dritten Generation. Seit über 100 Jahren.

Überzeugen Sie sich selbst von unseren innovativen Angeboten. Besuchen Sie uns im Internet unter www.tauwald-automobile.de oder kommen Sie vorbei. Attraktive Neuwagen und eine große Auswahl an Jung-, Jahres- und Gebrauchtwagen warten auf Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Nutzfahrzeuge



Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

Autohaus Tauwald GmbH
Dresdener Str. 15 · 91058 Erlangen
Telefon 0 91 31-71 50-0

www.tauwald-automobile.de

Der Bade

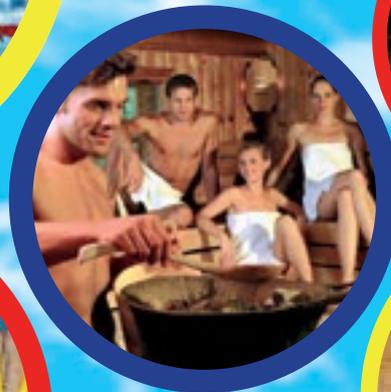
Attraktive Eintrittspreise!

www.atlantis-bad.de

Spass



NEU



Heute schon
gescannt?



ATLANTIS

Das

Täglich von
10.00 - 22.00 Uhr
Sauna bis 23.00 Uhr

SAGENHAFT!

Familienbad in Herzogenaurach



„Auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen“



Unsere „Herzomäuse“ in Herzogenaurach – Zeit zum Spielen und Lernen

Unser Team

Das Team besteht aus zwei Erzieherinnen und einer Ergotherapeutenin. Wir teilen uns so auf, dass an den Vormittagen immer zwei aus dem Team anwesend sind.

Wir bringen mit

Ausbildung zur Kinderpflegerin, Erzieherin oder Ergotherapeutenin und Spaß an der Arbeit mit Kindern.

Größe der Gruppe

Max. 12 Kinder von 18 Monaten bis 3 Jahren.

Wer oder was ist das?

„Herzomäuse“ – wer oder was ist das denn, werden Sie sich jetzt fragen. Es ist die jüngste Gruppe, die der Kreisverband derzeit zu bieten hat. Um es ganz genau zu sagen, es ist eine betreute Spielgruppe für Kinder zwischen 18 Monaten und 3 Jahren.

Gemeinsames Frühstück und viel Spaß mit Lernen, Sport und Singen

Jetzt denken Sie vielleicht, Spielgruppe – klingt doch lustig. Und das ist es auch. Die Kinder kommen an zwei Vormittagen in der Woche zu uns in die Räume des BRK in Herzogenaurach in der Schillerstraße, um dort die Zeit ohne ihre Eltern, aber dafür mit uns zu verbringen. Und die Zeit vergeht wie im Flug. Unser Tag ist sehr strukturiert, das gibt den Kindern eine Sicherheit. Unser gemeinsamer Tag fängt mit einem Morgenkreis an, in dem wir uns mit einem Lied begrüßen, Bewegungslieder singen, Fingerspiele machen. Danach gibt es ein gemeinsames Frühstück, bei dem die Kinder an einem langen Tisch sitzen und essen. Anschließend ist Freispielzeit. Das heißt,

die Kinder spielen miteinander, puzzeln, schauen sich Bücher an. Zusätzlich gibt es für die Kinder auch kreative Angebote z. B. malen, basteln und kleben wir die tollsten „Kunstwerke“. Und was uns noch ganz wichtig ist: Wir machen Sport. Keinen Hochleistungssport, doch üben wir die Grundbewegungsarten, wie Krabbeln, Hüpfen und Laufen.

Immer mit den Eltern im Gespräch

Zum Abschluss unseres Vormittages singen wir noch einmal. Dann werden die Kinder wieder abgeholt und wir führen noch das eine oder andere Gespräch mit den Eltern. Es ist uns wichtig, immer mit den Eltern im Gespräch zu bleiben, um zu erfahren, wie es den Kindern geht, egal ob gesundheitlich oder mental. Denn nur dann können wir wirklich auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen.

Persönlicher Kontakt

Kerstin Ording
Telefon: 09132 737064
E-Mail: kontakt@herzokinder.de
Internet: www.brk-erlangen.de
www.herzokinder.de





Das Taschengeld beträgt 400 Euro.
Während des Jahres werden fünf Seminare von
je einer Woche in speziellen Häusern angeboten.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) – Ein „Einsatzbericht“

Und es gibt sie doch ...

... junge Leute wie Claudia und Felix, die sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr entscheiden. In barer Münze wird sich dieser Dienst wohl nicht auszahlen. Sicher aber in Lebenserfahrung, in sozialer Kompetenz und im Helfen-Können, wenn es darauf ankommt.

Nach dem Wegfall des Zivildienstes beklagten viele Einrichtungen, dass ihnen die jungen Leute sehr fehlen. Bundesfreiwilligendienst (BFD) und das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) sollten die einstigen Zivis ersetzen. Doch die Nachfrage schien zu gering, um die entstandenen Lücken zu schließen.

Es gibt aber auch Ausnahmen: Beim BRK-Kreisverband Erlangen leisten derzeit mehrere FSJ-ler ein freiwilliges Jahr. Zwei von ihnen hat seit 1. September 2011 Jörg Raber, Leiter der Höchstädter Rettungswache, unter seinen Fittichen – und er ist sehr froh darüber. „Wir sind ein Stück weit darauf angewiesen. Denn zwanzig Prozent unserer Mannschaft müssen wir aus dem nicht hauptamtlichen Bereich rekrutieren“, sagt Raber. Er wird sich nach Ablauf dieses Jahres auch wieder um Freiwillige bemühen, ganz gleich, ob im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres oder des Bundesfreiwilligendienstes. Raber ist davon überzeugt, dass sich junge Menschen für so eine gute Sache finden lassen, sofern die Qualität der Tätigkeit stimmt und sie etwas für ihren späteren Beruf oder für ihr Leben mitnehmen können.

Zeit sinnvoll nutzen – Erfahrungen sammeln

Claudia aus Höchstadt und Felix aus Weisendorf haben sich nach dem Abitur für ein Freiwilliges Soziales Jahr entschieden. Zuvor haben sie sich vier Wochen lang in Erlangen zum Rettungsdienstler ausbilden lassen.

Für den 18-jährigen aus Weisendorf ist das Jahr eine Überbrückung. Sein weiterer beruflicher Weg lag noch nicht so ganz klar vor ihm. „Jetzt habe ich ein Jahr lang Zeit, mich zu entscheiden“, sagt er. Zeit, die er nicht verschwenden, sondern sinnvoll nutzen wollte. Eine solche Ausbildung sei in vielen Lebenssituationen von Nutzen, findet der junge Mann. In der Familie ebenso wie im Straßenverkehr: „Man weiß im Ernstfall immer, was zu tun ist.“

Für die 19-jährige Claudia Stach ist das Freiwillige Soziale Jahr keine Notlösung. „Ich will beruflich in die medizinische Richtung gehen“, verrät sie. Dabei seien diese Erfahrungen von Vorteil. Während im Kurs die Theorie vermittelt werde, werden die jungen Leute im Dienst mit der – nicht immer einfachen – Wirklichkeit konfrontiert.

Für die Ausbildung findet Claudia Stach nur Lob: „Man wird von jedem Mitarbeiter gut begleitet und ist voll integriert. Das Rote Kreuz bietet den FSJ-lern die Möglichkeit der Ausbildung zum Rettungssanitäter. Dafür ist ein vierwöchiges Praktikum am Krankenhaus notwendig. Am Ende des Jahres sind wir Rettungssanitäter. Damit haben wir schon etwas in der Hand und könnten uns beispielsweise beim Kreisverband um eine Stelle bewerben.“

Quelle: Fränkischer Tag, Evi Seeger.

Weil helfen glücklich macht:

Näheres zum Freiwilligen Sozialen Jahr und zum Bundesfreiwilligendienst (BFD) erfahren Sie auf Seite 124.

Persönlicher Kontakt

Telefon: 09131 1200-200

Telefax: 09131 1200-236

E-Mail: bewerbung@kverlangen-hoehstadt.brk.de

Internet: www.brk-erlangen.de



Wir sind Ehrenamt

Bei uns findet jeder seinen Platz, egal was er kann, denn wir machen aus unseren Ehrenamtlichen Profis. Was wir brauchen, ist eine große Portion Menschenliebe – und die bringen alle mit, die bei uns in den unterschiedlichsten Bereichen aktiv sind.

- Komplexes Hilfeleistungssystem
- Bereitschaften
- Bergwacht
- Jugendrotkreuz
- Wasserwacht
- Blutspende
- Seniorenbüro
- SeniorenNetz Erlangen
- SeniorenNetz Uttenreuth
- Senioren-/Altenclubs
- Behindertenclub Herzogenaurach
- Beratung
- Familienzusammenführung/ Suchdienst
- Gedächtnistraining
- Kunstausstellungen
- Erlanger Gemeinschaftshilfe
- MUTWERK – Courage erLANGEN
- Projekte und Partnerschaften

Helfen auch Sie – kommen Sie zu uns!





In 15 Minuten einsatzklar

Innerhalb von 15 Minuten kann an den Standorten H \ddot{o} chstadt, Erlangen, Baiersdorf und Heroldsberg die Fahrzeugvorhaltung in der Notfallrettung durch vier organisationseigene Rettungsfahrzeuge um 100 % erh \ddot{o} ht werden, teilweise auch mit Arztbesetzung.

Hierbei kann die ehrenamtliche Besetzung der Rettungsfahrzeuge konform zum Bayrischen Rettungsdienstgesetz mit Rettungsassistenten als Beifahrer erfolgen.

Darüber hinaus k \ddot{o} nnen dienstfreie Fahrzeuge der \ddot{o} ffentlich-rechtlichen Vorhaltung mit entsprechendem Vorlauf mit unseren ehrenamtlichen Kr \ddot{a} ften nachbesetzt werden.

Das Komplexe Hilfeleistungs-System (KHS) des BRK Erlangen-H \ddot{o} chstadt

Sofort effizient reagieren k \ddot{o} nnen

Das Fatale an Katastrophen und gro \ddot{u} en Schadensereignissen ist, dass man nicht wei \ddot{u} , wann und wo sie sich ereignen. Dennoch m \ddot{u} ssen die Einheiten des Roten Kreuzes in der Lage sein, sofort auf jede Katastrophe effizient zu reagieren. Denken Sie z. B. an Verkehrsunf \ddot{a} lle mit vielen Beteiligten, Unfallketten, das Hochwasser in Baiersdorf, das Hochwasser in Dresden, die Gasexplosionen in Herzogenaurach und H \ddot{o} chstadt oder Infektionsausbr \ddot{u} che.

Die Zusammenfassung aller Einsatzeinheiten und Einsatzkr \ddot{a} fte des BRK erfolgt im „Komplexen Hilfeleistungs-System“. Hier werden alle Dienste des Roten Kreuzes geb \ddot{u} ndelt, wenn es zu gro \ddot{u} en Unf \ddot{a} llen oder Katastrophen-Eins \ddot{a} tzen kommt, um sowohl in der medizinischen Gefahrenabwehr als auch bei der Betreuung Unverletzter t \ddot{a} tig zu werden. Das reicht vom regul \ddot{a} ren Rettungsdienst der \ddot{o} ffentlich-rechtlichen Vorhaltung \ddot{u} ber Einsatzeinheiten der Gemein-

schaften bis hin zum Fahrdienst \ddot{u} ber alle Abteilungen des Roten Kreuzes. Das Rote Kreuz bringt somit seine Erfahrungen und sein Wissen in der Hilfe ein, damit den Betroffenen schnell und zielgerichtet geholfen werden kann.

Der Kreisverband Erlangen-H \ddot{o} chstadt des Bayerischen Roten Kreuzes verf \ddot{u} gt seit langen Jahren \ddot{u} ber ein st \ddot{a} ndig bedarfsangepasstes „Komplexes Hilfeleistungs-System“. Dieses wird durch ehrenamtliche Kr \ddot{a} fte der Bereitschaften, der Wasserwacht, der Bergwacht und des Jugendrotkreuzes an den Standorten in Erlangen, H \ddot{o} chstadt, Herzogenaurach, Baiersdorf und Heroldsberg an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr sichergestellt.



Einsatzeinheiten des Komplexen Hilfeleistungssystems

Schnell-Einsatz-Gruppen (SEG)

Bei den Einsatzeinheiten für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt stehen zwei Schnelleinsatzgruppen (SEG) „Behandlung“ und sieben SEG „Transport“ für die medizinische Versorgung zur Verfügung. Eine SEG „Verpflegung“ sowie zwei SEG „Betreuung“ und weitere umfangreiche Ausrüstung wie Kühlanhänger und Unterkunftsanhänger werden vorgehalten. Alle Einsatzeinheiten sind gemäß den Richtlinien für den Sanitäts- und Betreuungsdienst in Bayern aufgestellt und ausgestattet.

Weiterhin steht eine SEG „Information und Kommunikation“ mit einem Einsatzleitwagen (ELW) und ein eigener Fernmeldedienst mit einem weiteren ELW zur Verfügung. Für den Bereich des Rettungsdienstes besteht ein Einsatzführungsdienst mit zwei Kommandowagen, der vom Einsatzleiter Rettungsdienst durchgeführt wird. Rund um die Uhr steht der Integrierten Leitstelle in Nürnberg ein Einsatzleiter für den Rettungsdienst zur Verfügung, der die Rettungskräfte und Rettungsarbeiten vor Ort koordiniert, mit Feuerwehr, Polizei und THW abstimmt und bei Bedarf weitere Einsatzmittel und Einsatzeinheiten nachfordert.

Für die Wasserrettung steht eine Schnelleinsatzgruppe mit Tauchern und Wasserrettungsfahrzeug sowie ein Einsatzleiter Wasserrettungsdienst bereit. Für die Bergrettung ist ein geländegängiges Fahrzeug mit umfangreicher Rettungsausrüstung und entsprechend ausgebildeten Bergrettern vorgehalten.

Eine eigene SEG „Hund“ mit Man-Trailer-Hunden, Flächensuch- und Trümmerhunden steht für die Suche nach Vermissten und Verschütteten bereit.

Organisatorische Einsatzleiter (OrgL)

Immer wenn zu befürchten ist, dass mehr als zehn Verletzte zu versorgen sind, werden für den Part des Organisatorischen Einsatzleiters speziell geschulte Führungskräfte für die Bewältigung eines Massenanstalles von Verletzten und Erkrankten (MANV) entsendet. Fünf organisatorische Einsatzleiter für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt werden vom BRK gestellt, einer davon ist als Örtlicher Einsatzleiter für den Landkreis bestellt.

Katastrophenalarm im Landkreis Erlangen-Höchstadt 2007



Fast alle ehrenamtlichen Einsatzeinheiten des Roten Kreuzes sind über zwei Tage im Einsatz.

„Rettung und Hilfe rund um die Uhr“

als Leitspruch für das komplexe Hilfeleistungs-System des Roten Kreuzes in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt, ein Satz der nur möglich wird durch das ehrenamtliche Engagement aller Rotkreuzler.

Dafür ein herzliches Dankeschön
und Vergelt's Gott !



Weitere Ressourcen

Es werden 37 organisationseigene Rettungs- und Einsatzfahrzeuge im Komplexen Hilfeleistungs-System eingesetzt, sowie 92 Helfer in der ersten Alarmierung. Durch Personal aus den weiteren Bereitschaften und Gemeinschaften kann eine Aufstockung auf über 250 Helfer erfolgen.

Weitere Sonderfahrzeuge wie Kräder, geländegängige Fahrzeuge sowie Behindertentransportfahrzeuge und Mannschaftswagen bis hin zum Kühlanhänger und Feldkochherd sind ebenso vorhanden.

Maßnahmen bei überlaufenden Hilfeleistungs-Ersuchen (Mühe-System)

Rettungsdienstliche Bedarfs-Spitzen können durch einen Hintergrunddienst, das so genannte „Mühe-System“ (Maßnahmen bei überlaufenden Hilfeleistungs-Ersuchen) nachts und am Wochenende aufgefangen werden.

Übung macht den Meister

Durch ständige Übungen der Einsatzeinheiten, wie auch durch Groß-Übungen im Verbund aller Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in der Stadt und im Landkreis bereitet sich das Komplexe Hilfeleistungs-System auf mögliche Einsätze vor.

Umfangreiche Erfahrung

Die Einheiten des BRK verfügen über umfangreiche Erfahrung bei Großeinsätzen.

Dies wurde bei den eingangs erwähnten Einsätzen, wie dem Hochwasser in Baiersdorf und in Dresden sowie bei großen Schadenslagen im Landkreis Erlangen-Höchstadt, unter Beweis gestellt.

Nur in der Gemeinschaft sind wir stark

Durch das Verbund-System der „Arbeitsgemeinschaft Rotkreuz Nordbayern“, das von den Kreisverbänden Erlangen-Höchstadt, Fürth, Nürnberg-Land und Nürnberg Stadt seit der Fußball-WM 2006 gebildet wurde, steht sowohl für Großeinsatzlagen im Städtedreieck Erlangen/Fürth/Nürnberg als auch für überörtliche Einsatzlagen je nach Bedarf ein Sanitäts-Kontingent oder ein Betreuungs-Kontingent zur Verfügung. Nach relativ kurzer Vorlaufzeit kann somit ein Groß-Verband der Hilfe mit 125 Helfern und über 30 Fahrzeugen auf den Weg zum Einsatzort gebracht werden.

Persönlicher Kontakt

Telefon: 09131 1200-200

Telefax: 09131 1200-236

E-Mail: rd-sekretariat@kverlangen-hoechstadt.brk.de

Internet: www.brk-erlangen.de

Machen Sie Ihre Stärken sichtbar!

Setzen Sie auf Qualität, Sicherheit und Bildung.



DEKRA Certification hilft Ihnen kompetent, wenn es um diese Themen geht:

- > Qualitätsmanagementsystem
 - > nach dem internationalen Standard **ISO 9001**
 - > im Bereich Rehabilitation nach **QMS-REHA®**
 - > in Senioreneinrichtungen nach DEKRA Standard **ISO Plus**
- > Produktqualität und -sicherheit im Gesundheitshandwerk nach **EN ISO 13485**
- > Arbeitsschutzmanagementsystem nach **MAAS-BGW**
- > Qualifikation Ihrer Mitarbeiter



DEKRA Certification GmbH • Handwerkstraße 15 • 70565 Stuttgart

Telefon +49.711.7861-2566 • Fax +49.711.7861-2615

www.dekra-certification.de

Automotive

Industrial

Personnel

DEKRA

Alles im grünen Bereich.

HORTIG-Vertriebs-GmbH

www.hortig-vertrieb.de

Neue Einsatzbekleidung für das DRK/BRK



Art. 2025

Art. 2012

Max-Birner-Straße 13
96264 Altenkunstadt
Telefon: 0 95 72 / 20 62
Fax: 0 95 72 / 40 93
eMail: info@hortig-vertrieb.de



Art. 9402/GR/DRK

Öffnungszeiten **LAGERVERKAUF**
in Burgkunstadt - Bahnhofstr. 48:

Montag	7.00 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag	7.00 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch	7.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag	7.00 Uhr - 20.00 Uhr
Freitag	7.00 Uhr - 14.00 Uhr
Samstag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Einsatzjacke zertifiziert als Schutzkleidung für den Rettungsdienst
gem. EN 471,343 und GUV R-2106
Baumusterprüfung Z 5406/11 - 6630/12

Privates unabhängiges Zentrum übernimmt

sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische
Betreuung nach dem Arbeitssicherheitsgesetz
(Vollversorgung einschließlich Strahlenschutz)
sowie
Beurteilungen nach der FeV, MPU, Schulungen, Begutachtungen



www.carl-korth-institut.de

Zentrum für Arbeitssicherheit und
medizinische Umwelttechnik GmbH
am

Carl-Korth-Institut
Rathsberger Str. 24
91054 Erlangen
Tel. 0 91 31 / 89 75 23
Fax 0 91 31 / 89 75 25

E-Mail: Sicherheitstechnik@carl-korth-institut.de



Gesellschaft für Arbeitsmedizin
am

Carl-Korth-Institut
Rathsberger Str. 24
91054 Erlangen
Tel. 0 91 31 / 97 79 58-0
Fax 0 91 31 / 97 79 58-30

E-Mail: Arbeitsmedizin@carl-korth-institut.de



**Fachklinik
Herzogenaurach**

Spezialisierte Akutmedizin
und Medizinische Rehabilitation

*Wir gratulieren
dem BRK Erlangen-Höchstadt
zum 125-jährigen Bestehen*

Gesundheit fördern – Lebensqualität schaffen

Die moderne Klinik zeichnet sich durch fachübergreifende Kernkompetenz in den drei Fachbereichen Orthopädie mit Unfallchirurgie, Rheumatologie und Sportmedizin, Neurologie mit Neuropsychologie und Innere Medizin mit Kardiologie, Angiologie und Diabetologie aus. Hohe medizinische, therapeutische und pflegerische Entwicklungsstandards, umfangreiche Beratungsangebote und ein vielfältiges Freizeit- und Kulturprogramm zeichnen das ganzheitliche Betreuungskonzept der Patienten aus.

Unser Behandlungsspektrum

- Frührehabilitation Phase B
- Stationäre und ambulante Rehabilitation
- Intensivierte Rehabilitationsnachsorge (IRENA)
- Ambulanz
- Prävention

www.fachklinik-herzogenaurach.de · Kostenloses Info-Telefon 0800 - 7 18 19 15



Wir freuen uns auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst und wünschen dem BRK alles Gute!

*Heinz Bäßler, Pfr.,
Leiter der ökumenischen Notfallseelsorge Erlangen*

Notfallseelsorge – Sorge für die Seele im Krisenfall

An der Seite der Helfer: Die ökumenische Notfallseelsorge in Erlangen

Seit über 20 Jahren arbeitet die Notfallseelsorge **an der Seite von Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr**. Entstanden ist sie aus der Erfahrung von Rettungsdienstmitarbeitenden, Polizeibeamten und Feuerwehrkameraden, dass sie immer wieder bei Einsätzen den seelischen Nöten der Betroffenen begegneten und dafür keine Zeit hatten und / oder sich nicht befähigt fühlten, in angemessener Weise damit umzugehen.

Bei einem Schadensereignis wird die Welt der Betroffenen massiv erschüttert oder vielleicht sogar auf den Kopf gestellt. In einer derartigen Krisensituation müssen die notwendigen Versorgungen gewährleistet sein.

Dazu gehört aber neben der Versorgung von Verletzungen die Sorge um die inneren, um die seelischen Nöte. Sie treten so plötzlich auf wie das Ereignis selbst. Notfallseelsorge nimmt sich dieser Nöte an, praktiziert sozusagen „**Erste Hilfe für die Seele**“ und bietet zunächst einfach ein Gegenüber, das Zeit hat für die Gefühle und Fragen, die hochkommen. In der geordneten Hektik eines Einsatzes kann der Notfallseelsorger für den Betroffenen ein ruhender Pol werden, mit dessen Hilfe er sich orientieren kann und wieder Boden unter die Füße bekommt. Hilfreich können dabei auch Rituale sein, die der Notfallseelsorger im „Einsatzgepäck“ hat, etwa eine Kerze, ein Handschmeichler-Kreuz, ein Psalmgebet, ein Abschiedsritual. Der Einsatz solcher Rituale geschieht sehr zurückhaltend und

vorsichtig. Er wird niemandem übergestülpt und vollzieht sich in ökumenischer Weite.

Dies gilt **auch für Einsatzkräfte**, die bei Bedarf die Notfallseelsorge zur Verarbeitung eines belastenden Ereignisses rufen können. Wie alle anderen Einsatzkräfte braucht natürlich auch der Seelsorger vom Dienst psychologische Hilfen, um seine Eindrücke zu verarbeiten. Auch in Stressprävention muss er sich vorbereiten.

Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger haben ebenso wie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Krisendiensten eine Ausbildung in Belangen der Krisenintervention und zusätzlich auch noch eine seelsorgerliche Qualifikation. Deshalb sind es oft Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakone oder Pastoralassistentinnen, die diesen Dienst tun, aber auch entsprechend ausgebildete Ehrenamtliche finden sich in den Reihen der Notfallseelsorge. Für die Kirchen ist dies eine Grundaufgabe der Seelsorge.

Gerufen wird die Notfallseelsorge in der Regel über die Leitstelle, aber auch von einzelnen Einsatzteams, die vor Ort erkennen, dass versorgte Verletzte, Unverletzte, Augenzeugen, Angehörige und schlimmstenfalls auch Verstorbene betreut oder begleitet werden sollten.

Und so rücken Notfallseelsorger aus, wenn sie alarmiert werden nach einer erfolglosen Reanimation, bei einem Suizid, wenn eine Person vermisst wird, bei Unfällen mit Todesfolge, zum Überbringen einer Todesnachricht, zur Einsatznachsorge mit Mitarbeitern des Rettungsdienstes ...



Astrid macht den Unterschied

astrid.grossberger@sbk.org, Kundenberaterin in Erlangen

Wir finden, eine Krankenkasse muss persönlich sein. Und nicht privat.
Lernen Sie uns jetzt kennen.

Starke Leistung. Ganz persönlich.



HEITEC engineering solutions

SOFTWARE.MECHANIK.ELEKTRONIK

INDUSTRIELÖSUNGEN AUS EINER HAND

HEITEC steht seit mehr als 25 Jahren für Lösungs-, Engineering- und Industriekompetenz in den Geschäftsgebieten:

- Automatisierung
- Elektronik
- Produktionssysteme
- Software-Lösungen
- Mess- und Prüftechnik
- Dokumentation und Informationsmanagement

Rund 850 Mitarbeiter an 17 deutschen und zahlreichen Standorten im Ausland erbringen in unmittelbarer Kundennähe hochwertige Branchenlösungen.



BAYERN'S
BEST 50
PREISTRÄGER 2011



HEITEC AG
Werner-von-Siemens-Str. 61
91052 Erlangen
Tel: +49 9131 877 0
Fax: +49 9131 877 199
E-Mail: info@heitec.de
www.heitec.de



ENERGIEEFFIZIENT BAUEN

WIRTSCHAFTLICH ZU JEDER JAHRESZEIT

Mit wegweisenden Systemlösungen für die Gebäudetechnik, Regenerative Energien, Fenster- und Fassadensysteme sowie den Tiefbau prägt REHAU als Qualitätsanbieter die Welt des Bauens maßgeblich. Dabei stehen besonders die Themen Energieeffizienz und Wassermanagement im Vordergrund.





Die Bereitschaften im Roten Kreuz

Nach einem Großbrand oder bei Glatteis, nach einem Herzinfarkt auf der Bergkirchweih oder einem verstauchten Knöchel bei einem Fußballturnier – jederzeit können Sie sich auf unsere Bereitschaften verlassen. Sie bilden mit etwa 600 aktiven Menschen das Rückgrat der freiwilligen Dienste im Kreisverband Erlangen-Höchstadt. Sie decken eine große Palette an Aufgaben ab und sind dabei in der Stadt Erlangen und vielen Orten im Landkreis Erlangen-Höchstadt tätig.

Ursprünglich für den Zivil- und Katastrophenschutz ins Leben gerufen, sind ihre Aufgaben heute wesentlich vielfältiger. In diese ausschließlich durch unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer abgedeckten Tätigkeitsbereiche möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick gewähren.

Sanitätsdienste – für Sie vor Ort

Bergkirchweih, Altstadtfest, Fußballspiel oder Firmenfest: Wo viele Menschen aufeinander treffen, sorgen wir für ein Stück mehr Sicherheit. Ob ein Kind sich das Knie aufschürft, ein begeisterter Fan ohnmächtig wird oder einem Läufer beim Marathon die Luft ausgeht – der Sanitätsdienst des Bayerischen Roten Kreuzes leistet schnelle Hilfe.

Für viele Veranstaltungen ist es angeraten oder auch Pflicht, einen Sanitätsdienst einzubinden. Unsere gut ausgebildeten Sanitäter betreuen kleine und große Veranstaltungen im gesamten Landkreis und der Stadt

Erlangen – von kleinen Sportveranstaltungen über Kulturveranstaltungen jeder Art, bis hin zum Besuch des Bundespräsidenten. Wo auch immer nötig oder gewünscht, wir stellen fachgerechte und reibungslose medizinische Erstversorgung vor Ort sicher. Dabei kann unser ehrenamtliches Personal auf viele Stunden Einsatzerfahrung, ständige Weiterbildung und das notwendige Material zurückgreifen. So können Sie beruhigt – immer mit Verlass auf uns und unsere Einsatzbereitschaft – Ihren Marathon starten oder die Kirchweih besuchen.



Daten & Fakten:

- etwa 600 aktive Mitglieder,
- 58% Männer,
- 42% Frauen,
- 38% jünger als 27 Jahre
- insgesamt über 85.000 geleistete ehrenamtliche Stunden pro Jahr
- über 200 Sanitätsabstellungen pro Jahr
- mehr als 12.000 Dienststunden bei Abstellungen pro Jahr



Daten & Fakten:

- *Über 26.000 ehrenamtlich geleistete Stunden pro Jahr in Krankentransport, Notfallrettung und Notarztdienst*
- *HvO Adelsdorf: Mehr als 160 Einsätze*
- *Rund 3.000 Bereitschaftsstunden HvO pro Jahr*

Rettenngsdienst – ehrenamtlich in der Notfallrettung

Zahlreiche unserer Mitglieder wirken im regulären Rettungsdienst mit. Dabei werden sie entsprechend ihrer Qualifikation auf allen Positionen in Notfallrettung und qualifiziertem Krankentransport eingesetzt.

Unter der Woche unterstützen unsere Helfer zum Beispiel bei Krankheitsfällen das hauptamtliche Personal. Zudem werden alle Fahrer für den Notarztdienst in der Stadt und im Landkreis ehrenamtlich gestellt. Auch bei hohem Einsatzaufkommen oder großen Einsätzen sind unsere Helfer jederzeit bereit: Innerhalb weniger Minuten können wir bei Bedarf an jeder Wache zusätzlich dienstfreie Fahrzeuge besetzen. So kann jederzeit eine lückenlose Vorhaltung und Versorgung im gesamten Landkreis gewährleistet werden.

Helfer vor Ort (HvO) – schneller als das Gesetz vorsieht

Ein Verkehrsunfall auf einer ländlichen Kreuzung oder ein Herzinfarkt auf dem Bauernhof? Auch hier hilft der Rettungsdienst jederzeit, rund um die Uhr. Doch die Wege für Rettungswagen und Notarzt sind manchmal länger, wertvolle Minuten können dadurch verloren gehen.

Um eine möglichst rasche und qualifizierte Hilfe für Sie zu gewährleisten, gibt es die „Helfer vor Ort“. Qualifiziertes Personal und dazu notwendiges medizinisches Material wird zusätzlich vorgehalten. Bei einem Unfall oder einer akuten Erkrankung werden diese parallel zum Rettungsdienst durch die Leitstelle alarmiert. Durch die kurzen Wege

sind „die Helfer vor Ort“ meist einige Minuten vor dem Rettungsdienst am Einsatzort und können schon erste Maßnahmen treffen. In Adelsdorf steht unser im Rettungsdienst erfahrenes ehrenamtliches Personal mit dem „Helfer vor Ort“ an Feiertagen und an Wochenenden jeweils von Freitagabend bzw. dem Vorabend eines Feiertags ab 19:00 bis Montagmorgen bzw. bis 7:00 Uhr am Folgetag eines Feiertags zur Verfügung. So können wir gerade im ländlichen Raum die Zeit bis der Rettungsdienst eintrifft überbrücken und medizinische Hilfe leisten.



Behandlung und Transport

Ein Hochhaus brennt. Zahlreiche Personen schaffen es, sich mit leichten Blessuren selbst zu retten. Doch durch die Feuerwehren müssen auch einige schwerverletzte Personen geborgen werden. Unsere Einheiten für Behandlung und Transport wurden bereits alarmiert.

Ein Zelt wird in sicherem Abstand von der Unglücksstelle aufgebaut. Dort werden alle Verletzten gesammelt und durch Ärzte und unser qualifiziertes Personal nach Dringlichkeit versorgt. Doch nicht jedes Krankenhaus kann einfach so dreißig Verletzte aufnehmen. So besteht eine der großen Aufgaben darin, diese so lange zu betreuen und zu behandeln, bis für jeden Patienten ein geeignetes Transportmittel und Krankenhaus gefunden und verfügbar ist.

Betreuungsdienst

Denken Sie wieder an den Brand eines Hochhauses. Die Verletzten sind nun versorgt. Aber was passiert mit den Personen, die sich glücklicherweise rechtzeitig aus ihrer Wohnung retten konnten oder nicht in ein Krankenhaus müssen? Die Wohnung ist vielleicht nicht unbedingt zerstört, aber wegen Qualm und Rauch doch für einige Tage nicht benutzbar.

Wohin? Für einige besteht sicher die Möglichkeit, bei Verwandten und Bekannten unterzukommen. Alle weiteren Betroffenen werden durch unsere Einheiten des Betreuungsdienstes versorgt. Durch vorgehaltenes Material – vor allem Feldbetten und Decken – können wir eine Unterkunft zum Beispiel in einer Turnhalle oder dem Gemeindesaal einrichten.

Katastrophenschutz – in 15 Minuten einsatzklar

Wer kümmert sich eigentlich um die Verletzten, wenn ein großes Hochhaus brennt oder es bei einem Verkehrsunfall nicht nur drei sondern dreißig Verletzte gibt? Die im regulären Rettungsdienst vorgehaltenen Einsatzmittel reichen für solche Großschadensereignisse nicht aus.

In einem solchen Fall kommen die weit gefächerten Einheiten des Katastrophenschutzes zum Einsatz. Im Landkreis und in der Stadt Erlangen verfügt das Rote Kreuz über zahlreiche SchnellEinsatzGruppen (SEG) für bestimmte Fach- und Aufgabengebiete, welche je nach Stationierung zu Einsätzen ab zehn Verletzten alarmiert werden können. Innerhalb von etwa einer Viertel Stunde rücken die ersten Fahrzeuge aus.

Zu unseren Aufgabengebieten gehören dabei neben der Behandlung und dem Transport von Verletzten auch die Betreuung und Verpflegung von Unverletzten und Helfern. Weiter verfügen wir über eine Rettungshundestaffel für Sucheinsätze und eine Einheit zur Unterstützung der Einsatzleitung. Auch der nichtärztliche Teil der Einsatzleitung wird bei solchen großen Einsätzen durch speziell ausgebildete und erfahrene Mitglieder unserer Bereitschaften gestellt.

Feldküche

Haben Sie schon mal daran gedacht, dass auch Hunger und Durst zum Notfall werden können? Stellen Sie sich vor, eine Autobahn muss für Stunden gesperrt sein und viele Menschen stehen im Stau? In solchen Fällen werden unsere Verpflegungseinheiten – die Feldküche – alarmiert: Mit heißem Tee, einer Suppe und guten Worten kümmern sich unsere ehrenamtlichen Helfer um Sie, aber auch bei großen Schadenslagen um die Einsatzkräfte aller Organisationen.

Doch Übung macht den Meister, denn, auch wenn Sie den größten Hunger haben, wollen Sie vielleicht nicht unbedingt eine versalzene Suppe genießen. Daher trainieren unsere Feldköche bei der Versorgung unserer Helfer anlässlich hausgener Ausbildungen und Veranstaltungen.



Einsatzführungsdienst

Denken Sie wieder an ein brennendes Hochhaus oder einen großen Unfall. Es sind viele Fahrzeuge und Helfer im Einsatz. Zu den ehrenamtlichen Einheiten des Kreisverbandes Erlangen-Höchststadt kommen noch der reguläre Rettungsdienst, die Einheiten des Arbeiter Samariter Bund (ASB) und vielleicht auch der benachbarten Städte und Landkreise. Damit es kein Chaos gibt und jeder einfach vor sich her arbeitet, muss ein solch großes Potential vor Ort geleitet und koordiniert werden. Für diese Einsätze stellen wir mit ehrenamtlichen Helfern die Sanitätseinsatzleitung (SanEL). Hinzu kommt eine Unterstützungsgruppe (UG-SanEL), die für Information und Kommunikation (luK), Registrierung, Sichtung und Dokumentation zuständig ist sowie alles vor Ort Notwendige organisiert.

Rettungshunde – die Suche nach Vermissten

Es muss nicht immer eine Explosion sein. Denken Sie an Menschen, die sich einfach nur verlaufen haben oder entkräftet sind: Nicht mehr wissen, wie weiter oder wohin. In einem solchen Fall kommen immer wieder unsere Rettungshunde mit Hundeführer zum Einsatz.

Nicht immer ist man sich bewusst, dass es nicht einfach irgendwelche Hunde und Menschen sind. Die Ausbildung nimmt etwa zwei bis drei Jahre in Anspruch, doch auch danach muss das eingespielte Team im Training und in Übungen immer wieder sein Können ausbauen, denn die aufwendige Rettungshundeprüfung, die zur Qualitätssicherung des einsatzfähigen Teams dient, muss alle 18 Monate wiederholt werden.

Neben Realeinsätzen stellt der Besuchsdienst einen weiteren Pfeiler der Hundearbeit dar: Besuche in Senioren-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen sollen die Lebensqualität der Bewohner verbessern. Die Begegnungen mit den Hunden stellen für viele einen Höhepunkt im täglichen Alltag dar. Bei Besuchen in Kindergärten und Schulen soll die Angst vor Hunden genommen und der richtige Umgang mit ihnen vermittelt werden.

Kindergärten und Schulen

Wie reagiert eigentlich ihr Kind, wenn es einen Rettungswagen sieht? „Hui, Blaulicht!“ Doch viele Kinder haben Angst, einen Rettungswagen zu betreten. Oft liegt das an gesammelten negativen Erfahrungen mit kranken oder verletzten Angehörigen oder gar eigenen Arztbesuchen und Klinikaufenthalten.

Unser Ziel ist es, den Kindern zu zeigen, dass man vor den MitarbeiterInnen des Rettungsdienstes jedoch keine Angst haben muss und unsere Spritzen helfen und nicht schaden. Dazu besuchen wir immer wieder Kindergärten und Grundschulen. Stück für Stück erklären wir ihnen kindgerecht Notfallkoffer, Trage und die wichtigsten weiteren Ausrüstungsgegenstände.

Darüber hinaus engagieren sich unsere ehrenamtlichen Helfer auch in den weiterführenden Schulen. Fester Bestandteil der Ersten Hilfe ist an vielen Schulen ein Schulsanitätsdienst. Als Schulpate steht dabei ein einzelner Sanitäter in einer festen Verbindung mit dem Schulsanitätsdienst einer Schule. Er beantwortet Fragen der Schulsanitäter, betreuenden Lehrkräften und der Schulleitung und unterstützt bei Ausbildung und Ausstattung.



Ausbildung – immer auf dem aktuellen Stand

Bei einem Motorradunfall richtig den Helm abnehmen oder nur bei einer Wunde den Verband richtig anlegen? Nicht der Rettungsdienst oder erfahrene und qualifizierte Helfer, sondern stets Sie als Laienhelfer sind der erste bei einem Unfall!

Alle benötigten Handgriffe können Sie bei uns im Roten Kreuz bei einer Erste-Hilfe-Ausbildung erlernen. Doch haben Sie sich mal gefragt, wer eigentlich all diese Kurse an Wochenenden und Abenden hält? Meist stoßen Sie dabei auf ehrenamtliche Ausbilder aus unseren Bereitschaften. Durch ihren Einsatz im aktiven Dienst können sie Ihre Ausbildung interessant und praxisorientiert gestalten.

Doch nicht nur die Ausbildung in Erster Hilfe liegt uns am Herzen. Wir gestalten die Aus- und Fortbildungen für unsere Helfer – von der Sanitätsausbildung über weitere Grundlehrgänge bis hin zu Fach- und Führungsausbildungen – komplett selbst. Denn auch hier ist eine ständige Fort- und Weiterbildung immer notwendig.

Darüber hinaus sind unsere erfahrensten Mitarbeiter in der Ausbildung für den Rettungsdienst tätig. Wir können für unsere Ausbildungen mit der ehrenamtlich entwickelten und laufend aktualisierten virtuellen SanArena (klicken Sie rein: www.san-erlangen.de) auf eine große Sammlung von zahlreichen Fallbeispielen – fast immer an reale Einsätze angelehnt – zurückgreifen. Denn eine fundierte und praxisnahe Ausbildung ist für uns von besonderer Bedeutung.

Weitere Tätigkeitsbereiche

Wir haben Ihnen nun ein paar Einblicke in unsere Schwerpunktarbeit gegeben. Neben diesen Themenpunkten sind unsere ehrenamtlichen Helfer auch noch in den Bereichen Blutspende sowie in der Bereitschaftsjugend und vielen weiteren Aufgabenbereichen tätig.

Und auch innerhalb unserer Bereitschaften gibt es ein vielfältiges Aufgabenspektrum. Die regelmäßigen Fortbildungen, die Organisation für Sanitätsabstellungen, Wartung und Pflege unserer Fahrzeuge, die regelmäßige Überprüfung unserer medizinischen Bestände und zu guter Letzt die Kleiderwartung – alles Arbeiten, welche von den Mitgliedern selber übernommen werden müssen.

Wir hoffen, Sie haben einen Eindruck davon bekommen, wie breit gefächert unsere Tätigkeit in den Bereitschaften – immer mit dem Grundgedanken „Menschlichkeit vor Ort“ – für Sie ist.

Daten & Fakten:

- *Zwei Sanitätsausbildungen pro Jahr mit jeweils 40 Teilnehmern, davon viele Schulsanitäter*
- *Etwa 5-10 Lehrgänge für Bereitschafts- und Gemeindefreiwilrlglieder, meist Wochenendseminare*
- *Zahlreiche Erste-Hilfe-Ausbildungen und weitere Breitenausbildungen*
- *Insgesamt knapp 100 ehrenamtliche Ausbilder in den Bereitschaften*
- *Insgesamt über 7.000 geleistete Stunden pro Jahr in Aus- und Fortbildung*
- *Etwa 15.000 Stunden Lehrgangsbesuche pro Jahr*



Daten & Fakten:

- *Über 400 Patienten, davon etwa 70 Rettungstrupp-Einsätze*
- *Rund 3.000 ehrenamtlich geleistete Dienststunden*

Einmal im Jahr – Der „Berch“ ruft

Die fünfte Jahreszeit in Erlangen – Der „Berch“: Jedes Jahr strömen über eine Million Besucher in die Hugenottenstadt. Bei solch großen Besuchermengen lassen sich kleinere Blessuren und manchmal auch größere Verletzungen nicht ganz vermeiden. Dafür steht das Erlanger Rote Kreuz in diesen zwölf Tagen fast rund um die Uhr mit einer Sanitätswache vor Ort bereit.

Die ehrenamtlichen Helfer der Bereitschaften verbinden damit jedes Jahr die Freude am Helfen mit dem etwas anderen Blick auf das Bergtreiben. Dabei stellt besonders das Gelände immer wieder Herausforderungen an die täglich über 20 Aktiven.

In der Sanitätswache am Schützenweg werden jedes Jahr über 400 Patienten behandelt. Dabei reicht das Spektrum der Verletzungen von leichten Schürfwunden und Platzwunden, über Zeckenbisse, Erschöpfungszustände und verstauchte Knöchel bis hin zum Herzinfarkt oder dem ernsthaften Sturz. In der Sanitätswache werden die Patienten von Notarzt und Sanitätern versorgt und bei Bedarf mit einem eigens vorgehaltenen Krankenwagen in die nächste Klinik gebracht.

Weil jedoch nicht jeder Patient selbstständig zur Wache kommen kann, werden spezielle Rettungstrupps vorgehalten. Geht ein Notruf ein, so macht sich der aus sechs bis acht Personen bestehende Trupp sofort auf den Weg. Jeder, der schon mal bei gutem Wetter während der Pfingsttage auf den Kellern war, weiß, dass es keine einfache Aufgabe ist, möglichst schnell und sicher durch die Menschenmassen zum Ziel zu kommen. Fahrzeuge hätten auf diesem Gelände keine Chance. So muss ein Patient durchaus mal per Hand auf einer Trage über steile Treppen und enge Wege bis zur Sanitätswache gebracht werden.

Dort wird der Patient nicht nur versorgt, sondern bringt die Wachbesatzung gerne auch mal zum Schmunzeln, z. B. wenn ein Patient, der „gut drauf ist“, schon mal allen Sanitäterinnen einen Heiratsantrag macht.

Bei unseren Bereitschaften sind Sie willkommen!

Jeder ist bei uns herzlich willkommen, seine persönlichen Stärken und Fähigkeiten in den Dienst unserer Arbeit zu stellen. Außer Zeit und dem entsprechenden Interesse müssen Sie nichts mitbringen. Unsere Arbeit ist in die einzelnen Bereitschaften

gegliedert, die in den jeweiligen Bereichen teils gleiche Aufgaben, aber auch Schwerpunkte – wie Sie unserem Text entnehmen konnten – übernehmen. Weitere Informationen können Sie bei den einzelnen Bereitschaften bekommen, aktuelle Termine finden Sie meist auf den Internetseiten.

Bereitschaft/Helfer vor Ort (HvO) Adelsdorf

Kontakt: Marco Kraus
E-Mail: marco.kraus@brk-adelsdorf.de
Internet: www.brk-adelsdorf.de
Treff: erster Freitag im Monat, 19:30 Uhr, in Aisch, Am Uttsberg 8, 1. Stock
Thema: Helfer vor Ort, Sanitätsdienste, Katastrophenschutz

Bereitschaft Baiersdorf

Kontakt: Kai Kreft
Telefon: 09131-5330463
E-Mail: kai.kreft@brk-baiersdorf.de
Internet: www.brk-baiersdorf.de
Treff: einmal im Monat dienstags, 19:30 Uhr, im Gerätehaus der Feuerwehr Hagenau
Thema: Rettungsdienst, Sanitätsdienste

Bereitschaft Erlangen 1

Kontakt: Renate Nachtmann
Telefon: 09131-209908
E-Mail: leitung@b1-erlangen.de
Internet: www.b1-erlangen.de
Treff: alle zwei Wochen mittwochs, 19:30 Uhr, im BRK Erlangen, Casino
Thema: Ausbildung, Sanitätsdienste, Katastrophenschutz

Bereitschaft Erlangen 2

Kontakt: Daniel Gauss und Jonas Hoffmann
E-Mail: bereichsleiter@b2-erlangen.de
Internet: www.b2-erlangen.de
Treff: erster Freitag im Monat, 19:30 Uhr, im BRK Erlangen
Thema: Sanitätsdienst, Katastrophenschutz

Bereitschaft Erlangen 3

Kontakt: Christof Busch und Christian Clauss
E-Mail: info@b3-erlangen.de
Internet: www.b3-erlangen.de
Treff: alle zwei Wochen dienstags, 19:00 Uhr, im BRK Erlangen
Thema: Sanitätsdienst, Sanitätsmotorrad, Kindergärten und Schulen

Bereitschaft Erlangen 4 – Feldküche

Kontakt: Norbert Hartmann
E-Mail: chefkoch@die-feldkueche.de
Internet: www.die-feldkueche.de

Heroldsberg

Kontakt: Jürgen Seeg
E-Mail: hans-juergen.seeg@brk-heroldsberg.de
Internet: www.brk-heroldsberg.de
Treff: alle zwei Wochen mittwochs, 20:00 Uhr, BRK Rettungswache Erlanger Oberland
Thema: Katastrophenschutz, Rettungsdienst, Sanitätsdienste

Herzogenaurach

Kontakt: Stefanie Hensel
E-Mail: s.hensel@brk-herzogenaurach.de
Internet: www.brk-herzogenaurach.de
Treff: BRK-Heim Herzogenaurach, Schillerstr. 4

Höchstadt

Kontakt: Peter Baierl
E-Mail: baierl@brk-hoechstadt.de
Internet: www.brk-hoechstadt.de
Treff: alle zwei Wochen, BRK-Wache Höchstadt

Höchstadt-Hund

Kontakt: Edith Mühlhans
Telefon: 0175-5292259
E-Mail: MuehlhansHuE@t-online.de
Internet: www.hund-hoechstadt.de
Thema: Rettungshundestaffel, Besuchsdienst

Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL) / Fachdienst Information und Kommunikation (FD IuK)

Kontakt: Kirsten Fraedrich
E-Mail: info@ugsanel-erh.de
Internet: www.ugsanel-erh.de
Thema: Fernmeldedienst, Unterstützung der Einsatzleitung



Bergwacht Erlangen

Schutz des Lebens, der Gesundheit und der Würde

Die Bergwacht Bayern ist als Organisation ein Teil des Roten Kreuzes. Ihre Aufgabe ist es, verunfallte, erkrankte oder hilflose Personen aus unwegsamem Gelände zu retten. Als unwegsames Gelände gilt dabei nicht nur die hochalpine Region, die jeder zunächst mit der Bergwacht in Verbindung bringen würde, sondern jeder Bereich, der mit den üblichen Rettungsmitteln nicht oder nur schwer zu erreichen ist. In der Fränkischen Schweiz sind das neben klassischen Kletterfelsen auch Mountainbike-Strecken, Wanderwege und umfangreiche Waldgebiete.

Der Aufgabe gerecht werden können

Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, müssen sich die Retter der Bergwacht im absturzgefährdeten Gelände sicher bewegen sowie sich selbst und andere sichern können. Sie verfügen über umfangreiches Wissen im Risikomanagement sowie in speziellen Kletter- und Rettungstechniken. Einige der Retter sind zudem zum Luftretter ausgebildet, um im Einsatz mit den Besatzungen der Rettungshubschrauber der Deutschen Rettungsflugwacht, Polizei und Bundeswehr eng zusammenarbeiten zu können.

Wie alle ehrenamtlichen Gemeinschaften im Rettungsdienst erwarten wir Interesse am Sanitätsdienst und Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement. Darüber hinaus müssen unsere Anwärter gesundheitlich fit sein und Interesse am Bergsteigen (im Sommer wie im Winter) und Freude an der Natur mitbringen.



Naturschutz als wichtiger Teil unserer Aufgaben und Ausbildung

Da die Bergwacht zwischen den Weltkriegen zunächst vor allem zum Schutz des Edelweiß vor illegalen Sammlern gegründet wurde und diese Wurzeln nie aus den Augen verloren hat, ist auch Naturschutz ein wichtiger Teil der Ausbildung und unserer Aufgaben.

Mit dem Hubschrauber im Windeneinsatz

Bestandteil und besonderes Highlight der Basisausbildung ist die Gebirgsluftrettung – das Arbeiten mit dem Hubschrauber im Windeneinsatz. Auch nach Abschluss der Grundausbildung wird diese Einsatzart jährlich an einem sehr realitätsnahen Simulator in Bad Tölz trainiert. Die Einsatzleiter üben zusätzlich in der Fränkischen Schweiz am echten Hubschrauber. Alles in allem eine sehr umfangreiche Ausbildung, auf die Interessierte durch die Ausbilder und Kameraden in der Bereitschaft in dem für sie angemessenen Tempo vorbereitet werden.

Spezialausbildungen für Sonderaufgaben

Für Bergretter bietet die Bergwacht Bayern interessante Weiterqualifikationen an:

- Rettungssanitäter, Einsatzleiter, Fachausbilder
- Ausbildung in der Höhlen- und Canyonrettung
- Ausbildung für die psychologische Betreuung von Verunfallten sowie Angehörigen und Einsatzkräften (KID-Berg)

Zudem können „Bergwachtler“ mit bestandener Ausbildung in Notfallmedizin im ehrenamtlichen Rettungsdienst des BRK Kreisverbandes mitarbeiten.

Personal und Ausrüstung

Bei der Bergwacht arbeiten ehrenamtlich Frauen und Männer Seite an Seite. Die Ausbildung kann ab dem 16. Lebensjahr begonnen und frühestens mit dem 18. abgeschlossen werden.

Wer sich nicht persönlich engagieren möchte, kann die Bergwacht bei der Anschaffung und Instandhaltung der erforderlichen Ausrüstungen auch durch eine Fördermitgliedschaft unterstützen.

Daten & Fakten:

- 1 Landcruiser
- 480 m Seil
- 200 m Statikseil
- mehrere Kilo Karabiner
- 2 Diensthütten
- 9 Frauen
- 39 Männer
- 2 Notärzte
- Mitglieder von 15 bis 94 Jahren



Bergretter werden

Die Ausbildung zum Bergretter dauert etwa zwei Jahre und erfolgt im Rahmen des normalen Ausbildungs- und Übungsbetriebs der Bereitschaft sowie in zentralen Lehrgängen der Region Frankenjura bzw. im Ausbildungszentrum der Bergwacht in Bad Tölz. Unsere Ausbildungen finden dabei sowohl in der Fränkischen Schweiz als auch im Hochgebirge statt.

Soweit die Mindestanforderungen der Bergwacht erfüllt sind, werden die individuellen Grenzen der einzelnen Mitglieder stets berücksichtigt. Aus diesem Grund legen wir in der Ausbildung sehr großen Wert auf das persönliche Risikomanagement und die Eigenverantwortung. Die besonders ausgebildeten Einsatzleiter werden keinen Retter in eine schwierige Rettung/Situation schicken, wenn sich der Retter diese nicht auch selbst zutraut, bzw. die allgemeine Gefahrenlage gegen einen Einsatz spricht.

Ziel der „Grundausbildung Bergsteigen“ ist der Erwerb aller Kenntnisse und Fertigkeiten, die für das sichere und eigenverantwortliche Bewegen im absturzgefährdeten Gelände erforderlich sind. Dies wird mit Bestehen von Eignungstests (für Sommer und Winter) dokumentiert. Ab diesem Zeitpunkt kann der Anwärter an Diensten und Einsätzen aktiv mitwirken und die weiterführenden Ausbildungen absolvieren, z. B. Ausbildungen in der Notfallmedizin sowie spezielle Rettungstechniken für Sommer und Winter.

Persönlicher Kontakt

Boris Üblacker und Andreas Oldsen
Telefon: 09131 1200-603
E-Mail: erlangen@bergwacht-bayern.de
Internet: www.brk-erlangen.de
www.bergwacht-bayern.org/erlangen
Treff: Mittwochs um 19 Uhr im BRK Erlangen



Viele Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung und ehrenamtliches Engagement



Das Jugendrotkreuz Erlangen-Höchststadt

Das Jugendrotkreuz ist – wie der Name schon sagt – der Jugendverband des Roten Kreuzes und anerkannter Träger der Jugendhilfe. Als eine der vier Gemeinschaften verstehen wir uns durchaus als Nachwuchsorganisation, denn die Mitglieder aus unseren Jugendgruppen sind auch in anderen Bereichen des Roten Kreuzes, beispielsweise im Rettungsdienst oder in der Ausbildung, zu finden. Die Mitgliedschaft bei uns im Jugendrotkreuz ist kostenlos.

Unsere Aufgabe ist in erster Linie, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten und sie dabei an die Werte des Roten Kreuzes heranzuführen. Ein sehr wichtiger Bereich bei uns ist daher die Gruppenarbeit.

Mit viel Spaß Neues erfahren, Kreativität entfalten und Erste Hilfe

Innerhalb unserer Gruppenstunden haben junge Leute die Möglichkeit, auf spielerische Weise Neues zu lernen und ihre Kreativität zu entfalten. Somit ähnelt unsere Gruppenarbeit mit ihren Inhalten und Werten in großen Teilen anderen Jugendverbänden, mit der Ausnahme, dass wir natürlich auch „Rot-Kreuz-Spezielles“ tun. Wenn Pfadfinder üben, ihre Zelte aufzubauen, erlernen unsere Kinder und Jugendlichen natürlich Erste Hilfe. Am wichtigsten ist uns allerdings, dass jeder bei uns Spaß hat und sich wohl fühlt. Das Jugendrotkreuz ist ein Zuhause für jeden und ein Ort, an dem man Freunde trifft, mit Freunden Zeit verbringt und auch ganz neue Freunde kennenlernen kann.

Das Wissen über Erste Hilfe verbreiten ...

Neben der Gruppenarbeit ist die Schularbeit ein wichtiges Thema, welche bei uns hauptsächlich durch das FESSD (Forum der Erlanger Schulsanitätsdienste) Schulsanitätsforums abgedeckt wird. Einmal im Monat können sich interessierte Schulsanitäter in diesem Rahmen fortbilden, austauschen und neue Freunde kennen lernen. Organisiert und betreut wird das FESSD von Jugendrotkreuzlern, die selbst langjährige Erfahrung im Schulsanitätsdienst haben. Darüber hinaus wird zusätzlich zur „normalen“ Sanitätsausbildung eine auf den Schulsanitätsdienst zugeschnittene Fortbildung durch unsere Ausbilder angeboten.

Deutsches Rotes Kreuz 



Mitmachen beim Jugendrotkreuz darf jeder zwischen 0 und 27 Jahren.

Darüber hinaus ist es möglich, sich in Führungspositionen wie Gruppen- oder Verbandsleitung bzw. einem Sitz im Kreisausschuss Jugend einzubringen. Voraussetzung dafür ist engagierte Einsatzbereitschaft.



... und auch in Erster Hilfe ausbilden!

Da das Jugendrotkreuz ebenfalls die Möglichkeit bietet, an weiteren speziellen Ausbildungen teilzunehmen, gibt es mittlerweile unter unseren Mitgliedern einige junge Menschen, die selbst Erste Hilfe unterrichten. Daher arbeiten wir mit unserer Ausbildungsabteilung eng zusammen und können einmal im Monat einen kompletten Kurs anbieten.

Engagement für Gesellschaft und Umwelt im Einsatz für Frieden und Völkerverständigung

Auch in der Öffentlichkeitsarbeit sind wir stets vertreten. So bieten wir immer Programm mit Spiel, Spaß und Kinderschminken bei der Rädli, dem Tag der offenen Tür oder dem Erlanger Herbst. Aber darüber hinaus engagieren wir uns auch für Aktionen wie „Sauberer Wald“ oder dem „Red Hand Day“, einer Aktion gegen den Einsatz von Kindersoldaten, um nur einige Beispiele für unser Engagement zu nennen.

Spiel, Spaß und Spannung: Die JRK-Wettbewerbe

Unser persönliches Highlight sind die Wettbewerbe. Jedes Jahr treten unsere Mitglieder in unterschiedlichen Altersgruppen in verschiedenen rotkreuzbezogenen Disziplinen gegeneinander auf Kreisebene an. Die Aufgaben umfassen dabei sowohl „klassische“ Themen wie Erste Hilfe Praxis und Theorie, als auch Aufgaben, die das Allgemeinwissen, die musischen und die kreativen Fähigkeiten der Jugendrotkreuzler und Schulsanitäter fordern. Die Sieger nehmen dann am Bezirkswettbewerb teil. Dies staffelt sich bis hin zum Bundeswettbewerb. Diese Wettbewerbe sind immer ein großes Wochenendergebnis, bei dem sich die Jugendrotkreuzler aus verschiedensten Regionen kennen lernen können bzw. wieder treffen können. Zwar werden unsere Gruppenstunden auf Wettbewerbsthemen ausgelegt, aber auch hier ist uns ganz nach dem Motto „Dabei sein ist alles!“ der Spaß wichtiger als der Sieg.

Sommer- und Wintercamp – Wildnis und Selbstversorgung

Für unserer Kinder und Jugendlichen veranstalten wir zweimal im Jahr kleinere Freizeiten, zum einen ein klassisches Sommercamp draußen in der Wildnis mit Katastrophenschutzzelten und Lagerfeuer und zum anderen das Wintercamp in einem Selbstversorgerhaus, an welchem wir auch unsere Ehrungen vornehmen. Denn schließlich sollte man sich mindestens einmal im Jahr die Zeit nehmen, seinen Mitgliedern auf offiziellem Wege Danke zu sagen.



Notfallsituationen realistisch darstellen...

„Blood is our Business!“

Eine weitere, größere Aufgabe ist die Notfall- bzw. realistische Unfall-darstellung. Darunter versteht man im Allgemeinen das wirklichkeits-getreue Schminken und die schauspielerische Darstellung von Verlet-zungen und Krankheiten. Dadurch lernen Ausbildungsteilnehmer noch intensiver und realistischer den Umgang mit Notfallsituationen.

Unser Jugendrotkreuz Erlangen-Höchststadt hat eine gemeinschaftsü-bergreifende Notfalldarstellungsgruppe, welche für zahlreiche Ereig-nisse zur Verfügung steht und auch außerhalb unseres Kreisverbandes einen guten Ruf genießt. Unsere Einsätze sind beispielsweise bei Erste-Hilfe- und Sanitätsausbildungen, bei Katastrophenschutz- und Schauübungen des Rettungsdienstes, der Feuerwehr und der Polizei, bei Fortbildungsveranstaltungen und auch bei Schminkaktionen im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen, z.B. Kinderschminken.

Persönlicher Kontakt

Aktuell treffen sich unsere Jugendgruppen sowohl in Erlangen in den Räumen des Jugendrotkreuzes (Henri-Dunant-Straße 4, 91058 Erlangen) als auch in Adelsdorf (Am Uttsberg 8, 91325 Adelsdorf).

Bei Interesse einfach eine E-Mail an info@jrk-erlangen.de schreiben.
www.jrk-erlangen.de

Wir freuen uns über jeden, der uns mit seinem Engagement und seiner Lebensfreude unterstützen möchte. :o) ...



Die Organisation der WASSERWACHT

Die Wasserwacht im Landkreis Erlangen-Höchstadt besteht aus den vier Ortsgruppen Erlangen, Heroldsberg, Herzogenaurach und Höchstadt/Aisch und wird von einer Kreiswasserwacht geführt.

Die Ursprünge der Wasserwacht Erlangen-Höchstadt gehen in den November 1945 zurück.

Zurzeit zählt unsere Wasserwacht rund 1.100 Mitglieder, davon 200 Aktive, 250 Jugendliche und 650 Fördermitglieder, mit deren Unterstützung die Wasserwacht ihre Aufgaben lösen und ihre Verantwortung wahrnehmen kann.

WASSERWACHT – Spaß am Sport und Freude am Helfen

Die Wasserwacht ist die wassersporttreibende Gemeinschaft im Bayerischen Roten Kreuz. **Ihre satzungsgemäße Hauptaufgabe ist die Bekämpfung des Ertrinkungstodes und die Durchführung der damit verbundenen vorbeugenden Maßnahmen.** Dabei soll Wassersport auch Spaß machen und der Gesundheit dienen. Und dafür sorgen die ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer, mit ihrer Ausbildung, ihrem Mut und ihrem Engagement.

Wasserrettungsdienst – retten, bergen, helfen

Sport am und im Wasser ist nicht mehr nur eine sommerliche Freizeitangelegenheit. Es kommen Notfälle und Katastrophen dazu; daher unterhält die Wasserwacht eine so genannte „Schnelle Einsatzgruppe (SEG)“, die rund um die Uhr das ganze Jahr über rasch und kompetent eingreifen kann. Im Wasserrettungsdienst (WRD) wirken derzeit

- fünf „Einsatzleiter“
- elf „RettungsbootführerInnen“
- neun „EinsatztaucherInnen“
- eine stattliche Reihe von „Wasser- bzw. Flussrettern“ als Helfer in der Not mit. Die Hauptausrüstung besteht aus einem Einsatzleit- und einem Materialfahrzeug, zwei Rettungsbooten und fünf Tauchgeräten. Für den Katastrophenfall ist die Aufstellung, Ausbildung und Ausrüstung besonderer Einheiten wichtig. Wir halfen mit beim Elbehochwasser 2002 in der Nähe von Dresden und natürlich beim Hochwasser 2007 in Spardorf und Baiersdorf.

Breitenausbildung – „Nur Schwimmen ist schöner“

Die Ausbildung der Bevölkerung im Schwimmen und Rettungsschwimmen dient dem Zweck, die Sicherheit beim Baden und im Wassersport zu erhöhen. Insbesondere bei der Jugend, in Schulen und Verbänden. Leider stimmt immer noch die Aussage, dass jedes vierte Schulkind bis vierzehn Jahre nicht schwimmen kann! Die Kinder heute lernen den Umgang mit Nintendo, Handy und Internet, dann gerade mal das



Radfahren, Schwimmen jedoch eher seltener, obwohl man das Schwimmen das ganze Leben gut gebrauchen kann. Es steigert die Lebensqualität und vor allem die Sicherheit an und in den Gewässern – ob im Urlaub oder zu Hause.

Jugendarbeit – ein sozialer und pädagogischer Auftrag

Sehr beliebt ist die Mitgliedschaft in unseren zwei altersstufigen Jugendgruppen. Ein wirklich erschwinglicher Beitrag ermöglicht die Teilnahme nicht nur am Schwimmen, sondern auch in kurzweiligen Gruppenstunden, an Freizeiten, z. B. in der Fränkischen Schweiz und an Ausbildungszeltlagern.

Die Jugend übt das Rettungsschwimmen und wird an die Ziele des Roten Kreuzes herangeführt. Erste Hilfe will gelernt sein. Bei Übungen und Einsätzen lernen die Jugendlichen die Teamarbeit und den Umgang mit der Ausrüstung.

Natur- und Gewässerschutz

Dazu leisten wir einen wertvollen Beitrag zum Erhalt unserer Lebensgrundlage. Er ist eine wichtige Aufgabe der Wasserwacht. Für die Gesundheit und das Badevergnügen der Bevölkerung sind saubere Gewässer von großer Bedeutung. Die Wasserwacht führt Naturschutzstreifen durch und beseitigt in Sonderaktionen Unrat von Ufern und aus dem Wasser.

Aus Spaß am Sport und Freude am Helfen

ist das Motto der WASSERWACHT. Das Erlebnis „Gemeinschaft erleben“ wird vertieft durch Ausflüge, Ausbildungszeltlager, Lagerolympiaden, Städtereisen, Kanufahrten, Grillfeste und Spieleabende. Zusammen mit den Fähigkeiten des Rettungsschwimmens und in der Ersten Hilfe steigt die Attraktivität einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Dabei sein als Aufsicht oder Helfer bei Wassersportveranstaltungen an den Badegewässern und in den Bädern. Die Schwimmmeister unterstützen, Erste Hilfe leisten und Schwimmprüfungen abnehmen. Zeigen was wir können!

Mitgliedschaft – Vielfältige Ausbildungs- und Einsatzmöglichkeiten

Grundsätzlich kann jeder Mitglied bei der Wasserwacht werden. Jedes Mitglied kann sich nach seinen Fähigkeiten und Neigungen in verschiedenen Fachdiensten ausbilden lassen. Über die Ausbildung zum(r) RettungsschwimmerIn und WasserretterIn hinaus gibt es die Ausbildungen zum Führen eines Rettungsbootes, zum Einsatztauchen und zum(r) NaturschützerIn.

Aufgrund der Zugehörigkeit zum Roten Kreuz kann man auch grundlegende medizinische Lehrgänge, wie die Sanitätsausbildung oder weiterführende Qualifikationen (z. B. Fachlehrgang Rettungsdienst), absolvieren.





Treten Sie in Kontakt mit uns!

Möchten Sie oder Ihr Kind gerne mal bei uns reinschnuppern, einmal Motorboot fahren, einen Schwimmkurs besuchen? Treten Sie in Kontakt mit uns!

WW-Ortsgruppe Erlangen

Kontakt: Dr. Christoph Rieck, Vorsitzender
E-Mail: christoph@wasserwacht-erlangen.de
Internet: www.wasserwacht-erlangen.de
Treff: BRK-Zentrum Erlangen,
Henri-Dunant-Straße 4

WW-Ortsgruppe Herzogenaurach

Kontakt: Horst Ender, Vorsitzender
Telefon: 0170 2171778
E-Mail: info@wasserwacht-herzogenaurach.de
Internet: www.wasserwacht-herzogenaurach.de
Treff: BRK-Rettungswache in Herzogenaurach,
Schillerstraße 4

WW-Ortsgruppe Heroldsberg

Kontakt: Armin Kierner, Vorsitzender
Telefon: 0911 5181254
Internet: www.wasserwacht-heroldsberg.de
Treff: Schloßbad in Heroldsberg
(in den Sommermonaten)

WW-Ortsgruppe Höchstadt

Kontakt: Alexander Pauls,
Komm. Vorsitzender
Telefon: 0176 24518673
Treff: BRK-Rettungswache Höchstadt,
St.-Georg-Straße 38

Kreiswasserwacht Erlangen-Höchstadt

Kontakt: Jürgen Konietzka, Vorsitzender
Hans-Jürgen Seeg, Technischer Leiter
Telefon: 0911 5187717
0911 5186712



Wussten Sie...

- dass bei der Blutspende im Kreisverband Erlangen-Höchststadt nur ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz sind;
- dass mit jährlich über 500.000 Blutspenden der Blutspendedienst des BRK die Vollversorgung mit Blutprodukten an 365 Tagen rund um die Uhr stellt;
- dass die Biobank des Blutspendedienstes des BRK und die Nationale Biobank des Würzburger Uniklinikums in Zukunft in einem beispiellosen Kooperationsprojekt zusammenarbeiten und sich in der Erforschung von Biomarkern unterstützen;
- dass die Biobank des Blutspendedienstes des BRK in Wiesentheid bereits seit sechs Jahren in die Früherkennung von schweren Erkrankungen investiert;
- dass der Blutspendedienst mit derzeit drei Millionen Plasma-proben von 400.000 Blutspendern über eine der größten Probensammlungen der Welt verfügt und täglich mehr als 2.000 Proben dazu kommen.

Unser Blutspendedienst – Werden auch Sie zum Lebensretter!

Eine wichtige Säule im deutschen Gesundheitswesen

Als gemeinnützige Gesellschaft des BRK ist es unsere Aufgabe, die Versorgung der bayerischen Patienten mit Blutpräparaten sicherzustellen. Der immer weiter steigende Bedarf an Blut ist in erster Linie eine Folge des medizinischen Fortschritts.

Viele Operationen, Transplantationen und die Behandlung von Patienten mit bösartigen Tumoren sind nur dank moderner Transfusionsmedizin möglich.

Blut ist einzigartig und durch nichts zu ersetzen

Es kann mit jedem von uns passieren: Ein Unfall, eine schwere Erkrankung, und wir brauchen selbst oder unsere Familie dringend Blut. Und dann stellen sich die Fragen: Hat das Krankenhaus genug Blut? Und auch die notwendige Gruppe? Und was passiert, wenn bei großen Unfällen nicht genug Blut da ist?

Ein großer Teil der Bundesbürger ist mindestens einmal im Leben auf das Blut anderer angewiesen.

Damit diese Fragen nicht gestellt werden, müssen wir in einer Not-situation nicht verzweifeln. Auch in unserem Kreisverband arbeitet der Blutspendedienst. Zu seinen Aufgaben gehören Organisation der monatlichen Blutspendetermine im Kreisverband sowie ca. 15 Auswärtstermine pro Jahr bei Firmen und Institutionen im Landkreis. Das Team sorgt für eine ununterbrochene Vollversorgung der Krankenhäuser, Kliniken und Arztpraxen an 365 Tagen rund um die Uhr mit Blutprodukten.

Hilfe, die ankommt!

Jährlich werden in Bayern über eine halbe Millionen Erythrozytenkonzentrate hergestellt, hinzu kommen weitere Blutprodukte wie Thrombozytenkonzentrate und Blutplasma. Zur Behandlung von Patienten mit hämatologischen Erkrankungen (z.B. Blutkrebs) werden zudem autologe Stammzellen verabreicht.



94% der Deutschen halten Blut spenden für wichtig
60% der Deutschen würden auch Blut spenden gehen
3,5% der Deutschen spenden tatsächlich Blut

Was ist der Weltblutspendertag (WBDD)?

Seit im Jahr 2004 der Weltblutspendertag von der Weltgesundheitsorganisation WHO und der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften ins Leben gerufen wurde, macht er jedes Jahr am 14. Juni auf die Bedeutung der Blutspende und das damit verbundene soziale Engagement von Blutspenderinnen und Blutspendern weltweit aufmerksam.

Das Deutsche Rote Kreuz sichert mit 3,8 Millionen Vollblutspenden jährlich 75 Prozent der notwendigen Blutversorgung in der Bundesrepublik Deutschland.

Für die Blutspende gelten die Grundsätze der Freiwilligkeit und Unentgeltlichkeit, welche im ethischen Kodex der WHO und der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung festgelegt sind. Zudem sind diese in den Richtlinien der Europäischen Union und im deutschen Transfusionsgesetz umgesetzt.

So soll der 14. Juni zur Ehrung der Menschen gefeiert werden, die freiwillig und uneigennützig weltweit Blut spenden.

Die Motivation, ohne Gegenleistung zu helfen, rettet bereits einer Vielzahl von Menschen das Leben. Aber nicht nur in Deutschland finden Aktionen statt, die auf die Bedeutung der Blutspende hinweisen sollen, sondern weltweit. So engagiert sich für die Blutspende nicht nur die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRK), die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die Internationale Gesellschaft für Transfusionsmedizin (ISBT), sondern auch die Internationale Föderation der Blutspendeorganisationen (FIODS).

Weitere Informationen

erhalten Sie auf den internationalen Webseiten zum World Blood Donor Day (WBDD): www.wbdd.org

Persönlicher Kontakt

Ingrid Böhme
Telefon: 09131 1200-0
E-Mail: info@kverlangen-hoechstadt.brk.de
Internet: www.brk-erlangen.de
www.blutspendedienst.com



Wir sagen DANKE!

Wir danken Ihnen, unseren vielen treuen und regelmäßigen Blutspenderrinnen und Blutspendern im Namen der Menschen, denen Sie mit Ihrer Spende zum Weiterleben verholfen haben, ganz herzlich!

Wir brauchen Sie auch in der Zukunft. Und vielleicht können Sie mit Ihrem Beispiel in Ihrer Familie, Ihrem Freundes- oder Bekanntenkreis noch den ein oder anderen neuen Spender motivieren.

Und wir danken unseren vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im ganzen Landkreis, die mit ihrem Engagement für die Organisation und den reibungslosen Ablauf der Blutspendetermine sorgen und diese erst ermöglichen!

Anzeige

Hilfe, die ankommt!

IHRE BLUTSPENDE
beim Blutspendedienst des BRK

Weitere Informationen und alle Termine erhalten Sie über die **kostenlose Spenderhotline 0800 11 949 11** oder online unter **www.blutspendedienst.com**.



„Zur Stelle sein“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mitglied einer starken Gemeinschaft

Wie jeder Verein wird auch unsere Genossenschaftsbank erst stark durch engagierte Mitglieder.

Wir gratulieren zu 125 Jahre BRK Kreisverband Erlangen-Höchstadt - 125 Jahre Menschlichkeit vor Ort.

Profitieren Sie mit unserer goldenen VR-BankCard PLUS für Mitglieder bei einem der über 60 Kooperationspartner in der Region.

Informationen erhalten Sie bei unseren Beratern oder unter www.vr-bank-ehh.de/plus



Das BRK Seniorenbüro Erlangen – Engagement in großer Vielfalt



Seit Dezember 1994 hat das BRK in Erlangen durch Gründung eines Seniorenbüros sein Engagement bei der Realisierung von aktiven Seniorenangeboten weiter ausgebaut. Vor allem die vielfältige und breit angelegte Projektarbeit konnte besondere Akzente setzen. Im Jahr 2000 und 2006 wurden Projekte des Seniorenbüros von der Stadt Erlangen anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamtes ausdrücklich gewürdigt.

Lesepatenschaften an Erlanger Grundschulen:

An drei Erlanger Grundschulen sind seit 2005 Lesepaten des BRK-Seniorenbüros tätig. Durch ihren Einsatz wird den teilnehmenden Kindern die spannende Welt der Bücher näher gebracht. Gleichzeitig kann damit auch die Sprachfertigkeit und die Textauffassungsgabe gefördert werden. Das Angebot erfährt bei den beteiligten Schulen große Wertschätzung.

Erlanger Ratgeber – nicht nur für Senioren:

Engagement, Freizeit und Bildung, Gesundheit und Krankheit, Wohnen im Alter, Lebensunterhalt, Pflege und vieles mehr ist in unserem Ratgeber zu finden. Die Qualität sowie die Streuung der Inhalte sind nicht nur für die Zielgruppe der Senioren von Interesse! Unser Ratgeber richtet sich darum an alle Erlanger. Die Onlineversion des Ratgebers ist über die Homepage des BRK-Seniorenbüros zu finden. Dieser Ratgeber diente als Basis für den „Generationen- und Seniorenratgeber“ in Herzogenaurach und damit auch als Grundlage für den Seniorenratgeber des Landkreises Erlangen-Höchstadt.

„Wir für Jung und Alt“ – Werkeln mit Spaß und dabei Gutes tun...:

Das Tätigkeitsgebiet der Gruppe „Wir für Jung und Alt“ beginnt bei kleinen Reparaturarbeiten aller Art und reicht bis hin zu Helfertätigkeiten in der Schule. Die „Kunden“ sind ausschließlich Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Die Mitwirkenden der Gruppe verbindet der gemeinsame

Spaß und die Erfahrung an handwerklicher Arbeit und besonders natürlich ihre Hilfsbereitschaft. So ein Team ist immer gefragt!

Die Veeh-Harfen-Gruppe:

Das Instrument – erfunden vom Namensgeber Hermann Veeh – kann ohne Vorkenntnisse sehr leicht erlernt werden. Vor 20 Jahren haben erstmalig Senioren in Erlangen mit diesem Instrument ihre Erfahrungen gesammelt. Bald traf sich der Kreis dann im neuen BRK-Seniorenbüro. Das heutige Musikrepertoire der Gruppe reicht von der Klassik bis zur Folklore und beinhaltet natürlich viele Lieder, die zum Mitsingen anregen. Der Kreis trifft sich zu regelmäßigen Übungsnachmittagen im Erlanger Rot-Kreuz-Zentrum.

SeniorenNetz Erlangen (SNE):

1997 wurde unter Federführung des BRK-Seniorenbüros das Projekt „SeniorenNetz Erlangen (SNE)“ gestartet. Zielsetzung war und ist es, Senioren mit der Welt des PCs, des Internets und dem Bereich Multimedia vertraut zu machen. Lebenslanges Lernen ist hier die Devise. Die breite Vielfalt dieses Angebotes wird in einem eigenen Kapitel in dieser Broschüre ausführlich dargelegt.

BRK Freiwilligen-Agentur – Vermittlung in ehrenamtliche Aufgaben:

In Erlangen gibt es aktuell 600 ehrenamtliche Gruppen, Institutionen und Vereine, die durch ihr ehrenamtliches Engagement das Leben dieser Stadt prägen. Diese lebendige Bereitschaft sich einzusetzen, lebt natürlich auch vom Nachwuchs. Seit Juni 1998 bietet das Seniorenbüro sein breites Vermittlungsknow-how als Freiwilligen-Agentur für alle Generationen an. Natürlich sind wir seit Start des "Runder Tisch Ehrenamt der Stadt Erlangen" im Jahr 1999 auch in diesem Gremium mit dabei.

Wenn Ihnen das Engagement in dieser Stadt ein persönliches Anliegen ist und Sie sich in dieser Sache beraten lassen möchten, sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Damit wir uns für Sie Zeit nehmen können, bitten wir Sie für ein Informationsgespräch um eine telefonische Terminvereinbarung.

Persönlicher Kontakt

Mo. – Fr. von 10 – 12 Uhr
Telefon: 09131 1200-501
E-Mail: info@seniorenbuero-erlangen.de
Internet: www.brk-erlangen.de
www.seniorenbuero-erlangen.de



Das SeniorenNetz Erlangen (SNE)

Computer und neue Kommunikationstechniken erlernen und erleben

Die auffälligste Veränderung in der heutigen Zeit findet auf dem Gebiet der Kommunikationstechniken statt. Unterhaltungs-, Computertechnik und Telekommunikation wachsen immer mehr zusammen. Sie haben und werden unser Leben grundlegend verändern und bestimmen. Die Einbindung der Seniorinnen und Senioren in diese Entwicklung ist deshalb von ganz großer Bedeutung.

Die Entstehung des SNE

Im Jahre 1997 haben drei rüstige Pensionäre zusammen mit dem Seniorbüro des BRK im BRK Erlangen-Höchstadt das Projekt „Senioren und Computer“ gestartet. Noch im selben Jahr bewarb sich diese Gruppe gemeinsam mit dem FreeNet der Universität Erlangen-Nürnberg auf eine Ausschreibung des früheren Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Der Wettbewerb hieß „Deutscher Seniorenpreis Multimedia/Vermittlung von Medienkompetenz“. Unser Projektvorschlag wurde aus mehr als 150 Anträgen und als einziger bayerischer Antrag mit einem der zehn Preisgelder prämiert. Dieser Erfolg führte unter der Trägerschaft des BRK-Kreisverbandes Erlangen-Höchstadt zur Gründung des **SeniorenNetz Erlangen (SNE)**.

Gute Unterhaltung und Freude beim Lernen

15 Jahre später hat sich das SNE zu einer bayernweit anerkannten Institution entwickelt. Neben intensiven Schulungsaktivitäten in Seminaren über das Grundwissen bis hin zum Spezialwissen über ganz besondere Teilgebiete der heutigen Kommunikation haben sich Neigungs- und Interessengruppen gebildet. Bei allen Treffen der Seniorinnen und Senioren legen die Veranstalter großen Wert auf gute Unterhaltung und Freude beim Lernen.

Daten und Fakten

- Das SNE wurde im Dezember 1997 gegründet.
- Rund 700 Fördermitglieder unterstützen unser Engagement.
- Bislang wurden rund 7.000 Personen in Kursen geschult.
- Das Altersspektrum der Kursteilnehmer bewegt sich zwischen 55 und 85 Jahren.



Ziele und Aufgaben

- Die Vermittlung von Medienkompetenz an Senioren
- Die ehrenamtliche Nutzung der gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen für allgemeine kommunale und gesellschaftlich relevante Aktivitäten. Aktive Unterstützung beim Umgang mit dem eigenen PC, Laptop, etc. Gründung von Neigungs- und Interessengruppen sowie Kursangebote.

Unsere Neigungs- und Interessengruppen

- Hard- und Software
- Digi-Gruppe (Digitalfotografie)
- FotoExperimente im SNE (FEiS)
- Pixelfreunde
- Frauen nutzen Computer (FNC)
- TeamVideoDigital
- Open Source
- SNE-Magazin
- iPad

Was wollen wir?

- Berührungängste mit dem Computer abbauen
- den Einstieg in die Welt der neuen Medien erleichtern
- unsere Fähigkeiten bei gemeinnützigen und sozialen Aufgaben zur Geltung bringen

Wen möchten wir erreichen?

- Seniorinnen und Senioren aller Altersstufen auch ganz ohne Computer-Kenntnisse
- Menschen, die für Neues aufgeschlossen sind

Was gewinnen Sie?

- neue Perspektiven der Kommunikation und Information
- Erfolgserlebnisse, Freunde und Freude
- neue Möglichkeiten für Ihre Hobbys
- bei körperlichen Einschränkungen ein neues Fenster zur Welt
- neue Kontakte und Geselligkeit
- Sie halten Schritt mit der Zeit und bleiben geistig fit
- Sie können bei (Enkel-)Kindern mitreden

Wir suchen:

- Ihr Interesse
- Ihre Mitwirkung
- Ihr Wissen und Können
- Ihre Förderung
- Kontakt zu anderen Net(ten) Senioren
- Zusammenarbeit mit Schulen, kommunalen und sozialen Einrichtungen

Wir bieten:

- Beratung und Information
- Kurse in Kleingruppen
- Hilfe bei Hard- und Softwareproblemen
- Gedankenaustausch unter Gleichgesinnten
- Zusammenarbeit in Neigungsgruppen
- 3-mal jährlich unser SNE Magazin mit vielen Informationen aus der PC-Welt und vielem mehr sowie unserem Kursprogramm (online unter www.senioren-netzerlangen.de)
- Mitarbeit in der Erlanger Stadtbibliothek und im Klinikum
- Unsere Homepage

Persönlicher Kontakt

Claudia Rost
Telefon: 09131 1200-510
E-Mail: sne@seniorennetz-erlangen.de
Internet: www.seniorennetz-erlangen.de



Das SeniorenNetz Uttenreuth

Im September 2002 wurde unter der Trägerschaft des BRK Erlangen-Höchststadt das Senioren-Netz Uttenreuth mit dem Ziel gegründet, Seniorinnen und Senioren den Zugang zu den „Neuen Medien“ zu erleichtern.

Daten und Fakten

- Das SNU wurde am 22. September 2002 gegründet.
- Ca. 200 Fördermitglieder unterstützen unsere Tätigkeiten mit ihren Beiträgen.
- In den nahezu 10 Jahren des Bestehens haben wir 550 Kurse angeboten.
- In dem gleichen Zeitraum wurden 2100 Kursteilnehmer registriert.
- Der Frauenanteil lag bei 55 bis 60 Prozent.
- Das Altersspektrum der Kursteilnehmer bewegte sich zwischen 55 und 85 Jahren.

Das sind wir:

- Wir sind eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren, die schon länger Erfahrung mit dem Computer gesammelt haben.
- Wir sind fasziniert von den Möglichkeiten, die uns der PC bietet.
- Wir sind bestrebt, ständig Neues zu lernen, um auf dem Laufenden zu bleiben.
- Wir arbeiten ehrenamtlich.

Das wollen wir:

- Ihren Einstieg in die Welt der neuen Medien erleichtern;
- Ihnen Hilfe beim Umgang mit PC und Internet im täglichen Leben geben;
- Ihnen Möglichkeiten bieten, Wissen und Neigungen in kleinen Arbeitsgruppen oder als Tutor einzubringen und
- Fähigkeiten bei gemeinnützigen oder sozialen Projekten zur Geltung bringen.

Das bieten wir:

PC – Kurse zu

- Grundlagen
- Kommunikation
- Office- Anwendungen
- Multimedia
- Sonderthemen

Teilhabe an Interessengruppen

- Frauennetz
- Multimedia - Café
- Hard- und Software
- PC-Beratung



Unsere Aufgaben

24 Kurse im Semester von der Planung bis zur Abrechnung organisieren, die Betreuung der Hard- und Software in unserem Internetcafé, die Führung der Neigungsgruppen Frauennetz, Multimediacafé, etc. bedürfen eines erheblichen Personaleinsatzes.

Ältere Menschen mit dem Gebrauch der Kommunikationsgeräte vertraut zu machen sind anspruchsvolle Tätigkeiten, die eine echte Herausforderung sein können im – wie man so schön sagt – wohlverdienten Ruhestand..

Anforderungen, wenn Sie bei uns als „Aktive“ einsteigen möchten...

In erster Linie sind natürlich PC-Kenntnisse mit etwas pädagogischem Geschick wünschenswert, wenn es um die Weitergabe des Wissens in den verschiedenen Kursen geht. Tiefgehende Kenntnisse des PCs sind gefragt, wenn man sich mit der Hardware auseinandersetzen muss, z. B. bei Hilfestellungen im Störfall. Die Beratertätigkeit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor des SNU. Hilfe zur Selbsthilfe ist das Motto.

Das sind weitere unserer Aufgaben:

- Marktbeobachtung und Werbung
- Pflege der Palette der anzubietenden Kurse
- Betreuung der Hard- und Software für die Schulung
- Durchführung von Schulungen
- Gestaltung und Durchführung von Werbemaßnahmen
- Einbringen von neuen Ideen

Unser „Aktiven“-Team

Unsere derzeit 20 Aktiven (5 Damen, 15 Herren) befinden sich im Rentenalter. 12 sind als Tutoren tätig, 8 widmen sich organisatorischen Tätigkeiten. „Nachwuchs“ ist uns jederzeit sehr willkommen!

Wir freuen uns auf Sie!

Persönlicher Kontakt

Senioren-Netz Uttenreuth
Esperstraße 18 A
Telefon: 09131 996830
E-Mail: kontakt@seniorennetz-uttenreuth.de
Internet: www.seniorennetz-erlangen.de

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Erlangen-Höchstadt

125
Jahre
ERH  Bayerisches
Rotes
Kreuz

Menschlichkeit vor Ort

BRK Alten- und Pflegeheim Höchstadt/Etzelskirchen



Ezzilostr. 1

Höchstadt/Etzelskirchen



Kontakt
Tel. 09193 6345 – 0
Fax 09193 4357
E-Mail:
pforte@ahhoechstadt.brk.de

Unsere Leistungen:

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Probewohnen
- Beschützender Bereich
- Essen auf Rädern
- Ezzilo Café

Die Senioren-/Altenclubs

Wir sind aktiv in Adelsdorf, Brand, Eckenhaid, Eschenau, Großgeschaidt, Erlangen, Weiher – getreu unserem Motto: Menschlichkeit vor Ort.

Zu den vielen Aufgaben des BRK gehört, wie in unserer Satzung festgeschrieben, die Betreuung älterer Menschen. Dieser Bereich wird in unserem Kreisverband eifrig gepflegt. Seit mehr als 45 Jahren treffen sich in der Stadt Erlangen und in verschiedenen Gemeinden unseres Landkreises Frauen und Männer zu gemeinsamen Unternehmungen.

Ehrenamtlich engagierte Betreuerinnen und Betreuer organisieren und veranstalten mit viel Freude unterhaltsame Nachmittage mit interessanten Vorträgen, Spielen, Singen, Tanzen, Feste feiern und Ausflügen. Wir wollen versuchen, ältere Menschen aus ihrer Einsamkeit zu holen, von Sorgen des Alltags abzulenken, mit ihnen fröhlich sein, lachen und ihnen zeigen, wie schön das Leben auch in späteren Jahren noch sein kann.

Haben Sie Lust dabei zu sein? Wir laden Sie recht herzlich ein.

Internet: www.brk-erlangen.de



Teilhaben am Leben (Lachen und Lernen) – auch im Alter

So finden Sie uns – Schauen Sie einfach vorbei!

Adelsdorf

Kontakt: Maria Friede
Telefon: 09195 8579
Treff: Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14:00 Uhr in den Räumlichkeiten der AWO in der Fabrikstraße.

Brand

Kontakt: Friede Leibold
Telefon: 09126 1336
Treff: Jeden 2. Donnerstag im Monat ab 14:00 Uhr im Alten Rathaus in der Fliederstraße.

Eckenhaid

Kontakt: Erika Hofbauer
Telefon: 09126 1715
Treff: Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 14:00 Uhr im Feuerwehrhaus in Eckenhaid.

Eschenau

Kontakt: Lore Fink
Telefon: 09126 6566
Treff: Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14:00 Uhr in der Gaststätte Rotes Ross, Marktplatz 5, Eschenau

Groß- und Kleingeschaidt

Kontakt: Melitta Schön
Telefon: 09126 2894200
Kontakt: Elfriede Klebes, Großgeschaidt
Telefon: 09126 3589
Kontakt: Gunda Horlamus, Kleingeschaidt
Telefon: 09126 7999
Treff: Jeden 2. Dienstag im Monat ab 14:00 Uhr im Feuerwehrhaus in Kleingeschaidt (Abholung möglich).

Erlangen Seniorenkreis Herz-Jesu

Kontakt: Isolde Weinicke
Telefon: 09131 24961
Treff: 14-tägig Donnerstags ab 14:30 Uhr im Haus Dreycedern am Altstädter Kirchenplatz. Der Zugang zum Veranstaltungsraum ist barrierefrei.

Weiher

Kontakt: Klaus Döring
Telefon: 09134 1341
Treff: Jeden 2. Samstag im Monat ab 14:00 Uhr. Davon ausgenommen sind die Monate Juli und August. Treffpunkt ist der Gemeindegemeinschaftssaal in der Bachstraße 1.

100 % Natur

ERconomy NaturWatt® –
unser Ökostromprodukt aus
100 % Wasser-, Wind- und
Sonnenenergie...

Öko? Logisch! ERconomy NaturWatt®

für Erlangen und die Region

Möchten Sie mehr über Ökostrom wissen?
Dann rufen Sie uns an unter 09131 823-4141

|STROM|WÄRME|ERDGAZ|WASSER|STADTVERKEHR|BÄDER|

... nichts liegt näher
www.estw.de

ESTW
ERLANGER STADTWERKE



Gespräche, Gedankenaustausch,
Unternehmungen in zwangloser Atmosphäre



BRK Behindertenclub – Herzogenaurach und Umgebung

Der Behindertenclub besteht seit November 1982 und hat sich zur Aufgabe gestellt, körperlich Behinderten und ihren Angehörigen die Möglichkeit zu bieten, sich in zwangloser Atmosphäre und in barrierefreier Umgebung zu treffen.

Ziel ist es, jeweils einen schönen Nachmittag oder Tag mit anderen zu verbringen. Dabei stehen Gespräche und Gedankenaustausch (normalerweise nicht über die Behinderungen, außer wenn gewünscht) bei Kaffee und Kuchen im Vordergrund. Weiterhin füllen Fachvorträge, Reiseberichte, Basteln, Grillfest und Ausflüge – auch zur Herzogenauracher Kirchweih – das Programm.

Bei unserem Club handelt es sich um eine Vereinigung für Menschen jeden Alters mit körperlichen Einschränkungen. Bei den Treffen sind auch Angehörige und Helfer dabei, die bei der Durchführung hilfreich zur Hand gehen. Derzeit sind wir ca. 20 Mitglieder. Über Nachwuchs freuen wir uns jederzeit!! Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben.

Neue Interessenten sind jederzeit willkommen und wir freuen uns herzlich, wenn wir Sie als neues Mitglied bei uns aufnehmen dürfen.

Persönlicher Kontakt

Friedrich Speth
Telefon: 09132 734810
Internet: www.brk-erlangen.de
Treff: In der Regel treffen wir uns jeden Monat am zweiten Samstag um 14:00 Uhr im BRK Heim, in Herzogenaurach, Schillerstraße 4, wenn nicht andere Aktivitäten angesagt sind.

Übrigens:

Wir suchen für diese Beratungen noch Personen, die sich in der Materie auskennen und gerne ihr Wissen ehrenamtlich weitergeben wollen. Aber auch Neulinge werden bei uns eingearbeitet, so dass sie nach einiger Zeit selbstständig und eigenverantwortlich die Gespräche führen können.



Wer hilft mir? Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und anderes im Gespräch.

Wussten Sie schon...

- dass ab dem 18. Lebensjahr jeder für sich selbst verantwortlich ist, und
- dass die Eltern dann nicht mehr zuständig sind und ohne Bevollmächtigung Entscheidungen getroffen werden können.
- dass jede Vollmacht/Verfügung den Vermerk „...über den Tod hinaus“ beinhalten sollte (außer die Patientenverfügung).
- dass das Vormundschaftsgericht ohne Anhörung der Familie einen hauptamtlichen Betreuer/Bevollmächtigten einsetzen kann.

Beratung im BRK Erlangen-Höchstadt

Durch die Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland und das Verlangen nach Selbstbestimmung in bestimmten Situationen des Lebens, gibt es immer mehr Bedarf an Beratung zu besonderen Themen. Die Menschen wollen, bevor sie zum Notar oder Anwalt gehen, mehr wissen, weil sie sich sonst so ausgeliefert fühlen.

Das Rote Kreuz Erlangen-Höchstadt hat sich deshalb entschlossen, hier zu helfen. Seit Mai 2012 bieten wir in unseren Räumen in Erlangen Vorträge und Beratungen zu verschiedenen Themen an. Dabei orientieren wir uns natürlich auch an dem, was Sie wissen möchten.

Wie wir immer wieder feststellen, sind die Schwerpunkte

- die Vorsorgevollmacht,
- die Betreuungsverfügung und
- die Patientenverfügung.

Wir beraten Sie in der Sammlung der notwendigen wichtigen Daten Ihres Lebens, die im Notfall für die Familie und/oder den Betreuer/Bevollmächtigten oder – wie etwa nach einer Brandkatastrophe – für Sie selbst sehr hilfreich sind.

Persönlicher Kontakt

Brüne Soltau
Telefon: 09131 1200-100
E-Mail: info@kverlangen-hoechststadt.brk.de
Internet: www.brk-erlangen.de



Durch Krieg und Katastrophen getrennt –
durch das Rote Kreuz wieder vereint!

Wussten Sie schon...

- dass der DRK-Suchdienst die Aufgaben seit 1945 im Deutschen Roten Kreuz wahrnimmt.
- dass die Folgen des 2. Weltkriegs, des Eisernen Vorhangs und der Teilung Deutschlands den DRK-Suchdienst seit Jahrzehnten beschäftigen.
- dass noch immer der Verbleib von 1,3 Mio. Menschen unbekannt ist.

Familienzusammenführung und Suchdienst

Der Suchdienst des Roten Kreuzes steht den Hilfebedürftigen stets zur Seite und wirkt damit ganz im Sinne unseres Mottos: Menschlichkeit vor Ort.

In unserem Kreisverband übernehmen wir die Rolle der Basisstelle des Suchdienstes. Im BRK gibt es neun Suchdienst-Beratungsstellen. Für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt ist der BRK-Kreisverband Nürnberg-Stadt zuständig. Beim BRK-Kreisverband Erlangen-Höchstadt erhalten Sie alle Unterlagen für Ihr Anliegen.

Wir helfen Menschen, die nach Katastrophen verzweifelt auf Nachricht von ihren Angehörigen warten oder ihre Nächsten vermissen, sowie Familien, die aufgrund ungünstiger politischer Verhältnisse getrennt voneinander

leben müssen und auf eine Zusammenführung in Deutschland hoffen.

Seit über 65 Jahren betreibt der Suchdienst Nachforschungen über Kriegs- und Zivilgefangene, über Wehrmachtsvermisste und Zivilversleppte des Zweiten Weltkrieges sowie über infolge der Ereignisse dieses Krieges verloren gegangene Kinder.

Wir beraten Hilfe suchende Bürger bei der Familienzusammenführung im Rahmen des komplexen Aufnahmeverfahrens nach dem Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz, nach dem Staatsangehörigkeits- und Aufenthaltsgesetz. Wir unterstützen auch bei Ausreiseformalitäten aus den Herkunftsgebieten, z. B. bei Visaverfahren, und stellen sogenannte „Wysows“ aus.

Hoffnung und Gewissheit – Die Broschüre des DRK- Suchdienstes (PDF)

Anlässlich seines 65-jährigen Bestehens hat der DRK-Suchdienst eine Broschüre veröffentlicht.

Unter dem Titel „Hoffnung und Gewissheit“ erzählt die Broschüre des DRK-Suchdienstes von der Vielfalt der Suchdienst-Arbeit, erläutert die Vorgehensweise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und blickt zurück auf die Entstehung des Suchdienstes unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

www.drk-suchdienst.de

Persönlicher Kontakt

Telefon: 09131 1200-100
E-Mail: info@kverlangen-hoehstadt.brk.de
Internet: www.brk-erlangen.de
Hinweis: Termine nach Vereinbarung



Ihre Gesundheit im Blick

BDT – Institut für Bildgebende Diagnostik und Therapie

- Kernspintomographie (MRT)
- Mehrzeilen-Computertomographie (CT)
- Nuklearmedizin
- Röntgen
- Digitale Vollfeld-Mammographie
- Tomosynthese
- Mammographie-Screening
- Ultraschall
- Osteodensitometrie
- Doppler-Sonographie
- Radiosynoviorthese
- Schmerztherapie (FB/PRT/ESWT)
- Digitale Subtraktionsangiographie (DAS)
- Perkutane Transluminale (PTA)
- Positr. Emissions Tomographie (PET-CT)

Standort 1

Wetterkreuz 21, 91058 Erlangen-Tennenlohe

Standort 2 – Waldkrankenhaus
Rathsberger Str. 57, 91054 Erlangen

Standort 3

Buckenhofer Str. 4, 91080 Spardorf

Standort 4 – EuromedClinik (Privat)
Europa-Allee 1, 90763 Fürth

Standort 5 – Klinikum Nürnberg Nord
Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1, 90419 Nürnberg



GEWOBAU
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen



ECHT AUFGESCHLOSSEN!

Jeder fünfte Einwohner Erlangens lebt in einer Wohnung der GEWOBAU. Damit haben rund 20.000 Menschen bei uns ein attraktives und preisgünstiges Zuhause gefunden.

Seit über 60 Jahren setzen wir alles daran, dass sich diese Menschen ein Leben lang in unseren Wohnungen wohlfühlen. Heute ist die GEWOBAU Erlangen eines der größten kommunalen Wohnungsbaunternehmen Bayerns und kompetenter Ansprechpartner für Wohnungssuchende – ob Jung oder Alt, ob Single oder Familie, ob aus Franken oder der ganzen Welt.

Wir bieten:

Rund 8.000 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen mit modernem Standard, Eigentumswohnungen, Garagen und Stellplätze, Wohnservice für selbstbestimmtes und sicheres Wohnen auch im Alter oder mit körperlichen Einschränkungen

GEWOBAU Erlangen | Nägelsbachstr. 55 a | 91052 Erlangen | Tel. 09131 124-0 | Fax 09131 124-100 | Info@GEWOBAU-Erlangen.de | www.GEWOBAU-Erlangen.de



Gedächtnistraining – Vergessen war gestern

Unser Kreisverband bietet am ersten Mittwoch im Monat sein bewährtes und beliebtes Gehirntraining an.

Im Rahmen dieses Gehirntraining-Programms lernen die Teilnehmer, sich Namen und Besorgungen des täglichen Bedarfs besser zu merken. Es werden Merkhilfen und Tricks erläutert und geübt. Das Training ist so aufgebaut, dass auch neue Teilnehmer, die jederzeit erwünscht sind, sofort und ohne Vorkenntnisse einsteigen können.

Die geistige Fitness in jedem Alter zu erhalten, ist das Ziel aller Teilnehmer. Während des Trainings werden die beiden wichtigsten Bausteine geübt: Informations-Verarbeitungsgeschwindigkeit und Merkspanne. Dies ist notwendig, um unsere alltäglichen Herausforderungen sowie neue unbekannte Aufgaben mit unserem vorhandenen Wissen zu bearbeiten, zu lösen und besser zu bewältigen. Schnell erkennen, reagieren und Probleme lösen sind die Maxime.

Dieser Kurs hilft Ihnen, sich mehr und länger Informationen, Telefonnummern und Namen zu merken. Er dehnt unser Kurzzeitgedächtnis.

Weitere Aufgaben sind: Intelligenz erhalten und vergrößern, Sozialverhalten optimieren, den körperlichen Zustand verbessern und eine gehirngerechte Lebensweise einüben.

Persönlicher Kontakt

Helmuth Barthelmes
Telefon: 09131 1200-100
E-Mail: info@kverlangen-hoehstadt.brk.de
Internet: www.brk-erlangen.de
Treff: Im BRK-Zentrum in Erlangen an jedem ersten Mittwoch im Monat (außer in den Schulferien) von 15:30 – 17:00 Uhr.
Unkostenpauschale 3 Euro für Getränke und schriftliche Unterlagen.

Wussten Sie schon...

- dass dieses Training tatsächlich vielen hilft, ihr Gedächtnis zu verbessern;
- dass bei einem täglichen Training von ca. zehn Minuten ihr Intelligenzquotient wieder erheblich steigen kann;
- dass solche Übungen in einer Gruppe viel Spaß machen.



Wussten Sie schon, dass ...

- ... bereits über 35 Ausstellungen stattfanden, und damit Raum für eine bunte Vielfalt künstlerischen Schaffens geboten wurde.
- im BRK Zentrum bis zu 75 Bilder gezeigt werden können.
- die Vernissagen bei den Bürgern der Stadt und des Landkreises regen Zuspruch finden und die Lokalpresse schöne Bildberichte bringt.
- zahlreiche Vernissagen musikalisch eingeführt und begleitet wurden.
- 10% des Verkaufserlöses von den Künstlern an das BRK gespendet werden.

Kunstausstellungen – Die Galerie im BRK

In regelmäßigen Abständen nutzen wir die Wände der Flure unseres BRK-Zentrums in der Henri-Dunant-Straße für Kunstausstellungen. Damit möchten wir besonders regionalen und jungen Künstlern oder sozialen Projekten Raum bieten. Mit unseren Ausstellungen sollen neue persönliche Kontakte hergestellt und den Besuchern des Rot-Kreuz-Zentrums zusätzliche Freude durch Bilder und farbliche Anregungen geschenkt werden.

Die Arbeiten der Künstler sollen Anlass zu guten Gesprächen, Diskussionen und möglicherweise neuen Sichtweisen geben. Allen Künstlern aus der Region steht das Angebot des Rot-Kreuz-Zentrums in Erlangen offen. Ob die Arbeiten für das BRK – auch im Sinne seines Selbstverständnisses – geeignet sind, wird in Vorgesprächen abgeklärt. Bevorzugt werden größere Formate.

Persönlicher Kontakt

Telefon: 09131 1200-102

E-Mail: westrich@kverlangen-hoechstadt.brk.de

Internet: www.brk-erlangen.de

Hinweis: Die Kunstausstellungen können werktags von 8:00-16:00 Uhr besucht werden. Die Vernissagen werden meist in der Zeitung angekündigt (um Anmeldung wird gebeten).



Wussten Sie schon...

Gründer und Vorsitzender der Erlanger Gemeinschaftshilfe über mehrere Jahrzehnte war der damalige Stadtdirektor Dr. Otto Hiltl. Derzeitiger Vorsitzender ist der ehemalige Bürgermeister Gerd Lohwasser. Die Geschäftsführung liegt jeweils beim Sozialamtsleiter.

Der "Glückshafen" - Die Gemeinschaftsaktion der Erlanger Wohlfahrtsverbände

Für jeden Erlanger und Besucher der Stadt ist er ein fester Bestandteil, der „Berch“, und dort der „Glückshafen“ der Erlanger Gemeinschaftshilfe. Der Losverkaufswagen mit den roten Glückskäfern steht traditionell an der Bergstraße, gegenüber dem Altstädter Schießhaus. Die Erlöse des Glückshafens werden vollständig an die beteiligten Wohlfahrtseinrichtungen für caritative Zwecke verteilt.

Die EGH ist ein Zusammenschluss des Sozialamtes der Stadt mit den vier großen Erlanger Wohlfahrtsverbänden Arbeiterwohlfahrt, Bayerisches Rotes Kreuz, Caritas und Diakonie. Die EGH wurde bereits 1945, unmittelbar nach dem Krieg, als örtliches Hilfswerk gegründet, das auch die Sammel- und Spendenaktionen der Wohlfahrtseinrichtungen koordinieren sollte. Tragender Gedanke in den ersten Nachkriegsjahren war es, mit den vereinten Kräften aller karitativen Organisationen der unendlichen Not abzuhelpfen, die der zweite Weltkrieg in fast allen Lebens-

bereichen hinterlassen hatte. So wurden eine Volksküche, eine Kinderspeisung und auch ein Tageserholungsheim für Kinder betrieben, und es wurden Wohltätigkeitsveranstaltungen organisiert, um Spendeneinnahmen zu erzielen.

Trotz eines hohen Standes an sozialen Leistungen von Bund, Land und Kommunen gibt es aber auch heute noch zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger, die auf ergänzende materielle Hilfen angewiesen sind, die von den gesetzlichen Sozialleistungen nicht abgedeckt werden. So konzentriert sich die Tätigkeit der EGH heute auf die Koordinierung gemeinsamer Aktivitäten zur Spendensammlung durch den Betrieb des traditionellen Glückshafens auf der Bergkirchweih sowie durch die gemeinsame weihnachtliche Spendenaktion bei der Erlanger Geschäftswelt. Die dabei erzielten Erlöse kommen in vollem Umfang der Arbeit der beteiligten Wohlfahrtseinrichtungen zugute.

Sparkassen-Finanzgruppe

Wir gratulieren
dem BRK Kreisverband
Erlangen-Höchstadt
zum 125jährigen
Jubiläum!

Sparkasse Erlangen. Gut für die Region.

Sicher. Stabil. Verlässlich.

 Sparkasse
Erlangen

Die Sparkasse Erlangen steht seit über 180 Jahren für finanzielle Sicherheit in der Region. Wir fördern Sport, Kunst, Kultur, Wissenschaft, soziale, kirchliche und karitative Einrichtungen und erhöhen so die Lebensqualität vor Ort. www.sparkasse-erlangen.de



Für Zivilcourage braucht es Mut und Verantwortungsbewusstsein.

Mut, einzuschreiten und nicht wegzuschauen, wenn andere Menschen in Gefahr geraten oder bedroht werden.



„MUTWERK – Courage erLANGEN“

Das aktive Einstehen für andere ist eine der grundsätzlichen Aufgaben des Roten Kreuzes. Gerade auch deswegen unterstützt und beteiligt sich das Bayerische Rote Kreuz Erlangen-Höchststadt an der Aktion Mutwerk Erlangen.

Zivilcourage – Ein Mitbürger hat einen Unfall erlitten, liegt hilflos am Boden. Viele gehen achtlos vorüber, obwohl hier ein Mensch in Not ist. Einer bleibt stehen, ruft Hilfe, hilft selbst aktiv, weil er das richtige Helfen beim Roten Kreuz gelernt hat.

Zivilcourage – Ein Mitbürger wird Opfer, gerät durch jemand in Bedrängnis. Viele schauen weg, scheuen es, sich einzumischen, dem anderen beizustehen. Einer bleibt stehen, ruft Hilfe, agiert, statt nur zu reagieren, hilft selbst, weil er ein Mutwerker ist.

So ähneln sich die Situationen. Zivilcourage ist in vielen Bereichen des Lebens erforderlich.

Was ist Mutwerk Erlangen?

Der tragische Tod von Dominik Brunner im September 2009 und verschiedene Vorfälle in der Stadt Erlangen haben den Anstoß gegeben, die Frage nach Zivilcourage auch in Erlangen aufzuwerfen.

Begonnen durch die Evangelisch-Reformierte Kirche in Erlangen in Zusammenarbeit mit der Polizei Erlangen, dem Theater Erlangen und dem Seniorenbeirat der Stadt wurde ein Netzwerk für Zivilcourage gegründet. Angeschlossen haben sich die Opfer-Organisation „Weißer Ring“, das Christian-Ernst-Gymnasium, die Erlanger Stadtwerke, und schließlich wir, das Bayerische Rote Kreuz.

Schirmherr des Netzwerkes „MUTWERK – Courage erLangen“ ist der bayerische Innenminister Joachim Herrmann.

Helfen – ohne zu fragen wem

Verantwortungsbewusstsein heißt, auch für andere Verantwortung zu übernehmen. Nur wenn jeder von uns dazu bereit ist, kann eine humane Gesellschaft funktionieren. Dies hat vor langen Jahren schon Henri Dunant erkannt, der Gründer des Roten Kreuzes, als er den Satz prägte: Helfen - ohne zu fragen wem!

So wie der Kugelfisch bei Gefahr groß wird und seine Stacheln zeigt, so beginnt Zivilcourage manchmal mit ganz kleinen Schritten, die eine große Wirkung haben.

Werden auch Sie Mutwerker in Erlangen und helfen Sie durch Ihr Beispiel, das Gesicht dieser Stadt zu verändern.

Weitere Informationen im Internet unter:
www.mutwerk-erlangen.de



Als oberster Grundsatz des Roten Kreuzes fand diese Nächstenliebe auf der XX. Rotkreuz-Konferenz in Wien 1965 – unter dem Begriff der „Menschlichkeit“ – Eingang.

„Am Beginn des Roten Kreuzes steht eine Tat der Nächstenliebe“

Anton Schlögel





Henri Dunant – Querkopf, Visionär und Wohltäter

Zum Zeitpunkt seiner Geburt am 8. Mai 1828 wies nichts darauf hin, dass das Leben des reichen Bürgersohnes aus Genf die Welt verändern sollte.

Das Leben des Henri Dunant war ein Wechselbad des Erfolgs und des Misserfolgs. Er war kompromisslos in seinen Ansichten und manchmal hilflos gegenüber seinen Mitmenschen. Doch seine Beharrlichkeit hat die Rotkreuzbewegung ins Leben gerufen und seine Ideen sind ihr noch heute Leitbild und Vision.

Henri Dunant wurde am 8. Mai 1828 in eine calvinistische, streng protestantische, Schweizer Kaufmannsfamilie hinein geboren. Er machte eine Ausbildung in einer Bank. In Sétif in Algerien übernahm er die Verantwortung für eine Kolonie von Schweizern. Doch seine Projekte scheiterten, weil ihm wichtige Land-Konzessionen fehlten. So entschloss er sich, eine Audienz bei dem französischen Kaiser Napoleon III. zu erbitten, um die entsprechenden Dokumente zu erhalten. (Algerien war damals französische Kolonie).

Die Schlacht von Solferino

Henri Dunant reiste nach Norditalien, um Napoleon III. zu treffen. Er fand sich plötzlich inmitten der Schlacht von Solferino in Italien wieder, in der sich am Morgen des 24. Juni 1859 über 100.000 Soldaten gegenüberstanden. Er vergaß den Grund seiner Reise. Er barg – ohne Mandat und Auftrag – die Verletzten und Sterbenden, spannte Dorfbewohner in die Pflege ein und kümmerte sich darum, dass letzte Worte der Toten an die Angehörigen weitergeleitet wurden.

Erinnerungen an Solferino

Zurück in der Schweiz schrieb er „Eine Erinnerung an Solferino“. Im November 1862 kam die erste Auflage heraus. Er verschickte sie an die Herrscher in Europa. Daraufhin wurde in Genf das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) gegründet. Doch 1867 war Dunant bankrott. Mit Schulden in Höhe von einer Million Schweizer Franken (Wert 1860) war er komplett ruiniert. Die Gesellschaft mied ihn. Ein Schlag, von dem er sich nie richtig erholen sollte.

Er trat von seinem Posten als Sekretär des IKRK zurück und ging nach Paris, war zeitweise obdachlos. Die Rotkreuz-Idee jedoch lebte. Dunant wurde Ehrenmitglied der Rotkreuz-Gesellschaften in Österreich, Holland, Schweden, Preußen und Spanien.

Das Rote Kreuz wird anerkanntes Schutzzeichen

Während des deutsch-französischen Krieges 1870/71 besuchte er die verletzten Soldaten in Paris. Inzwischen war die Rotkreuz-Armbinde verbreitet. Diese Armbinde mit dem Kreuz sollte jeden Rotkreuzhelfer kennzeichnen, der ausschließlich nach dem Maß der Not Hilfe bot und dafür vor Angriff durch die Kriegsparteien geschützt sein sollte. Weil diese Funktion so wichtig ist, droht das Rote Kreuz auch heute noch bei jedem Missbrauch des Schutzzeichens mit juristischen Schritten.

Dunant zog weiter nach London. Doch die britische Regierung stand seinen Plänen feindlich gegenüber, eine internationale Konferenz zur Linderung des Schicksals von Kriegsgefangenen abzuhalten. Der russische Zar hingegen unterstützte ihn.

Nobelpreis als späte Genugtuung

Am 1. Februar 1875 fand auf Dunants Initiative eine Konferenz zur endgültigen Abschaffung der Sklaverei in London statt. Es folgten unstete Jahre in Armut. Dunant lebte in Italien, im Elsass – angewiesen auf die Gastfreundschaft und die Hilfe weniger Freunde. Zehn Jahre verbrachte er im Haus des Pfarrers Wagner in Stuttgart. Im Schweizer Dorf Heiden kam er schließlich zur Ruhe und schuf eine religiöse Bilderwelt, die für alles Erklärungen und Zusammenhänge suchte und fand. 1895 stöberte ihn der Journalist Georg Baumberger auf. Sein Artikel über Dunant wurde überall in Europa nachgedruckt. Dunant erreichte Sympathiebekundungen aus aller Welt – 1901 erhielt er den Friedensnobelpreis. Eine späte Genugtuung für den Visionär. Henri Dunant starb am 30. Oktober 1910.



Das Rote Kreuz schützt Helfer und Verwundete

Gesund versichert

Wer gesund ist, hat 1000 Wünsche. Wer krank ist, nur einen: wieder gesund zu werden. Mit der richtigen Versicherung kommen Sie schnell wieder auf die Beine. Was für Sie am besten ist und wo Ihre Vorteile sind, zeigen wir Ihnen gerne.

Versicherungsbüro Weigel GmbH

Ostendstraße 161 · 90482 Nürnberg

Telefon (09 11) 30 03 98-0 · Telefax (09 11) 30 03 98-10

E-Mail info@weigel.vkb.de · www.weigel.vkb.de

Wir versichern Bayern.

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Finanzgruppe

Meisterbetrieb

Weiß GmbH

Gas • Heizung • Sanitär • Solar • Kundendienst

Hermann Weiß GmbH

Am Gründla 5

91074 Herzogenaurach

Telefon 09132 9559

Mobil 0162 4362226

www.weiss-haustechnik.de

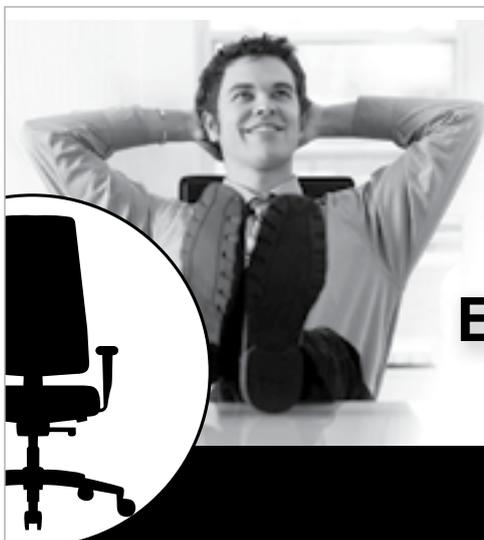
elco heating solutions

Thermische Energie sinnvoll nutzen

Wir arbeiten mit Wärmepumpen der neuesten Generation.



© Anzeigen- & 3D Bildgestaltung Werbegrafik Gerst



WEISSMANN

Büro.Einrichtung

Erfolg lässt sich einrichten!

Weissmann GmbH
Große Bauerngasse 100
91315 Höchstadt

Tel: 09193 6380 - 0
mail@weissmann.info
www.weissmann.info

Die Leitlinien des Deutschen Roten Kreuzes

+ **Der hilfebedürftige Mensch:**

Wir schützen und helfen dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist.

+ **Die unparteiliche Hilfeleistung:**

Alle Hilfebedürftigen haben den gleichen Anspruch auf Hilfe, ohne Ansehen der Nationalität, der Rasse, der Religion, des Geschlechts, der sozialen Stellung oder der politischen Überzeugung. Wir setzen die verfügbaren Mittel allein nach dem Maß der Not und der Dringlichkeit der Hilfe ein. Unsere freiwillige Hilfeleistung soll die Selbsthilfekräfte der Hilfebedürftigen wiederherstellen.

+ **Neutral im Zeichen der Menschlichkeit:**

Wir sehen uns ausschließlich als Helfer und Anwälte der Hilfebedürftigen und enthalten uns zu jeder Zeit der Teilnahme an politischen, rassistischen oder religiösen Auseinandersetzungen. Wir sind jedoch nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursachen.

+ **Die Menschen im Roten Kreuz:**

Wir können unseren Auftrag nur erfüllen, wenn wir Menschen, insbesondere als unentgeltlich tätige Freiwillige, für unsere Aufgaben gewinnen. Von ihnen wird unsere Arbeit getragen, nämlich von engagierten, fachlich und menschlich qualifizierten, ehrenamtlichen, aber auch von gleichermaßen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Verhältnis untereinander von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet ist.

+ **Unsere Leistungen:**

Wir bieten alle Leistungen an, die zur Erfüllung unseres Auftrages erforderlich sind. Sie sollen im Umfang und Qualität höchsten Anforderungen genügen. Wir können Aufgaben nur dann übernehmen, wenn fachliches Können und finanzielle Mittel ausreichend vorhanden sind.

+ **Unsere Stärken:**

Wir sind die Nationale Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Wir treten unter einer weltweit wirksamen gemeinsamen Idee mit einheitlichem Erscheinungsbild und in gleicher Struktur auf. Die föderalistische Struktur unseres Verbandes ermöglicht Beweglichkeit und schnelles koordiniertes Handeln. Doch nur die Bündelung unserer Erfahrungen und die gemeinsame Nutzung unserer personellen und materiellen Mittel sichern unsere Leistungsstärke.

+ **Das Verhältnis zu anderen:**

Zur Erfüllung unserer Aufgaben kooperieren wir mit allen Institutionen und Organisationen aus Staat und Gesellschaft, die uns in Erfüllung der selbstgesteckten Ziele und Aufgaben behilflich oder nützlich sein können und/oder vergleichbare Zielsetzungen haben. Wir bewahren dabei unsere Unabhängigkeit. Wir stellen uns dem Wettbewerb mit anderen, indem wir die Qualität unserer Hilfeleistung, aber auch ihre Wirtschaftlichkeit verbessern.

Auszug aus der Satzung des BRK

(i. d. F. vom 21. Juli 2001, zuletzt geändert am 14.02.2009)

Selbstverständnis

- Das Bayerische Rote Kreuz ist die Gesamtheit seiner Gliederungen sowie deren Mitglieder auf dem Gebiet des Freistaates Bayern. Die Mitgliedschaft im Bayerischen Roten Kreuz steht ohne Unterschied der Nationalität, der Rasse, der ethnischen Zugehörigkeit, des Geschlechts, der Religion und der politischen Überzeugung allen offen, die gewillt sind, bei der Erfüllung der Aufgaben des Bayerischen Roten Kreuzes mitzuwirken.
- Das Bayerische Rote Kreuz ist Mitgliedsverband und Landesverband des Bundesverbandes „Deutsches Rotes Kreuz e.V.“.
- Das Deutsche Rote Kreuz ist die nationale Rotkreuz-Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Als Teil davon nimmt das Bayerische Rote Kreuz die Aufgaben wahr, die sich aus den Genfer Rotkreuz-Abkommen, den Zusatzprotokollen und den Beschlüssen der Internationalen Rotkreuz- und Rot-Halbmond-Konferenzen ergeben. Es achtet auf deren Durchführung in seinem Gebiet und vertritt in Wort, Schrift und Tat die Ideen der Nächstenliebe, der Völkerverständigung und des Friedens.
- Das Deutsche Rote Kreuz ist von der Bundesregierung und vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz als nationale Rotkreuz-Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland im Sinne der Genfer Rotkreuz-Abkommen anerkannt und wirkt im ständigen Sanitätsdienst der Bundeswehr unter der Verantwortung der Bundesregierung als freiwillige Hilfsgesellschaft mit.
- Das Bayerische Rote Kreuz ist ein anerkannter Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege im Freistaat Bayern. Es nimmt die Interessen derjenigen wahr, die der Hilfe und Unterstützung bedürfen, um soziale Benachteiligung, Not und menschenunwürdige Situationen zu beseitigen sowie auf die Verbesserung der individuellen, familiären und sozialen Lebensbedingungen hinzuwirken.
- Das Jugendrotkreuz (JRK) ist der anerkannte Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes und des Bayerischen Roten Kreuzes. Durch seine Erziehungs- und Bildungsarbeit führt das JRK im Bayerischen Roten Kreuz junge Menschen an das Ideengut des Roten Kreuzes heran und trägt zur Verwirklichung seiner Aufgaben bei. Das JRK des Bayerischen Roten Kreuzes vertritt die Interessen der jungen Menschen des Deutschen Roten Kreuzes im Bereich des Bayerischen Roten Kreuzes.
- Das Deutsche Rote Kreuz bekennt sich zu den sieben Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung:
 1. Menschlichkeit
 2. Unparteilichkeit
 3. Neutralität
 4. Unabhängigkeit
 5. Freiwilligkeit
 6. Einheit
 7. Universalität
- Diese Grundsätze sind auch für das Bayerische Rote Kreuz und seine Gliederungen sowie die Mitglieder verbindlich.
- Das Deutsche Rote Kreuz ist mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz, der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften sowie den anderen Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften ein Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.

Auszug aus der Satzung des BRK

(i. d. F. vom 21. Juli 2001, zuletzt geändert am 14.02.2009)

Aufgaben

Das Bayerische Rote Kreuz stellt sich auf Grund seines Selbstverständnisses und seiner Möglichkeiten folgende Aufgaben:

- Verbreitung der Kenntnis des Humanitären Völkerrechts sowie der Grundsätze und Ideale der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung
- Hilfe für Opfer von bewaffneten Konflikten, Naturkatastrophen und anderen Notsituationen
- Förderung der Entwicklung nationaler Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften
- Verhütung und Linderung menschlicher Leiden, die sich aus Krankheit, Verletzung, Behinderung oder Benachteiligung ergeben
- Förderung der Gesundheit, der Wohlfahrt und der Jugend

Seine Aufgaben sind insbesondere:

- Mitwirkung beim Schutz der Zivilbevölkerung
- Teilnahme an nationalen und internationalen Hilfsaktionen, bei diesen im Auftrag des DRK
- Suchdienst, Tätigkeit als Amtliches Auskunftsbüro nach den Genfer Rotkreuz-Abkommen, Mitwirkung bei der Familienzusammenführung und bei den mit diesen Aufgaben zusammenhängenden Hilfsaktionen
- Notfallrettung und Krankentransport
- Erste Hilfe bei Not- und Unglücksfällen
- Sanitätsdienst
- Betreuungsdienst

- Alten- und Krankenpflege
- Blutspendedienst, einschließlich der Betreuung von Blutspendern
- Mitwirkung im friedensmäßigen und erweiterten Katastrophenschutz
- Mitwirkung im Natur- und Umweltschutz
- Ausbildung der Bevölkerung in erster Hilfe, Schwimmen und Rettungsschwimmen sowie im Gesundheitsschutz
- Sozialarbeit, vor allem Sorge für Kinder, Mütter, alte Menschen und Menschen mit Behinderungen
- Gesundheitshilfe, Gesundheitsbildung und vorbeugende Gesundheitspflege
- Jugendhilfe
- Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz
- Heranführung der Bevölkerung, insbesondere der Jugend, an die Grundsätze des Roten Kreuzes und Förderung des Rotkreuz-Gedankens an den Schulen
- Errichtung und Betrieb von Einrichtungen, die den Zielen des Bayerischen Roten Kreuzes dienen
- Vertretung gemeinnütziger juristischer Personen und Personenvereinigungen, deren Aufgaben den Zielen des Roten Kreuzes entsprechen, als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege.

Das Bayerische Rote Kreuz wirbt für seine Aufgaben und Ziele in der Bevölkerung. Es führt Sammlungen, Lotterien und sonstige Maßnahmen für die Mittelbeschaffung durch und nimmt Spenden entgegen.

Alt gegen
Neu!

Küchen-Sparaktion

30%
Wechsel-
Bonus*

Wir gratulieren dem BRK
Erlangen-Höchstadt zum
125-jährigen Jubiläum!

KÜCHEN
QUELLE.
MegaStore

Küchenplanung GRATIS!
Gerne auch bei Ihnen zuhause

* Sie erhalten 30% Rabatt beim Kauf einer frei geplanten Einbauküche ab einem Auftragswert von 4.000.-€ (Möbelteile, ohne E-Geräte und Montage). Nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen, Sonderangeboten oder bereits gefügten Aufträgen. Gültig bis 30.06.2013. Bitte Aktionskennwort „Küche 268“ angeben oder diese Anzeige vorlegen. So sichern Sie sich alle Vorteile!

Wir freuen uns
auf Ihren
Besuch!

www.kuechen-quelle.de

KÜCHEN QUELLE
MegaStore Nürnberg

Thomas-Mann-Straße 50

Mo. bis Fr. 10.00 -19.00 Uhr, Sa. 10.00 -18.00 Uhr
Telefon 0911 -76 60 06-10

Bitte Kennwort
„KÜCHE 268“
angeben!

Die Mauss macht's!



MAUSS BAU
ERLANGEN

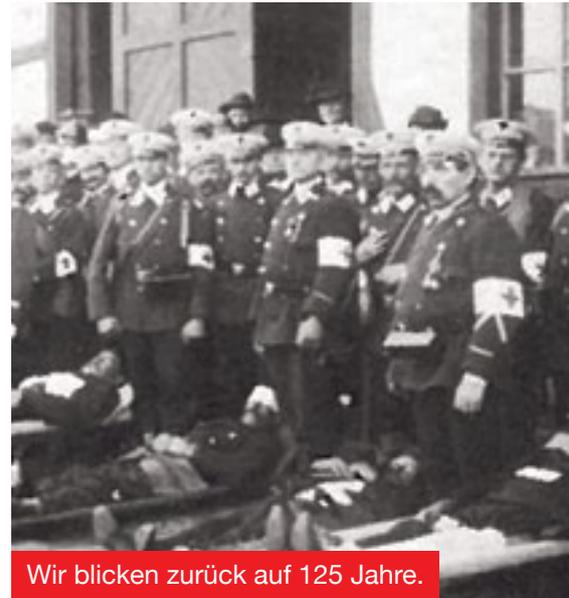


Wir modernisieren Ihre
Immobilie zum Festpreis.

Telefon: 09131 1203-0
www.mauss-bau.de



Die Chronik des Roten Kreuzes in Erlangen-Höchstadt



Wir blicken zurück auf 125 Jahre.

Es begann am 1. Oktober 1887 mit der Erlanger Sanitätskolonne

Die Entwicklung der Sanitätskolonnen, deren Aufstellung nach dem Kriege 1870/71 als eine notwendige Ergänzung des Heeressanitätswesens vom Bayerischen Hilfsverein angeregt wurde, ging in der ersten Zeit nur langsam vor sich.

Im Jahr 1887, als man sich auch in Erlangen mit dem Gedanken trug, eine Sanitätskolonne ins Leben zu rufen, bestanden seit einem Jahr derartige Kolonnen in Nürnberg, Fürth und Schwabach. Bereits seit dem Jahre 1870 gab es jedoch die Erlanger Felddiakonie, eine Art Vorläuferin der Erlanger Sanitätskolonne, der sich auch der berühmte Philosoph Dr. Friedrich Nietzsche angeschlossen hatte.

Am 1. Oktober 1887 war es dann soweit. Die Erlanger Sanitätskolonne wurde von dem damaligen königlichen Stabsarzt a.D. Dr. Röhring und dem Zoologen und Leutnant Dr. Will ins Leben gerufen. Um diese Männer hatten sich weitere 10 Mitglieder des Soldaten- und Kriegerbundes Erlangen versammelt. Die ersten Jahre waren sehr schwer, da die kleine Gruppe derer, die sich den humanitären Aufgaben des Roten Kreuzes zuwandte, anfangs von der damaligen Bevölkerung aus „Unverstand“ bespöttelt wurde. Erst nach mehreren Jahren ihrer vielfältigen Tätigkeit wurde sie als eine selbstverständliche Einrichtung empfunden. Zum 1. Kolonnenführer wurde Hermann Göhler, Färbermeister zu Erlangen gewählt. Unter seiner Führung und der ärztlichen Leitung von Dr. Christian Röhring und Dr. Will nahm das vorgenommene humanitäre Werk langsam Gestalt an.



- | | |
|---|--|
| <p>1.10.1887 Gründung der Erlanger Sanitätskolonne von dem damaligen königlichen Stabsarzt a. D. Dr. Röhring und dem Zoologen Lt. Dr. Will.</p> <p>1893 Einrichtung von ersten festen Standplätzen für Krankentragen im Stadtgebiet Erlangen.</p> <p>1908 Erwerb des Anwesens in der Nürnberger Straße für die Zwecke des Roten Kreuzes.</p> <p>1910 Sanitätskolonne zählt bereits 41 aktive Mitglieder mit 357 Krankentransporten und 149 Hilfeleistungen.</p> <p>1915 Frau Rupp, die Ehefrau des damaligen Spinnereidirektors, spendet der Sanitätskolonne Erlangen den ersten motorgetriebenen Krankenkraftwagen.</p> <p>1927 Sanitätskolonne stellt das dritte Sanitätsauto in Erlangen in Dienst. Kolonne hat bereits über 135 aktive und 2.550 fördernde Mitglieder. Krankenfahrzeuge sind in diesem Jahr bereits 3.209-mal im Dienst und führen Transporte bis zu 400 km im Umkreis durch.</p> <p>1931 Viertes Krankentransport- und Rettungswagen wird in den Dienst gestellt.</p> <p>1932 Gründung einer Sanitätsgruppe unter Leitung von Dr. Leukert und Herrn Müller in Heroldsberg.</p> <p>1933 Auflösung der Organisation des Roten Kreuzes in ihrer bisherigen Form. Das Rote Kreuz wird gleichgeschaltet.</p> <p>1941 Erste Lazarettzüge mit verwundeten Soldaten kommen in Erlangen an.</p> <p>1945 Verbot des Roten Kreuzes durch die Siegermächte, Beschlagnahme von Fahrzeugen,</p> | <p>Ausrüstungen und Haus sowie Einzug des Geldes. Weitere Betätigung wird unter Strafe gestellt.</p> <p>1945 Einige wenige Helfer in Höchststadt scharen sich wieder zusammen, um erneut unter dem Zeichen des Roten Kreuzes für den Nächsten zu wirken, und errichten ein Büro für die Rotkreuz-Arbeit.</p> <p>9.7.1945 Captain Lawrence Smith beauftragt den evangelischen Bischof D. Theodor Heckel, das Direktorat der Erlanger Rot-Kreuz-Organisation zu übernehmen.</p> <p>26.6.1947 Gründung des Bayerischen Roten Kreuzes in der amerikanischen Zone als Landesverband mit dem Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Auch Bergwacht und Wasserwacht sind jetzt Gliederungen des BRK.</p> <p>1951 Anerkennung des Deutschen Roten Kreuzes durch die Bundesregierung als nationale Rotkreuz-Gesellschaft.</p> <p>1967 Baubeginn des Rotkreuz-Hauses in Höchststadt und Inbetriebnahme des neuen Rotkreuz-Hauses in der Karl-Zucker-Straße in Erlangen</p> <p>05/1968 Einweihung des Rotkreuz-Hauses in Höchststadt und Fahnenweihe der Sanitätskolonne Höchststadt.</p> <p>1969 Der Kreisverband Höchststadt besitzt bereits vier Krankentransportwagen, Katastrophenschutzanhänger und Ausrüstung.</p> <p>1972 Gebietsreform und Gründung des Kreisverbandes Erlangen-Höchststadt aus den bis dahin zwei selbstständigen Kreisverbänden.</p> |
|---|--|



- | | |
|--|---|
| <p>1974 Bereits 26 Rettungs- und Krankenwagen stehen im Dienst. Inbetriebnahme des Notarztdienstes Erlangen im stationären System mit Ärzten der Klinik für Anästhesiologie und Rettungssanitätern des Roten Kreuzes Erlangen</p> <p>1975 Die Soziale Arbeit im Roten Kreuz gewinnt stark an Bedeutung und wird zunehmend ausgebaut</p> <p>1977 Einrichtung eines Spezialbeförderungsdienstes für Körperbehinderte.</p> <p>1983 Beschluss des Vorstandes zur Einrichtung eines Alten- und Pflegeheims im Landkreis und Erwerb des Grundstücks in Höchststadt/Etzelskirchen.</p> <p>1986 Inbetriebnahme neuer Räumlichkeiten in einem Privathaus in Eschenau und Bau eines neuen Rotkreuz-Hauses sowie einer gemeinsamen Rettungswache für ASB und BRK in Herzogenaurach.</p> <p>1988 Eröffnung des Alten- und Pflegeheims in Höchststadt/Etzelskirchen</p> <p>1994 Eröffnung des Seniorenbüros</p> <p>1996 Start des BRK-Servicebüros in der Seniorenresidenz Venzone – Betreutes Wohnen in Erlangen/Sieglitzhof</p> <p>1997 Start des Projekts SeniorenNetz Erlangen (SNE)</p> <p>1998 Start der Wache Oberland in Kleingeschaidt
In Erlangen nimmt einer der ersten Intensivtransportwagen in Bayern den Dienst auf.</p> | <p>2002 Hochwasser in Pirna/Sachsen – Einsatzeinheiten des Roten Kreuzes sind über mehrere Tage im Einsatz.</p> <p>2003 Beginn des Neubaus in der Henri-Dunant-Straße in Erlangen.
Der bisherige Notarztdienst im stationären System wird in ein Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)-System umgewandelt.</p> <p>2004 Die Rettungswache Erlangen geht am neuen Standort in Betrieb. Ein RTW des Roten Kreuzes wird am Stellplatz Baiersdorf bereitgehalten.</p> <p>2005 Fertigstellung und Einzug in die Verwaltungsgebäude in der Henri-Dunant-Straße</p> <p>2007 Eröffnung der „Villa Maria Ströhla“ in Erlangen/Sieglitzhof mit ambulant betreuter Wohngemeinschaft für dementiell erkrankte Menschen
Katastrophen-Alarm im Landkreis Erlangen-Höchststadt, Hochwasser in Baiersdorf; fast alle Einsatzeinheiten des Roten Kreuzes sind über zwei Tage im Einsatz.</p> <p>2008 Die Rettungswache Herzogenaurach des BRK erhält einen Notarzt-Standort.</p> <p>2010 Das Verlegungsarzt-Einsatzfahrzeug nimmt in Erlangen seinen Dienst auf, mit Fahrern des BRK Erlangen.</p> <p>2012 Projektierung der umfassenden Sanierung und Modernisierung des Alten- und Pflegeheims in Etzelskirchen und Festlegung des Bauplatzes der neuen Rettungswache Höchststadt am Standort des Alten- und Pflegeheims in Höchststadt/Etzelskirchen</p> |
|--|---|



In stillem Gedenken

Wir denken an alle unsere verstorbenen ROTKREUZLER, die uns in den 125 Jahren unseres Bestehens mit Herz und Leidenschaft unterstützt und begleitet und sich im Sinne Henri Dunants eingesetzt und uneigennützig den Menschen in Not geholfen haben.

Vergelt's Gott.



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**



Über die Grenzen unseres Landkreises hinaus: Projekte und Partnerschaften

**„Zivilisation bedeutet,
sich gegenseitig zu helfen
von Mensch zu Mensch,
von Nation zu Nation.“**

Henri Dunant, Begründer der globalen Rotkreuzbewegung



Der Name des Krankenhauses erinnert noch heute an die großzügigen Erlanger Sponsoren ...

... und den heiligen Martin, den Schutzpatron der Stadt Erlangen. Eine Ehren-
tafel am Eingang der Klinik nennt die
Namen der Förderer und Finanzgeber
des Projekts. Ohne dieses Projekt
hätten zahlreiche bedürftige Kranke in
Bareilly und den umliegenden Dörfern
kaum eine Chance, fachkundige medizi-
nische Betreuung zu erhalten.

Sonderprojekt Krankenhaus in Bareilly, Nordindien

Die Zusammenarbeit des BRK-Kreisverbandes Erlangen-Höchstadt mit dem Deutsch-Indischen Kreis Erlangen e.V. (DIK) in dem Projekt „Errichtung eines Krankenhauses“ zur medizinischen Versorgung besonders bedürftiger Patienten und zur Wahrnehmung karitativer Aufgaben, ist ein Beispiel für das internationale Engagement des Bayerischen Roten Kreuzes.

Das heutige „Erlangen Hospital Saint Martin“ konnte 2006 in einem ländlich strukturierten Bezirk der nordindischen Stadt Bareilly seine Arbeit aufnehmen. Das „Erlangen Hospital“ arbeitet heute sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Versorgung der Patienten, insbesondere armer Mütter mit ihren Kindern. Die Kranken werden von einheimischen Allgemeinärzten mit der Hilfe von Pflegerinnen und Pflegern behandelt. Das medizinische Personal klärt die Hilfesuchenden auch über Hygiene und gesunde Ernährung auf

„Am Anfang stand wie so oft ein Traum“ – die Entstehungsgeschichte

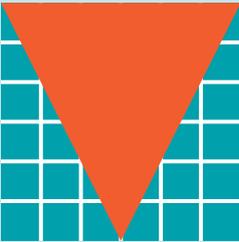
Die Mitglieder des DIK hatten die Arbeitsziele ihres Vereins fortentwickelt: Die deutsch-indische Verständigung sollte sich nicht nur in kulturellen Veranstaltungen und Begegnungen manifestieren, sondern auch in einem gemeinsamen sozialen Projekt in Indien selbst zum Ausdruck kommen – eben in einem kleinen Krankenhaus. Und da kam unser BRK-Kreisverband Erlangen-Höchstadt ins Spiel. Zunächst als Ideengeber aufgrund der langjährigen Erfahrung des Deutschen Roten Kreuzes in derartigen Projekten, dann jedoch insbesondere für die Unterstützung bei der Projektfinanzierung.

Zunächst weckte der DIK Erlangen vor Ort in Bareilly das Interesse und die Kooperationsbereitschaft der Vertreter des öffentlichen Lebens für das Vorhaben. Dabei waren sich der DIK, das BRK und die indischen Partner über die wichtigste Voraussetzung zur Durchführung des Vorhabens einig: Getreu dem Motto „Gib den Menschen die Angel und nicht den Fisch“ sollte die kleine Klinik nach drei bis vier Jahren eigenständig und unabhängig wirtschaften können.

Die Finanzierung: Herausforderung und echtes Gemeinschaftswerk

Die Diözese Bareilly stellte ein Stück Land zur Verfügung. Die Baupläne erstellte ein hinduistischer Architekt, und für die Bauleitung war ein Moslem zuständig. Der BRK-Kreisverband Erlangen-Höchstadt nahm Verhandlungen mit der DRK-Zentrale in Berlin auf und erhielt schließlich eine Zusage über € 25.000 für den Bau. Zusätzlich konnte die Diözese Bamberg der katholischen Kirche überzeugt werden, weitere €25.000 zur Verfügung zu stellen.

Das Grundstück und die Mittel für die Gebäude waren damit gesichert. Wie aber sollten das medizinische Personal, eine einfache Ausstattung mit medizinischem Gerät und die Medikamente bezahlt werden, solange die Einrichtung sich noch nicht selbst trug? Zur Anschubfinanzierung für die Betriebskosten konnte seitens des BRK Kreisverbandes Erlangen-Höchstadt die damalige „Siemens Medical Solutions“ gewonnen werden – das Ergebnis der Gespräche waren € 45.000! Darüber hinaus kam ein Teil der erforderlichen Finanzmittel von Sponsoren aus dem Deutsch-Indischen Kreis zusammen.

			
	<p>VALENTIN MAIER BAUINGENIEURE AG</p> <p>ERLANGEN+ HÖCHSTADT</p>	<p>HOCHBAU</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ BAUSTATIK ■ BRANDSCHUTZ- PLANUNG ■ THERMISCHE BAUPHYSIK 	<p>TIEFBAU</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ STRASSEN- PLANUNG ■ BRÜCKENBAU ■ LÄRMSCHUTZ ■ TRINKWASSER
<p>TEL. 09131-407500 TEL. 09193-4643</p> <p>WWW.IVM- BAUINGENIEURE.DE</p>		<ul style="list-style-type: none"> ■ RAUMAKUSTIK ■ BAUAKUSTIK ■ KÜHLLASTEN ■ ENERGIE ■ MESSUNGEN 	<ul style="list-style-type: none"> ■ ABWASSER ■ KLÄRANLAGEN ■ VERMESSUNG ■ UMWELTSCHUTZ



Sparkassenbrief Zukunft. Die nachhaltige Geldanlage.

- garantierte Zinsen
- feste Laufzeit: 4 Jahre
- Sparkassen-Sicherheit
- Förderung nachhaltiger
Investitionen vor Ort

Das Besondere an unserem „Sparkassenbrief Zukunft“: Das Kapital wird nur für zinsgünstige lokale Investitionen mit ökologischem Hintergrund genutzt. Auf diese Weise bietet sich ein zusätzlicher Mehrwert - für Sie und kommende Generationen.

www.kreissparkasse-hoechstadt.de
www.facebook.com/ksk.hoechstadt



**Kreissparkasse
Höchstadt/Aisch**



Partnerschaft mit Wladimir in Russland

Diese Partnerschaft zwischen dem Roten Kreuz Erlangen-Höchstadt und der Stadt Wladimir ist insbesondere auch durch die Städtepartnerschaft eine besondere und lebendige Beziehung.

Konkretes bürgerschaftliches Engagement – angefangen hat alles im Winter 1990.

Damals herrschte in Russland eine schlimme Notsituation. Für Wladimir löste diese schwierige Situation eine vom Roten Kreuz Erlangen-Höchstadt getragene Hilfsaktion aus. Die Organisation und Leistung humanitärer Hilfe ging von Lebensmitteln, Textilien und Bekleidung, Medikamenten, Klinikbedarf über Klinikausstattung, einem Austauschprogramm für Ärzte bis hin zu Fachgesprächen in vielen Bereichen. Da sich das russische Rote Kreuz nach dem Wegfall der staatlichen Unterstützung faktisch aufgelöst hatte, folgte vor allem der Aufbau einer strukturellen Hilfe für das Rote Kreuz von Wladimir. Für „hervorragendes bürgerschaftliches Engagement in Russland“ durften Brüne Soltau, als damaliger Vorsitzender, und Dir. a. D. Jürgen Üblacker stellvertretend für alle Helferinnen und Helfer des BRK Kreisverbandes Erlangen-Höchstadt von Bundespräsident Johannes Rau den 1. Preis entgegennehmen.

Strukturelle Aufbauhilfe für das Rote Kreuz in Wladimir

Mit eigenen Räumlichkeiten, Sach- und Personalmitteln für das RK Wladimir wurden die Voraussetzungen für eine gute Weiterarbeit geschaffen mit dem Ziel, die Menschen in Wladimir zur selbstständigen, in den Grenzen der russischen Gesetze möglichen Arbeit zu begleiten. Die russischen Bedürfnisse und Gepflogenheiten hatten und haben immer Vorrang. Heute hat das Rote Kreuz Wladimir 500 Mitglieder und wird seit Dezember 2011 mit Olga Dejewer erstmals unter ehrenamtlichem Vorsitz geführt. Auch der neu gewählte Oberbürgermeister Sergej Sacharow engagiert sich im Neuaufbau des Roten Kreuzes in Wladimir, das die ambulante Pflege und soziale Betreuung von alten und kranken Menschen in den Mittelpunkt seiner Arbeit stellen möchte. Zusammen mit der Stadtverwaltung soll zusätzlich ein Projekt im Bereich der Gesundheitsbildung für Kinder und junge Menschen durchgeführt werden. Die notwendige Aufbau-Hilfe für das RK Wladimir durch das BRK Erlangen-Höchstadt wird jetzt auch durch unsere Partnerorganisation, das DRK Jena-Eisenberg-Stadtroda in Thüringen, unterstützt.

Hoffnung und Unterstützung für die weitere Entwicklung...

Im Rahmen seiner Aktion „Rote Hand“ – Ächtung des Einsatzes von Minderjährigen als Kindersoldaten – konnte durch das Jugendrotkreuz Erlangen-Höchstadt über „zufällig“ anwesende Juristen aus Wladimir eine Einladung an junge Menschen aus Wladimir ausgesprochen werden, am Sommer-Zeltlager unseres Jugendrotkreuzes teilzunehmen. Wir drücken natürlich die Daumen, dass sich auch hieraus ein „Pflänzchen“ entwickelt.

Der „Verein zur Förderung der Arbeit des Roten Kreuzes in Wladimir e. V.“, der seinen Sitz beim Roten Kreuz in Erlangen hat, möchte das dortige Rote Kreuz auch weiterhin mit Spendengeldern für konkrete Einzelprojekte unterstützen. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Für jede zweckgebundene Spende für die humanitäre Hilfe in Erlangens Partnerstadt Wladimir sind wir, das BRK Erlangen-Höchstadt, dankbar.

Spendenkonto: Kto. 23 21,
Sparkasse Erlangen, BLZ 763 500 00,
Stichwort: Wladimir.



Er bleibt im Gedächtnis: Der Morgen nach dem Mauerfall...

Der Morgen nach dem Mauerfall bleibt noch lange im Gedächtnis unseres Kreisverbandes. Da kam der Anruf vom damaligen OB Dietmar Hahlweg mit der Bitte, die Verpflegung für die Besucher aus der Partnerstadt Jena zu organisieren.

Das ganze Rathaus war schnell mit Gästen aus dem Osten voll. Das Essen wurde in unserem Alten- und Pflegeheim in Etzelskirchen zubereitet und nach Erlangen geliefert. Natürlich rückte unsere Feldküche an und war im Dauereinsatz bei der Essenausgabe und beim Improvisieren – u. a. waren schnell die 2.000 Döschen Kaffeesahne und der verpackte Zucker ausgegeben. Es gab Momente die zu Herzen gingen. So wurde ein blinder Besucher von Ingrid Böhme durch den Weihnachtsmarkt geführt, der vor allem die Gerüche einatmen wollte...

„Die ‚DDRler‘ konnten gar nicht glauben, dass es alles kostenlos gab. Sie waren so voller Freude und Herzlichkeit, und es gab überhaupt keine Probleme“, erinnert sich Ingrid Böhme mit einem nostalgischen Lächeln noch heute.

... und es folgt die intensive Verbindung mit dem Roten Kreuz Jena-Eisenberg-Stadtroda

Schon am ersten Samstag war ein Mitarbeiter des Roten Kreuzes aus Jena zur Kontaktaufnahme gekommen. Er ließ die Familie durch die Stadt bummeln und ging direkt zu seinen Kollegen vom Rettungsdienst. Peter Schreiber, heute Vorstandsvorsitzender des DRK Jena-Eisenberg-Stadtroda, interessierte sich für die Arbeit der Erlanger. „Es war großartig, wie völlig unkompliziert man mich da aufgenommen hat. Bereitwillig wurde mir alles gezeigt“, erinnert sich Peter Schreiber.

Zurück in Thüringen plante er bereits die Einführung des Essens auf Rädern in Jena und dabei half Erlangen wieder. Zu einem unglaublichen aber dadurch eben erschwinglichen Kurs von 1:1 wurde die neue Dienstleistung angeboten, und das Rote Kreuz in der Partnerstadt musste sogar eine Warteliste führen. Auf Augenhöhe war die Zusammenarbeit der beiden Rot-Kreuz-Organisationen von Anfang an, so ist sie bis heute auch geblieben. Jürgen Üblacker freute sich, als er zu seinem 60. Geburtstag für besondere Verdienste die Ehrenmitgliedschaft im DRK Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda verliehen bekam.

Auch über 20 Jahre nach dem Mauerfall hinaus ist diese Partnerschaft mit dem Roten Kreuz in Jena lebendig, es gibt viele Themen zu besprechen und auszutauschen, und voneinander zu lernen.



Adelsdorf und Uggiate-Trevano (Italien) – Partnerschaft und Freundschaften seit 1983

Im Sommer 1983 machte der damalige Leiter des BRK-Seniorenheimes in Etzelskirchen, Erich Silberhorn, Nikolaus R. Spörlein im Kreisverband in Erlangen fast nebenbei darauf aufmerksam, dass eine Rot-Kreuz-Gemeinschaft aus Norditalien eine Partnergemeinschaft sucht. "Selbstverständlich sind wir an einer solchen Partnerschaft interessiert", sagte damals Spörlein zu Silberhorn.

Erster Kontakt auf Umwegen – „Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft ...“

Die Kameraden aus Uggiate-Trevano hatten einen recht schwierigen und langwierigen Weg zu einer Partnergemeinschaft über den Rat der Europäischen Union in Brüssel gewählt. Von dort aus ging das Schreiben erst an das Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes, weiter zum Präsidium des Bayerischen Roten Kreuzes nach München, von dort an den Bezirksverband Ober- und Mittelfranken und dann nach Erlangen. Nachdem sich die Sanitätskolonne Adelsdorf schließlich selbst der Sache annahm und die Freunde in der Lombardei, in unmittelbarer Nähe des Comer Sees, kontaktierte, reagierten die italienischen Kameraden prompt und kamen mit einer fünfköpfigen Delegation Anfang Dezember 1983 nach Adelsdorf. Es bahnte sich eine Freundschaft an, die bis heute intensiv und regelmäßig gepflegt wird.

... und einer offiziellen Gemeindepартnerschaft

Aus der reinen Partnerschaft zwischen den beiden Hilfsorganisationen ist – offiziell seit 1997 beurkundet – eine Gemeindepартnerschaft geworden, die auf allen kommunalen Ebenen regelmäßig gepflegt wird. Das entgeht auch den Touristen nicht, die in den verträumten Ort Uggiate-Trevano kommen: Schilder an den Ortseingängen (auch in Adelsdorf) weisen auf die Verbindung hin. Die "Wegbereiter" der offiziell besiegelten kommunalen Partnerschaft waren die „Volontarios“ (freiwillige Helfer) des Croce Rossa Italiana (CRI) und die BRKler.

Dr. Francesco Ambrosoli, der Präsident des Croce Rossa Italiana, Uggiate-Trevano, und Nikolaus R. Spörlein, der Kolonnenführer des Bayerischen Roten Kreuzes Adelsdorf, beim ersten Besuch in Uggiate-Trevano Silvester 1983/84.



Service

Wir sind in Erlangen und im ganzen Landkreis Erlangen-Höchstadt zu Hause. Neben unserem BRK-Zentrum in Erlangen finden Sie uns in Heroldsberg, in Baiersdorf, in Herzogenaurach, in Höchstadt und in Adelsdorf und mit verschiedensten Aktivitäten in weiteren Ortschaften unseres Landkreises. Wir vom BRK sind immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen und wo Sie uns brauchen.

- Ehrenamt, Freiwilligendienste, Ausbildung und berufliche Perspektiven beim BRK
- Helfen Sie uns helfen!
- Wir freuen uns, wenn Sie Mitglied werden!
- Nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Adressen und Rufnummern
- Rufnummern für Notfälle
- Wir danken unseren Inserenten und Unterstützern!
- Impressum





Ehrenamt, Freiwilligendienste, Praktika, Ausbildung und dauerhafte berufliche Perspektiven beim BRK

Das BRK Erlangen-Höchststadt bietet mit seiner Vielzahl an Aktivitäten und Themenfeldern auch eine Vielfalt an Qualifizierungen, Ausbildungen und beruflichen Perspektiven sowie eine ebensolche Vielfalt für Freiwilligendienste und ehrenamtliches Engagement:

Im Rettungsdienst

In unserem Rettungsdienst, einem der größten Rettungsdienste in Bayern, können Sie nahezu die gesamte Palette notfallmedizinischer Qualifizierungen für „Nicht-Ärzte“ erwerben. Vom Rettungsdienstshelfer, der Einstiegs-Qualifizierung in der Notfallrettung, über den Rettungssanitäter bis hin zur Ausbildung zum Rettungsassistenten begleiten wir Sie gerne durch Ihre Ausbildung. Erfahrene Lehrrettungsassistenten stehen Ihnen in Ihrem Ausbildungsalltag jederzeit zur Seite, unterstützen Sie in der praktischen Ausbildung und erläutern und erklären Ihnen gerne auch das notwendige theoretische Fachwissen. Ein definiertes Ausbildungskonzept gewährleistet eine gleichbleibend qualifizierte und fundierte Ausbildung, die Sie auf Ihre zukünftigen Aufgaben in der Notfallmedizin vorbereitet.

In der Altenpflege

Suchen Sie eine sinnerfüllte Arbeit, bei der Sie Gefühl und Verstand verbinden können? Die Pflege und Betreuung pflegebedürftiger und betagter Menschen wird in unserer Gesellschaft ein immer wichtiger werdendes soziales Berufsfeld. Für diese gesellschaftliche Aufgabe braucht es gut ausgebildete und sozial kompetente Fach- und Hilfskräfte, die Freude am Umgang mit alten Menschen haben. Altenpfleger/Altenpflegerin ist ein bundeseinheitlicher Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von drei Jahren. Wir sind Kooperationspartner des GAW-Instituts in Erlangen und der Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe Forchheim.

In unserem Alten- und Pflegeheim in Höchststadt/Aisch-Etzelskirchen können sie die praktische Ausbildung für dieses interessante und anspruchsvolle Berufsfeld absolvieren. Ein kompetentes Team von Führungskräften und Praxisanleitern begleitet Sie durch ihre Ausbildung und vermittelt Ihnen das notwendige Know-how. Unsere Sozialstation mit der ambulanten Hauskrankenpflege in Erlangen bietet ebenfalls Plätze für die praktische Ausbildung zur/m AltenpflegerIn. Hier finden Sie ebenfalls fachlich erfahrenes Team, das Ihnen die ambulante Pflege von pflegebedürftigen und betagten Menschen gewandt und professionell beibringt. eigenständig und unabhängig wirtschaften können.



Neben der Ausbildung zum/r Altenpfleger/in bieten wir in unserem Alten- und Pflegeheim weitere Möglichkeiten der beruflichen Bildung und weitere berufliche Perspektiven:

Ergotherapeut/in

Als Ergotherapeut/in fördern, behandeln und beraten Sie Patienten jeden Alters, deren Selbstständigkeit und Handlungsfähigkeit beeinträchtigt bzw. von Einschränkung bedroht ist. Sie erarbeiten individuelle Behandlungspläne und führen Therapien sowie Maßnahmen der Prävention durch. Dafür bieten wir Ihnen Vorpraktikums- und Berufspraktikumsplätze an. Innerhalb unseres engagierten und kompetenten, interdisziplinären Teams fördern und fordern erfahrene Ergotherapeuten Sie in Ihrer Praktikumszeit. Sie lernen von uns und wir von Ihnen.

Koch/Köchin

Wir kochen in unserer Einrichtung selbst – aus Überzeugung! Und wir sorgen damit für gute Qualität und leisten mit unserem Küchenkonzept einen relevanten Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander unserer Bewohner, der Angehörigen und der Beschäftigten. Dazu ist es uns ein besonderes Anliegen, auch sozialbedürftige alte Menschen in unserem Einzugsgebiet mit warmen Mahlzeiten zu versorgen. Mit rund 85.000 Mahlzeiten pro Jahr, Frühstücks- und Abendbuffets und allen notwendigen Diätformen, bieten wir Ihnen ein breites Spektrum an Kochkunst und viel Wissen rund ums Essen. Durch unsere erfahrenen Köche sichern wir Ihnen eine umfangreiche Ausbildung und fundierte Wissensvermittlung. Als anerkannter Lehrbetrieb bieten wir Ihnen die 3-jährige Ausbildung zum/r Koch/Köchin an. Unser dynamisches, tatkräftiges und freundliches Küchenteam heißt Sie herzlich willkommen.

Weiterhin qualifizieren und beschäftigen wir Sie als:

Betreuungsassistenten

Sie unterstützen unsere Ergotherapeuten und gewährleisten eine umfangreiche Betreuung und Teilhabe unserer Heimbewohner.

Hauswirtschaftliche Präsenzkkräfte

Sie sichern unseren Heimbewohnern einen hotelähnlichen Service und tragen maßgeblich zur Wohn- und Lebensqualität bei.

Reinigungskräfte

Sie schaffen professionell Sauberkeit und Ordnung und damit Wohlbefinden und Sicherheit – damit tragen sie einen erheblichen Teil zur Sicherstellung der Wohn- und Lebensqualität unserer Bewohner bei.

Gesundheits- und KrankenpflegerIn

Ein unverzichtbarer Beruf in unserer medizinisch hoch entwickelten Gesellschaft. Eigenverantwortliche Pflege, Beobachtung und Betreuung von Patienten und Pflegebedürftigen, Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen sind nur Ausschnitte dieses verantwortungsvollen Berufes. Wir bieten Ihnen in der Altenpflege und der ambulanten Krankenpflege die notwendigen Praktikumsplätze an, damit Sie Ihren ausgewählten Beruf erlernen können, leiten Sie qualifiziert und professionell an und stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Insgesamt bieten wir für unsere Mitarbeiter vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten;

Aus- und Fortbildung im Ehrenamt – „nicht nur – aber auch“ für berufliche Perspektiven

Soziales Engagement zahlt sich aus: Für Sie, aber auch für Ihre Mitmenschen – im Sinne der „Menschlichkeit vor Ort“. Im BRK Erlangen-Höchststadt können Sie im Rahmen eines ehrenamtlichen Engagements eine Fülle an Qualifikationen erwerben, z. B.:

- Sie möchten sicher und überzeugend einen Vortrag oder gar einen Unterricht halten? Das notwendige Grundwissen dazu können Sie in der Ausbildung „**Methodik, Didaktik**“ lernen.
- Sie hatten schon immer ein Faible für Technik? Vielleicht spricht Sie dann die Ausbildung „**Technik, Sicherheit und Logistik**“ an.
- Vom Konfliktmanagement über den sicheren Umgang mit unterschiedlichsten **IT-Anwendungen** bis hin zur Ausbildung zum **Bergretter, Rettungsschwimmer, Taucher** oder **Bootsführer** und vielem mehr reicht die Palette der Möglichkeiten, die Sie als ehrenamtliches Mitglied des BRK Erlangen-Höchststadt erlernen können.

denn Mitarbeiterentwicklung ist uns ein besonderes Anliegen. Dieses Engagement sichert uns hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter und einen hohen Standard in der Pflege und Betreuung unserer Bewohner.

Außenarbeitsplätze

Besonders am Herzen liegen uns Menschen mit Behinderung. Deshalb halten wir eine Vielzahl von sog. Außenarbeitsplätzen vor. Sie unterstützen in der Hauswirtschaft, dem Service, in der Pflege sowie auch in unserem BRK-Zentrum in Erlangen. Wir gehen auf Ihre individuellen Kenntnisse und Fähigkeiten ein und fördern Ihre Begabungen.



FSJ und BFD – weil Helfen glücklich macht: Die Freiwilligendienste im BRK

Ihre Entscheidung, Ihr Weg, Ihre Erfahrung: FSJ und BFD sind Angebote für Menschen zum freiwilligen sozialen Engagement, zur Persönlichkeitsentwicklung, zu persönlicher und/oder beruflicher Orientierung und zu gesellschaftlicher und politischer Bildung.

- **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)** ist ein Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene bis 26 Jahre, sich freiwillig sozial zu engagieren.
- **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** ist eine Chance, sich unabhängig von Alter oder Ausbildung sozialgesellschaftlich zu engagieren.

Beide Angebote sind eine wichtige Hilfe für uns als Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband und für Sie die Gelegenheit, sich sozial zu engagieren und Lebenserfahrung zu gewinnen.

Sie suchen generell eine sinnerfüllte Aufgabe?

Fragen Sie nach bei uns! Wir suchen laufend helfende Hände im Haupt- und im Ehrenamt in den unterschiedlichsten Bereichen.

- In der Alten- und Krankenpflege
- als Hauswirtschafterin
- im Fahrdienst
- in der sozialen Betreuung
- bei der Blutspenderbetreuung
- bei Essen auf Rädern
- im Hausnotruf
- im Rettungsdienst
- im Krankentransport
- im betreuten Wohnen
- in der ambulanten Pflege
- im Sanitätsdienst
- im Katastrophenschutz
- im betreuten Reisen
- in der Ausbildung
- in der Verwaltung
- und ... und... und...!

Was haben Sie vom freiwilligen Engagement?

- Wertvolle Informationen und (Vor-) Kenntnisse über unterschiedlichste soziale Berufsbilder und die soziale Arbeit gewinnen
- Konkrete gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und eigene Ideen/Projekte verwirklichen.
- Lebenserfahrung einbringen und neue hinzugewinnen
- Auszeit nehmen, sich beruflich neu orientieren und ausprobieren können. Der Bundesfreiwilligendienst gibt Ihnen übrigens in jedem Alter und unabhängig von Ihrer Ausbildung die Möglichkeit sich – auf Zeit – gesellschaftlich und sozial zu engagieren.
- In Seminaren andere Freiwillige kennen lernen und Erfahrungen mit ihnen austauschen.
- Für viele soziale Studiengänge und Ausbildungen wird der Freiwilligendienst als Praktikum oder Wartezeit anerkannt.
- Für andere Menschen sich einsetzen! Im täglichen Kontakt mit Menschen ist übrigens kein Tag wie der andere, sondern herausfordernd und spannend von Anfang bis Ende.
- Wartezeiten (z. B. bis zum Studium) sinnvoll und mit wertvollen Erfahrungen überbrücken
- Einen beruflichen Einstieg in soziale Berufe

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und berücksichtigen bei der Auswahl Ihres Einsatzbereiches Ihre individuellen Wünsche.

Persönlicher Kontakt

Telefon: 09131 1200-200 / 1200-102
 Telefax: 09131 1200-236
 E-Mail: bewerbung@kverlangen-hoechststadt.brk.de
 Internet: www.brk-erlangen.de

 **112**

**Notruf für Rettungsdienst
Feuerwehr
Rettungsleitstelle**

 **116 117**

**Ärztlicher
Bereitschaftsdienst**

Service › Adressen und Rufnummern

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Erlangen-Höchstadt

Adresse: Körperschaft des öffentlichen Rechts
Henri-Dunant-Str. 4, 91058 Erlangen
Telefon: 09131 1200-0
Telefax: 09131 1200-151
E-Mail: info@kverlangen-hoechstadt.brk.de

Spendenkonto 23 21
Sparkasse Erlangen, BLZ 763 500 00

Zentrale und Vermittlung

Telefon: 09131 1200-0

Ausbildung/Bildungszentrum

Telefon: 09131 1200-300
Telefax: 09131 1200-151
E-Mail: ausbildung@kverlangen-hoechstadt.brk.de

Fahrdienst und Fahrtanmeldung

Telefon: 09131 1200-666 / Uni-Direktwahl 31101
Telefax: 09131 1200-236
E-Mail: fahrdienst@kverlangen-hoechstadt.brk.de

Essen auf Rädern, Menüservice

Telefon: 09131 1200-410
Telefax: 09131 1200-419
E-Mail: ear@kverlangen-hoechstadt.brk.de

Hausnotruf

Telefon: 09131 1200-412
Telefax: 09131 1200-419
E-Mail: hausnotruf@kverlangen-hoechstadt.brk.de

Ambulante Pflege/Häusliche Krankenpflege

Telefon: 09131 1200-444
Telefax: 09131 1200-419
E-Mail: ambpflege@kverlangen-hoechstadt.brk.de

Mitgliederverwaltung

Telefon: 09131 1200-150
Telefax: 09131 1200-151
E-Mail: info@kverlangen-hoechstadt.brk.de

Blutspende Erlangen

Telefon: 09131 1200-0
Telefax: 09131 1200-151
E-Mail: info@kverlangen-hoechstadt.brk.de

Reisedienst/Senioren- und Behindertenreisen

Telefon: 09131 1200-220
Telefax: 09131 1200-236
E-Mail: reisedienst@kverlangen-hoechstadt.brk.de

Herzomäuse – Kinderbetreuung im BRK-Haus

Schillerstr. 4, 91074 Herzogenaurach
Telefon: 09132 737064
E-Mail: kontakt@herzokinder.de

BRK Alten- und Pflegeheim

Ezzilostr. 1, 91315 Höchstadt/Aisch
Telefon: 09193 6345-0
Telefax: 09193 4357
E-Mail: pforte@ahhoechstadt.brk.de

Residenz „Venzone“

Betreutes Wohnen Servicebüro des BRK
Lange Zeile 76 a, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 503658
E-Mail: brk-er-1.venzone@freenet.de

Villa „Maria Ströhlä“

Lange Zeile 110, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 9201870
Telefax: 09131 9201871
E-Mail: info@kverlangen-hoechstadt.brk.de

BRK Rettungswache Oberland

Eckental-Kleingschaidt 2a
90562 Heroldsberg-Kleingschaidt
Telefon: 09126 284900

BRK Rettungswache Herzogenaurach

Schillerstr. 4, 91074 Herzogenaurach
Telefon: 09132 773975

BRK Rettungswache Höchstadt

St.-Georg-Str. 38, 91315 Höchstadt/Aisch
Telefon: 09193 4994

BRK Stellplatz Baiersdorf

Dammstr. 2-4, 91083 Baiersdorf
Telefon: 09133 605989

- Polizei** 110
- Rettungsdienst, Feuerwehr** 112
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst**..... 116 117
-
- Ärztliche Notfallpraxis Erlangen** 09131 816 060
www.notfallpraxis-erlangen.de
-
- Giftnotruf Nürnberg** 0911 398 2451
Giftnotruf München 089 19240
-
- Anonyme Alkoholiker Erlangen**..... 09131 208 122
-
- Elterntelefon** 0800 111-550
(Nummer gegen Kummer)
-
- Frauenhaus Erlangen** 09131 25872
www.frauenhaus-erlangen.de
-
- Kindernotruf Nürnberg, Krisenhilfe** 0911 231 3333
-
- Kinder- und Jugendtelefon** 0800 1110-333
(Nummer gegen Kummer)
-
- Krisendienst Mittelfranken** 0911 424 855-0
für Menschen in seelischen Notlagen
-
- Psychiatrischer Notdienst** 09131 753-0
(Klinikum am Europakanal)
-
- Telefonseelsorge** 0800 1110-111 und -222
-
- Weißer Ring** 0800 0800 343
(Hilfe für Kriminalitätsoffer)

Die neue Nummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Unter der kostenlosen Rufnummer **116 117** kann jetzt außerhalb der Öffnungszeiten der Arztpraxen der ärztliche Bereitschaftsdienst erreicht werden. Eine aufwendige Suche nach regional unterschiedlichen Nummern entfällt. Der angebotene Dienst wird die Anrufer in dringenden, aber nicht lebensbedrohlichen Situationen außerhalb der normalen Dienstzeiten, am Wochenende und an Feiertagen zu medizinischen Diensten weiterleiten.

Bei Notfällen, wie Herzinfarkt, Schlaganfall und schweren Unfällen, alarmieren Sie nach wie vor den Rettungsdienst unter der bekannten Notrufnummer **112**.

Eigene Rufnummern:

Hausarzt

Zahnarzt

Fachärzte

Apotheke

Sonstige

Einfach mal wieder auftanken!

- Heizöl
- Kraftstoffe
- Tankstellen
- Schmierstoffe
- Autowaschstraßen

www.elo-mineraloel.de



Kempe GmbH & Co. ELO-Mineralöl KG – ein Unternehmen der
KEMPE Unternehmensgruppe · Rathenastraße 20 · 91052 Erlangen

Wir gratulieren zum
125jährigen Jubiläum!

„Menschlichkeit kommt
nicht aus der Mode.“

UND FÜR DIE PAUSEN ZWISCHENDURCH:
Frisches Brot, süße Leckereien oder
herzhafte Snacks – immer ein Besuch wert!



DER
**Kalchreuther
Bäcker**
M. WIEHGÄRTNER

Antrag auf Fördermitgliedschaft im BRK Kreisverband Erlangen-Höchstadt

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Erlangen-Höchstadt
Henri-Dunant-Straße 4
91058 Erlangen

Mitgliederservice:

Telefon: 09131 1200-150
Telefax: 09131 1200-151
E-Mail: info@kverlangen-hoechstadt.brk.de
Internet: www.brk-erlangen.de

Persönliche Angaben

(bitte in Großbuchstaben deutlich ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen)

Frau Herr Familie Herrn u. Frau Firma Titel: _____
Name: _____ Vorname: _____
Firma: _____ Adresszusatz: _____
Straße / Nr.: _____ PLZ / Ort: _____
E-Mail: _____ Geburtsdatum: _____

Beitrittserklärung

Ja, ich werde Fördermitglied des Bayerischen Roten Kreuzes, Kreisverband Erlangen-Höchstadt.
Ich zahle ab _____ (Datum) einen monatlichen Beitrag in Höhe von:

5.- € 8,- € 10.- € 12.- € 15.- € anderer Betrag _____ €
 jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich
per Bankeinzug Dauerauftrag

Einzugsermächtigung – Keine einmalige Spende

Um Verwaltungskosten und Bankgebühren zu sparen, ermächtige ich hiermit das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Erlangen-Höchstadt, bis auf Widerruf, meinen regelmäßigen Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Bankleitzahl: _____ Bank: _____
Konto-Nr.: _____ Kontoinhaber/-in: _____

Durch meine Unterschrift werde ich Mitglied des BRK (bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten) und erteile dem BRK die Genehmigung, den oben genannten Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen. Ohne Angabe von Gründen kann ich innerhalb von sechs Wochen diese Mitgliedschaftserklärung schriftlich widerrufen. Unabhängig vom vorgenannten Widerrufsrecht wird dem Mitglied ein jederzeitiges Austrittsrecht eingeräumt.

Ich erkläre mich mit der elektronischen, telefonischen und schriftlichen Kontaktaufnahme einverstanden und erteile meine Zustimmung, dass Rückfragen zur Mitgliedschaft (auch Stornierung) und Beitragshöhe telefonisch geklärt werden können.

Datum: _____ Unterschrift: _____

der/s Kontoinhabers/in bzw. dessen/deren
Bevollmächtigter/n



Autohaus Baumann GmbH

Industriestr. 5

91083 Baiersdorf

Tel.: 09133-47550

Fax: 09133-475525

Unsere Leistungen:

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- EU-Fahrzeuge
- Inspektion
- Express Service
- Reifenservice
- Unfallreparaturen
- Leihwagenservice
- Stoßdämpferprüfstand
- Achsvermessung
- Autoglasreparatur
- Waschanlage



BAU UND RAUM



Neubau, Modernisierung, Sanierung
Putz und Stuck, Trocken- und Akustikbau, Dämmung
Möbeldesign, Objekteinrichtung, Innenausbau

KOMPLETTLÖSUNGEN AUS EINER HAND

Heinlein BAU UND RAUM GmbH & Co.KG
Werner-von-Siemens-Str. 32b, 91052 Erlangen
Tel: 0 91 31 / 88 05 0, Fax: 0 91 31 / 88 05 50
www.heinlein-erlangen.de



MODE auf 5.500 qm
Kinder-, Damen- und Herrenmoden,
Braut- und Festmoden,
Trachtenbekleidung,



550 kostenlose Parkplätze,
fachkundige Beratung,
sofortiger und kostenloser
Änderungs-Service,
Cafe-Restaurant Schmidt
im Bekleidungshaus



MURK

www.murk.de
96193 Wachenroth

Wir danken unseren Inserenten und Unterstützern!

Wir danken allen, die mit ihren Inseraten, Spenden und persönlichem Engagement es ermöglicht haben, dass wir unsere Arbeit in Form dieser Broschüre vorstellen können.

Mit dieser Hilfe konnte unsere Broschüre vollständig und ausschließlich finanziert werden.

Ihr BRK Erlangen-Höchstadt

- AOK Erlangen
- apetito AG, Rheine
- Autohaus Baumann GmbH, Baiersdorf
- Autohaus Hartmann GmbH, Erlangen
- Autohaus Pickel GmbH & Co. KG, Erlangen
- Autohaus Tauwald, Erlangen
- Auto-Kraus GmbH & Co.KG, Erlangen
- Bäckerei Trapper, Erlangen
- Barmherzige Brüder, Gremsdorf
- BDT-MVZ-Träger GmbH – Institut für bildgebende Diagnostik und Therapie, Erlangen
- BL-office GmbH, Erlangen
- Blutspendedienst, Wiesentheid
- Brauerei „Blauer Löwe“, Höchstadt/Aisch
- Carl-Korth-Institut, Erlangen
- COMPOINT Meisner & Merkel OHG, Forchheim
- Da Vinci Künstlerpinselfabrik DEFET GmbH
- DEKRA Certification GmbH, Stuttgart
- Der Beck, Erlangen-Tennenlohe
- Der Kalchreuther Bäcker, Eckental
- ESTW – Erlanger Stadtwerke AG
- Galeria Kaufhof, Erlangen
- Gasthof & Metzgerei Gütthlein, Erlangen
- Gemeinde Adelsdorf
- Gemeinde Hemhofen
- Gemeinsam aktiv Orthopädie Forum, Erlangen
- GEWOBAU Erlangen
- GPM Gesellschaft für Personal-Management
- Haberkamm Bodenbeläge, Lonnerstadt
- Heinlein BAU UND RAUM GmbH & Co. KG, Erlangen
- HEITEC AG, Erlangen
- Hermann Weiß GmbH, Herzogenaurach
- Herzo Bäder- und Verkehrs GmbH, Herzogenaurach
- Hortig-Vertriebs-GmbH, Altenkunstadt
- Igeko. GmbH, Nürnberg
- Jean Bilsheim GmbH, Bayreuth-Creussen
- Juwelier Jörg Müller, Höchstadt a. d. Aisch
- Kempe GmbH & Co. ELO-Mineralöl KG, Erlangen
- Kreissparkasse Höchstadt a. d. Aisch
- Küchen Quelle GmbH, Nürnberg
- LOGOPÄDIE ANJA VONHAUSEN, Erlangen
- m&i – Klinikgesellschaft in Herzogenaurach GmbH
- mandelkow GmbH – Druck & Medien, Herzogenaurach
- Markt Eckental-Eschenau
- Markt Heroldsberg
- VALENTIN MAIER BAUINGENIEURE AG, Erlangen + Höchstadt
- MAUSS BAU ERLANGEN GmbH & Co. KG
- Merz Hygiene GmbH, Frankfurt am Main
- Murk Bekleidungshaus GmbH & Co.KG, Wachenroth
- neumann medien design, Aurachtal
- Physio-Control Medtronic GmbH, Meerbusch
- PhysioNova GmbH, Erlangen
- REHAU AG + Co, Erlangen-Eltersdorf
- ReSales Textilhandels- u. Recycling GmbH, Denkendorf
- SBK Siemens Betriebskrankenkasse, Erlangen
- Schaeffler Holding GmbH & Co. KG, Herzogenaurach
- Schell industries GmbH, Korbach
- Schwanhäußer Industrie Holding GmbH, Heroldsberg
- Siemens AG, Erlangen
- Stadt Baiersdorf
- STADT HÖCHSTADT A. D. AISCH
- Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
- Verlag C.H. Beck, München
- Verwaltungsgemeinschaft Heßdorf
- Vitalo-Apotheke, Höchstadt
- VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach eG
- wabe GmbH DruckBüro Service, Erlangen
- Wäscherei Waiz GmbH, Eckental
- Weigel GmbH Versicherungskammer Bayern, Nürnberg
- WEISSMANN GmbH, Höchstadt



Sonntag, 16.09.12
11 bis 18 Uhr

„Meerrettich und
mehr für gesundes
Leben“

- Verkaufsstände aus Nah und Fern
- Sonderschau mit Oldtimertraktoren
- Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt
- Besichtigung des Meerrettichmuseums

www.baiersdorf.de



Die Schell Industries Unternehmensgruppe,
produziert in 6 Produktionswerken (Belgien,
Deutschland, Niederlande, Polen und der
Schweiz) mit 370 Beschäftigten
Möbeltechnologie für das Gesundheitswesen.

Durch innovative Work Shop und Think Tank Mitwirkung, dem Hause Schell Industries nahe stehender Heimbetreiber wie u.a. dem BRK + Alten- und Pflegeheim Höchstadt, Herrn Ganzmann und Team, entstand durch die im Hause Schell Industries installierte 3-D Membran Press-technik ... *Die CARE INNOVATION 2012!*



Unter dieser Produktmarke produziert die Schell Industries Gruppe im 3-D Membran Pressverfahren als erstes Unternehmen der Branche Kartonverpackte DIY Renovierungssätze für

- Alle in die Jahre gekommenen Pflegebetten
- Alle in die Jahre gekommenen Nachttische
- Alle in die Jahre gekommenen Kleiderschränke

Was dürfen wir für Sie tun? ☎ 05631-8040440
Schell Industries GmbH • Wildunger Landstrasse 4 • D-34497 Korbach

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Erlangen-Höchstadt
Henri-Dunant-Str. 4
91058 Erlangen

Telefon: 09131 1200-100
Fax: 09131 1200-104
E-Mail: info@kverlangen-hoechstadt.brk.de
Internet: www.kverlangen-hoechstadt.brk.de

Im Internet steht diese Broschüre als PDF-Dokument zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Die Bildrechte liegen beim herausgebenden BRK Kreisverband Erlangen-Höchstadt bzw. den an der Broschüre beteiligten Gemeinschaften.

Druck

mandelkow GmbH
Druck & Medien
Röntgenstraße 15
91074 Herzogenaurach

Auflage: 25.000 Exemplare
Juli 2012

Layout

neumann medien design
Ackerlänge 22
91086 Aurachtal
E-Mail: info@ne-ro.de
Internet: www.ne-ro.de



neumann
medien design

- Webdesign
- CMS-, Blog- u. Shopentwicklungen
- Social-Media-Support
- Logoentwicklungen
- Geschäftsausstattungen
- PowerPoint-Präsentationen
- Werbeanzeigen und Poster
- Flyer und Fallblätter

IST IHR UNTERNEHMEN FIT FÜR DAS AKTUELLE INTERNET?

Mein Name ist Roland Neumann und ich erstelle funktionale, wirksame u. moderne Websites.

TELEFON 09132 / 77 39 43
INTERNET www.ne-ro.de
E-MAIL info@ne-ro.de

MERZ Merz Hygiene.
Mit Sicherheit für Sie da.

Clevere Lösungen für klinische Hygiene.

FLÄCHE **INSTRUMENTE** **HAUT UND HÄNDE** **DOSIERTECHNIK** **DENTAL SPEZIAL**

SEAT

Autohaus Hartmann GmbH
 Gundstraße 11
 91056 Erlangen
www.seat-hartmann.de



Verlässlichkeit

Made in Franken.

Vom energiesparenden Radlager über komplette Kupplungssysteme bis zum hochsicheren Fluglager für den neuen Airbus: Die Unternehmen der Schaeffler Gruppe setzen Maßstäbe in der Präzisionstechnik. Führende Automobil- und Maschinenhersteller vertrauen auf Innovation und Qualität aus unserem Hause. Unsere Firmenzentrale ist in Herzogenaurach. Von hier aus bewegen wir die Welt.

Verlässlichkeit ist wichtig – für unsere Kunden und die Menschen in der Region.

www.schaeffler.de



SCHAEFFLER



Gezielt informieren und Bescheid wissen

Alle Vorsorgebroschüren aus dem Verlag C.H.BECK im Überblick

- Für jedermann verständlich
- Viele rechtliche Tipps
- Mit praktischen Checklisten und Rechenbeispielen



978-3-406-62850-4, € 4,40



978-3-406-61717-1, € 4,40



978-3-406-61417-0, € 4,40



978-3-406-61416-3, € 4,40



978-3-406-60995-4, € 4,40



978-3-406-61603-7, € 4,40



978-3-406-60070-8, € 4,40



978-3-406-61414-9, € 4,40



978-3-406-62931-0, € 4,40



978-3-406-63145-0, € 4,40



978-3-406-61415-6, € 4,40



978-3-406-63506-9, € 4,40

Die Broschüren erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler oder im gut sortierten Büro- und Schreibwarenfachhandel.

Bayern+Kreuzfahrt Erlangen-Höchstadthilfe Und Engagement 125 Jahre